

**PROTOKOLL der 169. Delegiertenversammlung des VSS, vom
18. + 19. November 2017 in Zürich (VSUZH)**

**PROCÈS-VERBAL de la 169^{ème} Assemblée des Délégué-e-s de l'UNES, du 18 et 19
novembre 2017 à Zurich (VSUZH)**

Präsenzliste | Liste de présence

CUAE: Gestí Joan

FAE: Pillard Loïc, Bujard Sébastien, Koller Elodie, Blanchard Arnaud, Reveilhac Maud, Burri Lionel, Aymon Florent, Antenen Joelle, Guignard Pascal

FEN: Boumasmoud Yousra

skuba: Sitzler Damian, Lischer Mirko, Borter Giuliano, Bleichenbacher Anna

student.fhnw: Schmid Steven, Widmer Lea, Pedrozzi Amedeo, Kindschi Curdin, Yarza Navarro Daniel, Ordelman Sophie, Bühler Ursina

SturZ / VERSO: Rothenberger Nina Julia

SUB: Hitz Fabienne, Wyss Marco, Lanz Noemie, Blaser Vera, Tempelmann Jochen, Herpich Simone, Fux Deny,

VSBFH: Grichting Cédric, Pels Yorick, Buri Simon, Zimmermann Anna

VSETH: Westholm Daniel, Panhaleux Philippe, Isenrich Florin, Sturm Lars, Prinoth Bibiana, Fux Medea, Montague de Taisne Neil, Bigler Micha, Cadalbert Jasmin, Reichart Lukas, Colijn Dara, Zahler Michael, Braunwarth Ramon

VSUZH: Schürmann Timothy, Schmitter Elia, Pokrovskaya Polina, Diener Nicolas, Herren Alexander Robert, Schmidhauser Christian, Buser Lukas, Lichtenberger Luisa, Püntener Dagmar,

ESN: ---

VSN: ---

Swimsa: ---

SAL: ---

Gäste | Invité-e-s: Camenisch Fabian (USO), Grüter Mirco (actionuni), Avery Robert (AGEF), Da Silva Kévin (AGEF), Didolot Sébastien (AGEF), Prof. Dr. Hengartner Michael (Rektor UZH), Meister Lea (ehemalige Präsidentin ESU); Trio «Input CodEg»

Kandidierende | Candidat-e-s: Marbach Julian, Jaccard Mathilde, Bee Francesco, Grzesiak Myriam

Protokoll | Procès-verbal: Pellet Leïla, Spycher Nino

Dolmetscherinnen | Interprètes: Baldenhofer Sybille, von Maltitz Andrea, Reimann Heike, von Heydebrand Nina

Vorstand | Comité exécutif: Magnanelli Moret Line, Stocker Josef, Schmidt Jonas, Zehnder Lia, Zharkova Anastasia

Verbandssekretariat | Secrétariat de l'Union: Ledergerber Anita, Weibel Reto

VSS Projekte und Dienstleistungen | Projets et services de l'UNES: Kobler Jana

GPK | CdC: Adam Salome, Frosio David, Leibundgut Thomas

Externe Sitzungsleitung | Direction externe de la séance: Haller Marco

Traktanden | Ordre du jour

169. Delegiertenversammlung des VSS in Zürich, 18. + 19. November 2017

Samstag

ab 09h30 Empfang, Kaffee, Anmeldung der Delegierten bei der GPK

10h00 Einführung Ablauf der DV und über den VSS

Statutarischer Teil

10h45 Begrüssung

1 Formalitäten

- 1.1 Feststellen der Beschlussfähigkeit
- 1.2 Wahl der StimmezählerInnen
- 1.3 Wahl der ProtokollführerInnen
- 1.4 Genehmigung der Traktandenliste
- 1.5 Abnahme des Protokolls der 168. DV

2 Mitteilungen

Mitteilungen: Vorstand, Sektionen, assoziierte Mitglieder, Kommissionen, Arbeitsgruppen, Gäste

3 Stundungen

4 Beitritte

5 Antrag an den Sozialfonds – Vorstellung

14 Vorstösse

14.2 Revision Leitbild SoKo

12h30 Mittagessen

13h30 Fortsetzung der Sitzung

6 Budget 2018 – Vorstellung

14h30 Soziale Intervention

Input FH-Sektionen: Übertritt FH/universitäre Hochschule

14 Vorstösse

14.1 Ergänzungen Kommunikationskonzept HoPoKo

169^{ème} Assemblée des délégué·e·s de l'UNES à Zurich, du 18 et 19 novembre 2017

Samedi

à partir de 9h30 accueil, café, enregistrement des délégué·e·s auprès de la CdC

10h00 Introduction sur le déroulement de l'AD et sur l'UNES

Partie statutaire

10h45 Mots de bienvenue

1 Formalités

- 1.1 Détermination du quorum
- 1.2 Election des scrutateurs-trices
- 1.3 Election des procès-verbalistes
- 1.4 Acceptation de l'ordre du jour
- 1.5 Adoption du PV de la 168^{ème} AD

2 Communications

Communications : Comité exécutif, sections, membres associés, commissions, groupes de travail, invité·e·s

3 Sursis de paiement

4 Adhésions

5 Amendements au fonds social – Présentation

14 Interventions

14.2 Révision de la charte de la CoSo

12h30 Repas de midi

13h30 Reprise de la séance

6 Budget 2018 – Présentation

14h30 Intervention Sociale

Input section HES : passage HES/hautes écoles universitaires

14 Interventions

14.1 Compléments Concept de communication HoPoKo

14.4 Postulat «Anwesenheit am Sektionsrat»

14.4 Postulat « Présence au Conseil des Sections »

Input CodEg

Input CodEg

15 Schuldenerlass AGEF

15 Remise de dettes de l'AGEF

9 Vorstellung der Kandidierenden

9 Présentation des candidate·s

19h00 Abendessen

19h00 Repas du soir

Sonntag

Dimanche

09h15 Fortsetzung der Sitzung

9h15 Reprise de la séance

1 Formalitäten

1 Formalités

1.1 Feststellen der Beschlussfähigkeit

1.1 Détermination du quorum

1.2 Wahl der StimmezählerInnen

1.2 Election des scrutateurs·trices

10 Wahlen

10 Elections

10.1 Bestätigungswahlen von Line Magnanelli Moret und Anastasia Zharkova

10.1 Confirmation des élections de Line Magnanelli Moret et Anastasia Zharkova

Willkommensgruss

Mots de bienvenue du

Rektor Prof. Dr. Michael Hengartner

recteur Prof. Dr. Michael Hengartner

10.2 Neuwahlen

10.2 Nouvelles élections

10.2.1 Co-Präsidium

10.2.1 Coprésidence

10.2.2 Vorstand

10.2.2 Comité exécutif

10.2.3 Kommissionen

10.2.3 Commissions

10.2.4 Kommissions-Leitungen

10.2.4 Président·e·s des commissions

10.2.5 Vertretungen

10.2.5 Représentations

12h30 Mittagessen

12h30 Repas de midi

13h30 Fortsetzung der Sitzung

13h30 Reprise de la séance

10.2.6 GPK

10.2.6 CdC

6 Budget 2018 – Diskussion und Abstimmung

6 Budget 2018 – discussion et votation

5 Anträge an den Sozialfonds – Diskussion und Abstimmung

5 Amendements au fonds social – discussion et votations

14 Vorstösse

14 Interventions

14.3 Revision Finanz- und Fondsreglement

14.3 Révision règlement de finance et règlement des fonds

8 Input und Vorbesprechung: Entwurf Positionspapier zu Lehre, studentischer Partizipation und Qualitätssicherung

8 Input et entretien exploratoire : Projet de la prise de position sur l'enseignement, la participation des étudiant·e·s et l'assurance de

11 Resolutionen

12 Nächste DV

13 Varia

Ende der DV 17h00

qualité

11 Résolutions

12 Prochaine AD

13 Divers

Fin de l'AD 17h00

Kleines Beschluss Glossar	Petit glossaire des décisions
(keine) [gegen]stimme(n)	(aucune) voix [contre]
(Schluss)abstimmung	vote (final)
abgelehnt/zurückgewiesen	rejeté·e/refusé·e
Abstimmung unter Namensaufruf	vote nominal
Änderungsantrag	amendement
angenommen/genehmigt	accepté·e/adopté·e
Antrag	motion
aufnehmen	reprendre
ausreichend	suffisant
dafür / dagegen	pour / contre
einstimmig	à l'unanimité
Eintreten (auf ein Geschäft)	entrée/entrer (en matière)
erreicht	atteint
ja / nein / enth.[altung]	oui / non / abst.[ention]
klar/offensichtlich/deutlich	évident
Mehr(heit)	majorité
Stichentscheid	trancher
still(schweigend)	tacitement
zurückziehen	retirer

Samstag, 18. November 2017 | samedi 18 novembre 2017

0 Begrüssung | Mots de bienvenue

10h45 Leitung | direction : Josef Stocker

Josef: Begrüsset Delegierte, Vorstand, Gäste, Bureau etc. und dankt dem VSUZH für die Organisation. Vorstellung der Gäste.

Mirco Brüter (actionuni): Stellt sich vor. Freut sich, Einblick in den VSS zu erhalten.

Josef: Begrüsset Dolmetscherinnen und dankt ihnen für ihren Einsatz. Bedankt sich bei der GPK und bei den ProtokollantInnen (Nino Spycher und Leïla Pellet) für ihre wichtige Arbeit.

Praktische Hinweise: Immer vor dem Votum Namen und Sektion/Funktion sagen und immer mit dem Mikrofon sprechen für Protokoll und Übersetzerinnen.

Lukas, VSUZH: Heisst alle herzlich willkommen und gibt wichtige Informationen zum Gebäude und zum allgemeinen Ablauf (Essen, Pausen etc.).

Josef: Vielen Dank an den VSUZH für diese Informationen.

0 Informationen zum Ablauf der DV | Informations sur le déroulement de l'assemblée

10h55 Leitung | direction: Josef Stocker

Jonas, Bureau : Premières infos en français pour saluer tout le monde, content que tout le monde soit là. Essaie de motiver les délégué-e-s. Questions aux délégué-e-s sur leur avis. Ich habe lange mit Lia zusammen überlegt was wir machen können. Wir sind zum Schluss gekommen, dass wir lieber das Wort an euch übergeben. Bitte nehmt euch kurz einen Moment Zeit, um folgende Fragen zu beantworten: Was ist das Potenzial von dieser DV und vom VSS? Setzt euch bitte zu zweit zusammen und diskutiert für eine Minute. Vielen Dank. Ich möchte euch für diese zwei Tage mitgeben, dass es wichtig ist, dass so viel wie möglich kommuniziert wird, nicht nur auf dem Parkett, sondern auch untereinander. Ich freue mich auf zahlreiche Gespräche und wünsche euch ein schönes Wochenende.

Josef: Ich wurde von students.fhnw gefragt, ob es okay ist, wenn sie einen Livestream der DV machen. Hat jemand grundsätzliche Einwände, oder Einwände, dass Teile der DV gestreamt werden?

Neil, VSETH: Vielleicht bei den Diskussionen im Zusammenhang mit Wahlen könnte es problematisch sein.

Josef: Traktanden Wahlen und Schuldenerlass sollen ausgenommen werden. Gibt es weitere Voten? Nein, dann gehe ich davon aus, dass das für alle in Ordnung ist, wenn das live gestreamt wird. Wenn jemand nicht im Video erscheinen will, geht zu den students.fhnw und fragt sie.

Wir sind dazu verpflichtet, euch über eure Rechte aufzuklären. Im Zweifelsfall solltet ihr euch immer an die Reglemente halten. Der erste wichtige Punkt ist, dass der VSS eine getrennte

RednerInnenliste hat, das heisst, dass Voten immer abwechslungsweise an Männer/Frauen gehen. Das ist ein Instrument, um sicherzustellen, dass alle Geschlechter gleich zu Wort kommen.

Josef klärt weitere Fragen zu Vorstössen, Ordnungsanträgen, Abstimmungen etc. Die Sitzungsleitung hat die Kompetenz, die Delegierten zu ermahnen und ihnen das Wort zu entziehen oder sie im Extremfall der DV zu verweisen. Bitte unterlasst alle diskriminierenden Äusserungen, insbesondere bei Social Media und weil wir jetzt einen Livestream haben ist es wichtig (wegen der Öffentlichkeit der DV). Falls es zu sexueller Belästigung kommt, könnt ihr zu Alexander, Kommissionsleitung CodEg und dem Vorstandsmitglied Lia gehen. Wenn ihr den Saal verlässt, müsst ihr bei der GPK eure Stimmkarte immer abgeben, damit wir das Quorum berechnen können. Anträge müssen zweisprachig eingereicht werden. Die Fristen für die Anträge haben wir bekanntgegeben, es handelt sich dabei um sogenannte weiche Fristen. Falls es noch Spontankandidaturen gibt, bitte schickt diese bis heute, 16:00, damit ihr auch in die Vorstellungsrunde einbezogen werden könnt.

1 Formalitäten | Formalités

1.1. Feststellen der Beschlussfähigkeit | Détermination du quorum

11h05 Leitung | direction : Josef Stocker

Josef: Wir müssen die Beschlussfähigkeit feststellen.

Salome, GPK: Es sind aktuell 39 Delegierte aus 8 Sektionen anwesend. Wir sind beschlussfähig. Le quorum est atteint avec 39 délégué-e-s présent-e-s venant de 8 sections.

1.2 Wahl der StimmzählerInnen | Élection des scrutat-eurs-trices

Leitung | direction : Josef Stocker

Josef: Dann kommen wir jetzt zur Wahl der StimmzählerInnen. Bitte sagt eure Namen: Marco, SUB; Loïc, FAE; Yousra, FEN; Lukas, VSUZH; Damian, Skuba; Lea, students.fhnw; Simon, VSBFH.

Josef: Wenn ich euch aufrufe, nennt mir die Anzahl der Stimmen bitte. Gibt es noch Fragen? Ist für alle das Abstimmungsprozedere klar? Okay, das heisst: Wer dafür ist, dass die vorher genannten als StimmzählerInnen akzeptiert sind, bitte jetzt die Karte erheben.

Beschluss: Die StimmzählerInnen werden mit drei Enthaltungen ohne Gegenstimmen klar angenommen. | Décision: les scrutateurs-trices sont élu-e-s avec une majorité évidente (aucune voix contre et 3 abstentions).

1.3 Wahl der ProtokollführerInnen | Élection des procès-verbalistes

Leitung | direction : Josef

Josef: Wir kommen zur Wahl der ProtokollführerInnen. Leïla Pellet, université à Genève, Faculté de traduction et d'interprétation (FTI), Nino Spycher: université à Berne en histoire. Bitte jetzt die Stimmkarten erheben.

Beschluss: Die Protokollant_innen Leïla Pellet und Nino Spycher werden mit klarer Mehrheit gewählt. | Décision: Leïla Pellet et Nino Spycher sont élu-e-s avec une majorité évidente comme rédacteurs-trices du PV.

1.4 Genehmigung der Traktandenliste | Acceptation de l'ordre du jour

Leitung | direction : Josef Stocker

Josef: Die Traktandenliste wurde am 1. November 2017 an die Sektionen versandt. Die gemäss Reglement vorgeschriebene Frist, dass sie mindestens am 14. Tag vor der DV versandt werden muss, wurde eingehalten. Die Traktandenliste muss mit einem absoluten Mehr angenommen werden. Wenn man Änderungen machen will, braucht man ein Dreiviertelmehr, dies führt allerdings zu Rechtsunsicherheit, deshalb empfehle ich das nicht. Gibt es Verständnisfragen oder sonstige Voten? Ich bitte diejenigen, die die Traktandenliste annehmen wollen, die Stimmkarten zu erheben.

Beschluss: Die Traktandenliste wird mit klarer Mehrheit angenommen. | Décision : L'ordre du jour est accepté avec une majorité évidente.

1.5 Genehmigung des Protokolls der 168. Delegiertenversammlung in Zürich | Approbation du procès-verbal de la 168^{ème} AD à Zurich

Leitung | direction : Josef

Josef: Das massgebliche* Protokoll von der 168. DV (*deutschsprachige Beiträge in deutscher Sprache und französischsprachige Beiträge in französischer Sprache sowie zweisprachige Beschlüsse) wurde erstmals am 7. Juni 2017 versandt. Innerhalb der 30-tägigen Rekursfrist sind keine Rekurse bei der GPK eingegangen. Es wurden nur sprachliche Anpassungen gewünscht. Diese wurden mehrheitlich übernommen. Im Vorversand vom 20. September 2017 wurde auch das massgebliche Protokoll der 168. DV mit den vom VSETH gewünschten sprachlichen/grammatikalischen Korrekturen versandt. Dies muss jetzt von der DV genehmigt werden. Bitte jetzt die Stimmkarten erheben.

Beschluss: Das Protokoll der 168. DV in Zürich wird mit absolutem Mehr angenommen. | Décision : Le procès-verbal de l'AD 168 est accepté à la majorité absolue.

2 Mitteilungen | Communications

11h20 Leitung | direction : Josef Stocker

Mitteilungen des Vorstands | Communications du Comité exécutif :

Lia, Line, Jonas und Anastasia, Vorstand: Kommen nach vorne.

Josef, Bureau: Gibt es Fragen zu den Mitteilungen?

Medea, VSETH: Frage an Lia, es gibt den VSN (Schweizer Verband studentischer Organisationen für Nachhaltigkeit) und die haben beantragt, dass ihnen der Beitrag erlassen wird. Gibt es in dieser Sache Anstrengungen, ein nachhaltiges Zukunftskonzept zu erarbeiten?

Lia, Bureau: Jein, wir haben das angesprochen. Wir hatten Ideen, wie wir das Problem lösen könnten, z.B. ob sie eine Art Kommission werden könnten von uns (VSS). Also eine andere Verbindung zu haben. All das ist davon abhängig, wie sich ihr Budget entwickelt. Ist deine Frage beantwortet?

Medea, VSETH: Ja.

Josef, Bureau: Ich habe vergessen, nach den offenen und geschlossenen Traktanden zu fragen. Mein Vorschlag wäre, die Wahlen und den Schuldenerlass geschlossen zu machen, gibt es dazu Voten?

Anna, skuba: Was sind genau die Konsequenzen davon? Wird das protokolliert?

Josef, Bureau: Grundsätzlich heisst das, dass der Stream abgebrochen wird, und man es nicht einfach so nach draussen tragen darf, es wird aber dennoch protokolliert. Weitere Voten? Gibt es aktive Opposition dagegen?

Beschluss: Der Antrag, die Traktanden 10 (Wahlen) und 15 (Schuldenerlass) vom livestream auszuschliessen, wird ohne aktive Opposition gutgeheissen. | La motion, d'exclure les points 10 (élections) et 15 (remise de dettes) du livestream, est acceptée sans oppositions actives.

Neil, VSETH: Question à Line, merci pour ton engagement. Connais-tu quelqu'un qui pourrait prendre ton rôle de coprésidente à partir de janvier 2018 ?

Line, Bureau : Non, sommes encore en recherche de quelqu'un. Si nécessaire, je peux rester à disposition pendant tout le mois de janvier pour certains dossiers, les tâches de la coprésidence seront réparties dès que j'aurais fini. Cela répond à ta question ?

Philippe, VSETH: Pourquoi l'UNES n'a-t-elle pas contribué au Forum EQAF (European Quality Assurance Forum) ?

Anastasia, Bureau: On y va la semaine prochaine.

Philippe, VSETH: Anastasia, qu'as-tu appris jusqu'à présent à l'UNES?

Josef: Bitte nur Verständnisfragen.

Lars, VSETH: Ich habe eine Frage an Jonas: Du hast geschrieben, dass du den Server transferiert hast, hattest du da Hilfe, oder hast du es alleine gemacht?

Jonas, Bureau: Anita hat den Server transferiert. Ich habe ihr beim «Aufräumen» der Dossiers geholfen und vor allem die Teile angeschaut, die für meine Arbeit relevant sind.

Medea, VSETH: Eine Frage an Josef: Zuerst möchten wir uns bedanken. Du hast über das Topics-Manifest geschrieben und wollten fragen, wie das so lief bei den Verhandlungen,

Josef, Bureau: Der VSS hat diesem Manifest zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht zugestimmt. Gemäss Abmachung dürfte nicht impliziert werden, dass der VSS dem Manifest zugestimmt hat.

Mitteilungen der Sektionen | Communication des sections:

Joan, CUAÉ : Merci beaucoup pour la traduction. En ce qui concerne les communications : l'année passée la CUAÉ a été préoccupée par la hausse des frais d'études et a mené différentes actions qui ont finalement débouché sur l'occupation des locaux des recteurs. Cette année, nous nous préoccupons des thèmes du logement et du harcèlement sexuel à l'université. On vient de lancer une campagne et une brochure pour informer, aider à faire face au harcèlement sexuel à l'université. Pour plus d'infos n'hésitez pas à venir discuter plus tard.

Loïc, FAE : Pas beaucoup de communications, on a changé le directeur général. On a traité le problème des bourses d'études l'année passée, on travaille pour que ces retards n'arrivent plus. En effet, ils étaient très problématiques pour les étudiant-e-s, comme il s'agissait parfois de retard de plusieurs mois.

Yousra, FEN : Pas de communications particulières, on se concentre sur la question du logement et de la participation des étudiant-e-s à la politique interne de l'université et dans les associations.

Amedeo, students.fhnw: Was wir momentan bearbeiten, ist einerseits die Öffnung der Module an den Hochschulen, sodass sich die Studenten nicht nur an ihrem Standort, sondern auch an anderen Hochschulen frei bewegen können. Zudem werden wir eine Umfrage machen.

Guliano, skuba: Wir sind nach wie vor mit den Forderungen der Kantone beschäftigt, da die Universität viel Geld sparen muss und wir das auch zu spüren bekommen. Das ist bei uns der Hauptnenner bei internen Projekten.

Nina, Verso: Wir sind zur Zeit immer noch daran, VERSO aufzubauen. Nächstes Jahr wollen wir sehen, wie wir uns in die Entwicklung der Hochschulen einbringen können.

Jochen, SUB: Auch wir haben uns mit dem Thema Sparmassnahmen beschäftigt. Wir haben gemeinsam mit dem VSBFH eine Medienmitteilung veröffentlicht. Seit dem Sommer beschäftigen wir uns noch mit dem Thema "Wiederholen von Prüfungen" und leisten hier rechtlichen Beistand für die Betroffenen. Des Weiteren ist das studentische Wohnen immer noch ein Thema. Die SUB versucht auch, als Organisation selbst Wohnraum anzubieten, sie ist

mit einer Baugenossenschaft im Gespräch. Zudem ist der Umgang mit Transmenschen an der Universität und deren sprachliche Berücksichtigung ein wichtiges Thema. Seit dieses Thema von den Medien aufgegriffen worden ist, hat sich da einiges bewegt.

Simon, VSBFH: Wir haben uns auch zusammen mit der SUB mit den Sparmassnahmen des Kantons beschäftigt. Wir hoffen, dass das etwas bewirkt. Die Zusammenarbeit hat gut funktioniert. Wir sind froh, dass wir durch Jonas eine Vertretung der Fachhochschulen im VSS Vorstand haben.

Neil, VSETH: Wir hatten erstens Neuwahlen und zweitens Studiengebührenänderungen. Wir haben eine Umfrage durchgeführt. Drittens wollten wir anmerken, dass es in unser aller Verantwortung ist, besser zusammenzuarbeiten, um mehr zu erreichen.

Lukas, VSUZH: Wir haben im Oktober unsere neue studentische Bar am Irchel eröffnet. Wir verstärken unsere Zusammenarbeit mit den anderen Zürcher Studierendenverbänden, um besser in der kantonalen Politik Einfluss nehmen zu können. In unserem Rat wird aufgrund der steigenden Mitgliederbeiträge viel Kritik am VSS ausgeübt. Wir sind aber optimistisch, dass wir die Lage verbessern und eine gemeinsame Lösung finden können.

Josef: Somit wären wir mit den Mitteilungen der Sektionen durch. Sind assoziierte Mitglieder anwesend?

Mitteilung der assoziierten Mitglieder | Communications des membres associés:

Lia, Bureau: Der VSN kann leider nicht anwesend sein. Sie haben mir ihre Mitteilung geschickt. Im Moment ist das Hauptprojekt die Swiss Sustainability Week, die der VSN in Zusammenarbeit mit der Nachhaltigkeitswoche Zürich durchführt. U-Change hat CHF 330'000.- gesprochen, um diese in der ganzen Schweiz zu implementieren. Erfreulicherweise sind schon fast alle Universitäten Mitglied und das Projekt hat viel Anklang gefunden. Bei Fragen kann man den VSN über die neu gestaltete Website (vs-n-fdd-fss.ch) oder über Facebook kontaktieren. Für Interessierte gibt es ausserdem am 8.12. um 18 Uhr ein Kennenlern-Weihnachts-Apéro an der ETH.

Josef: Dann kämen wir zu den Mitteilungen der Kommissionen

Mitteilungen der Kommissionen | Communications des commissions:

Lea, SoKo: Wie ihr hoffentlich alle schon erfahren habt, findet am 29. November 2017 ein Aktionstag zum Thema studentische Wohnsituation statt. Wir versenden Karten. Zudem wird es eine Medienmitteilung geben. Für die Sektionen haben wir Plakate im Angebot, die ihr in euren Hochschulen aufhängen könnt, des Weiteren haben wir Flyer für euch, bitte sagt, wie viele ihr braucht. Zusätzlich zum Aktionstag wird am 1. März 2018 in Bern eine Diskussion zum Thema studentische Wohnsituation stattfinden. Bei den Sektionen hat sich gezeigt, dass auch Studiengebühren ein wichtiges Thema sind. Bei der SoKo werden nächstes Semester fast alle aufhören; es wäre schön, wenn aus möglichst vielen Sektionen Leute in die SoKo kommen würden. Die nächste Sitzung findet am 19. Dezember 2017 statt.

Alexander, CodEg: Wir haben nun zwei aktive Mitglieder aus der Romandie und sind sehr froh darum. Wir brauchen aber noch mehr Leute aus anderen Sektionen. Es steht immer noch die Diskussion an, wie sich die CodEg orientieren soll. Wir stagnieren und versuchen immer noch eine Lösung zu finden. Das Thema sexuelle Belästigung wird jetzt auch durch Weisungen von uns angesprochen. Interessierte sind herzlich Willkommen mitzuarbeiten. Wir gleisen wieder eine Kampagne auf für Studierende und GymnasiastInnen gegen die Stereotypisierung in den Schulen. Wir werden euch die Plakate zukommen lassen. Die Gender Session findet heute Nachmittag an dieser DV statt. Falls morgen noch Zeit ist, gibt es noch einen kulturellen Input. Die nächste Sitzung ist am 4. Dezember 2017.

Simone, CIS: Wir stehen in Kontakt mit anderen Organisationen in Norwegen und Israel. Zu Erasmus+ hatten wir eine Podiumsdiskussion geplant. Wir hatten DiskussionsteilnehmerInnen eingeladen, hatten verschiedene Zusagen. Es scheiterte dann aber an personellen und zeitlichen Ressourcen. Das tut uns sehr leid und wir werden uns bemühen, dass wir im Frühling einen vergleichbaren Event veranstalten können. Generell würde ich mich freuen über eine rege Beteiligung aller Sektionen in der CIS. Auch jemand, der meinen Posten übernehmen kann, da ich nicht mehr lange dabei sein werde.

Jochen, HoPoKo: Die Änderungen im Kommunikationskonzept, welche einen wesentlichen Teil der Kommissionsarbeit ausgemacht haben, werden später an dieser DV kommuniziert. Wir haben ausserdem noch ein Argumentarium zum Thema Sparmassnahmen erstellt. Da das Dokument noch nicht fertig übersetzt ist konnten wir es noch nicht verschicken. Wir sind dabei eine Kampagne gegen Sparmassnahmen auf die Beine zu stellen. Das Ziel soll eine eher allgemeine Awareness unter den Studierenden und ein öffentlicher Diskurs zum Thema Sparmassnahmen sein.

Lia, Bureau: Das Flüchtlingsprojekt verläuft soweit gut. Im Moment ist das Hauptthema die Website, die geht Ende Jahr online. Ein Erklärungsvideo zum schweizerischen Bildungssystem (auf Deutsch mit Untertiteln in verschiedenen Sprachen) ist auch schon fast fertig. Martina ist ausserdem daran, sich erste Gedanken für ein Nachfolgeprojekt zu machen: ob es in der gleichen Grösse bleiben soll oder grösser/kleiner wird, und ob es beim VSS bleiben soll.

Mitteilungen von Gästen | Communications des invité-e-s:

Keine Mitteilungen von Gästen, Josef schliesst das Traktandum.

3 Stundungen | Sursis de paiement

12h01 Leitung | direction : Jonas Schmidt Input: Josef Stocker

Jonas: Wir kommen zum nächsten Punkt: Dem Stundungsantrag von VERSO. Dieser ist fristgerecht eingegangen.

Nina, VERSO: Wie ihr dem Antrag entnehmen können, rührt daher, dass wir den Verein Mitte 2016 neu gegründet haben, weshalb das Geschäftsjahr 14 Monate dauerte. Dies hatte Auswirkungen auf das aktuelle Geschäftsjahr. Deshalb beantragen wir, dass wir den Beitrag der zweiten Tranche 2017 erst im März 2018 bezahlen müssen.

Josef, Bureau: Die Stundungsanträge werden gemäss Reglement von der CoFi vorbesprochen. Dies wurde getan. Es wurden auch auf den Wunsch der CoFi Dokumente nachgereicht und dann wurde entschieden, dass dieser Antrag berechtigt ist.

Jonas: Gibt es von euch Fragen oder Anmerkungen? Oder Diskussionsbedarf? Scheint nicht der Fall zu sein, dann können wir direkt zur Abstimmung übergehen.

Beschluss: Der Stundungsantrag von VERSO wird mit zwei Enthaltungen klar angenommen. | Décision : La demande de sursis de VERSO est acceptée avec une majorité évidente, avec 2 abstentions.

4 Beitritte | adhésions

12h10 Leitung | direction : Josef Stocker

Aucune demande d'adhésion. Ce point de l'ordre du jour est caduc.

5 Antrag an den Sozialfonds - Vorstellung | Amendement au fonds social - présentation

12h10 Leitung | direction : Jonas Schmidt Input: Reto Weibel, Josef Stocker

Antragsnummer / N° de l'amendement: SOZ 01.0

AntragsstellerIn / Amendement déposé par: skuba

Im Hinblick auf das Budget 2018 des Verbands Schweizerischer Studierendenschaften (VSS) gelangt die skuba mit folgendem Antrag an die 169. Delegiertenversammlung des VSS:

Der Beitrag der skuba ist für das Jahr 2018 auf CHF 25'000.- festzulegen.

Die skuba befindet sich weiterhin in einer ungünstigen finanziellen Lage. Wie bereits bekannt ist, hat die Körperschaft in der Causa Caffè Bologna massiv Schulden angehäuft. Diese Schulden bestehen gegenüber der Universität Basel, welche die Zahlungen der skuba verwaltet und auslöst. Die momentanen Verpflichtungen belaufen sich noch auf rund CHF 100'000.-. Die Universität fordert eine jährliche Abzahlung von CHF 50'000.- plus Zusatzamortisationen. Seit der Ausgliederung des Caffè Bolognas beschäftigt sich die skuba mit der Sanierung ihrer Finanzen und muss, mit massiven Einschnitten, Gelder für die Schuldentilgung freimachen. Neben anderen Posten muss deshalb auch am Beitrag für den VSS gespart werden. Die skuba kann die volle geforderte Beitragssumme leider noch nicht entrichten. Wir bitten deshalb, den Beitrag für das Jahr 2018 auf CHF 25'000.- zu senken. Wir danken herzlich für die wohlwollende Prüfung unseres Antrages und stehen jederzeit für Fragen und Auskünfte zur Verfügung.

En ce qui concerne le budget 2018 de l'Union des étudiant-e-s de Suisses (UNES), la skuba atteint la 169^e réunion de délégation avec la demande suivante :

La contribution de la skuba pour l'année 2018 doit être fixée à CHF 25'000.-.

La skuba est encore dans une situation financière défavorable. Comme on le sait déjà, la skuba a accumulé des dettes massives à cause de Caffè Bologna. Ces dettes existent contre l'Université de Bâle, qui administre et déclenche les paiements de la skuba. Les obligations courantes s'élèvent à environ CHF 100'000.-. L'université exige un paiement annuel de CHF 50'000.- plus des amortissements supplémentaires. Depuis la scission de Caffè Bologna, la skuba a travaillé sur la réorganisation de ses finances et doit éliminer la dette avec des coupures massives. En plus d'autres éléments, la contribution à l'UNES doit également être enregistrée. La skuba ne peut pas encore payer les frais complets requis. Nous vous demandons donc de réduire la contribution à CHF 25'000.-. Nous aimerions profiter de cette occasion pour vous remercier pour votre aimable intérêt pour notre demande et nous sommes toujours à votre disposition pour des questions et des informations.

Josef, Bureau: Ist eine Sektion nicht in der Lage ihren Beitrag zu bezahlen, kann sie einen Antrag an den Sozialfonds einreichen. Wird der Antrag angenommen, wird der Beitrag reduziert, der übrige Beitrag muss dann über den Sozialfonds gedeckt werden. Das hat zur Folge, dass durch die anderen Sektionen Geld für den Sozialfonds gesprochen werden muss. Sollte das nicht geschehen, wird der Betrag auf die Sektionen aufgeteilt.

Giuliano, skuba: Die skuba befindet sich nach wie vor in einer finanziell ungünstigen Situation. Darum müssen wir dieses Jahr wieder den Antrag stellen. Voraussichtlich werden wir 2018 die Schulden abgebaut haben und dann wieder den regulären Beitrag zahlen können.

Jonas: Gibt es Nachfragen? Scheint nicht der Fall zu sein. Gibt es Diskussionsbedarf dazu?

Josef, Bureau: morgen Nachmittag ist die Vorstellung des Budgets und danach wird dann über die Sozialfondsanträge abgestimmt.

14.2 Revision Leitbild SoKo | Révision de la charte de la CoSo

Leitung | direction : Josef Stocker Input: Lea Widmer (SoKo)

Josef: Wir kommen zum nächsten Punkt: Leitbild der SoKo, hier gab es eine harte Frist. Es ist nicht mehr möglich, Änderungsanträge zu stellen. Es geht jetzt darum, dies zu genehmigen.

<i>Antragsnummer / N° de l'amendement:</i>	<i>L01.0</i>
<i>AntragsstellerIn / Amendement déposé par:</i>	<i>SoKo / CoSo</i>

Die SoKo beantragt die Revision ihres Leitbildes.

Das Leitbild der SoKo wurde 2001 erstellt. Um es der aktuellen Situation anzupassen, wurde es von den Kommissionsmitgliedern überarbeitet.

La CoSo propose la révision de sa charte.

La charte de la CoSo a été établie en 2001. Les membres de la commission souhaiteraient la remanier afin de l'adapter à la situation actuelle.

Lea, SoKo: Das Leitbild der SoKo stammt von 2001 und nicht mehr ganz alles war aktuell. Wir haben es überarbeitet und die Ziele neu formuliert. Diese sind möglichst offen, sodass uns das Leitbild einen Rahmen gibt, in dem wir uns bewegen können.

Josef: Gibt es dazu Voten? Dies scheint nicht der Fall zu sein, dann schreiten wir direkt zur Abstimmung.

Beschluss: Das revidierte Leitbild der SoKo wird mit zwei Enthaltungen mit absoluten Mehr angenommen. | Décision : La charte révisée de la CoSo est acceptée à la majorité absolue avec deux abstentions.

6 Budget 2018 – Vorstellung | Présentation

12h20 Leitung | direction : Josef Stocker Input: Reto Weibel

Josef: Ich übergebe dem VSETH das Wort, um den Sozialfondsantrag vorzustellen.

Daniel, VSETH: Damals, als wir den Beitrag für den Sozialfonds festgelegt haben, wussten wir noch nicht genau, wie hoch der Betrag ist der im Sozialfonds fehlen wird. Da die finanzielle Situation des VSS angespannt ist, haben wir uns entschlossen einen höheren Betrag zu beschliessen, als notwendig gewesen wäre.

Josef: Vom Beitrag des VSEHT geht nur so viel in den Sozialfonds wie benötigt wird. Der Rest des Beitrags wird als Spende an den VSS gehen. Das soll dazu führen, dass die Mitgliederbeiträge der Sektionen etwas reduziert werden können. Wenn es keinen Diskussionsbedarf gibt, gehe ich weiter zu zwei allgemeinen Punkten zum Budgetprozess

Der Aufwand des VSS wird aus mehreren Töpfen gedeckt: Das Basisbudget deckt die Fixkosten für den reglementgemässen Betrieb des VSS. Der übrige Aufwand wird vom Investitionsfond gedeckt, welcher gemäss Reglement pro Sektion durch 15% des Basisbudgetbeitrages geäufnet wird. Darüber hinaus gibt es die Kommissionsfonds, welche für die Finanzierung der Aktivitäten der Kommissionen da sind. Des Weiteren gibt es Projektfonds, über die mit Drittmitteln finanzierte Projekte finanziert werden. Dann zuletzt gibt es den Fonds info&action, der für die Finanzierung grösserer politischer Aktionen gedacht ist. Das, was Ende Jahr noch im Investitionsfonds ist, wird in diesen Fonds übertragen. Noch kurz ein Wort zur Festlegung des Mitgliederbeitrages: Im Rahmen des Budgets legen wir fest, wie hoch der Gesamtbetrag der Mitgliederbeiträge ist, welcher anschliessend durch einen vordefinierten Schlüssel auf die Sektionen aufgeteilt wird. Diese Beiträge sind relativ konstant. Wenn es keine Fragen gibt, würden wir an dieser Stelle die Mittagspause machen. Die Sitzung wird um 13:30 weitergehen.

Mittagessen | repas de midi 12h30 – 13h30

6 Fortsetzung Budget 2018 | Budget 2018, suite

13h35 Leitung | direction: Line Magnanelli

Input: Reto Weibel, Josef Stocker

Line: On va reconduire le point budget mais quelques infos d'abord. Nous avons reçu une nouvelle candidature sur l'envoi que vous pourrez consulter. La réunion de la CoFi aura lieu à 20h30 dans le Dozentenfoyer. Je salue également Fabian de l'USO, qui nous a rejoints. As-tu des communications ? Non. Alors, un petit point sur le déroulement de l'AD : si on a le temps, on fera l'input sur la prise de position, initialement prévu pour demain, du moins si on conserve de l'avance sur le programme. Je vais maintenant donner la parole à Reto pour le commentaire technique sur le budget.

Reto, Verbandssekretariat: Es gab bereits eine Änderung aufgrund des Sozialfondsanspruchs des VSETH. Wie immer habt ihr das Budget von diesem Jahr und den Budgetvergleich zum letzten Jahr dabei. Bei den Einnahmen gab es eine Änderung, da die Finanzhilfe vom BSV an die Betriebsstruktur und regelmässigen Aktivitäten zurückgegangen ist. Deshalb haben wir für das nächste Jahr den Beitrag auf 70'000 Franken festgelegt. Die Beiträge für die Sektionen sinken im Vergleich zur ersten Version etwas. Personalaufwand: Löhne Vorstand und Co-Präsidium, da gibt es nur kleine Änderungen bei den Mandatsentschädigungen. Alles in allem sparen wir etwas Geld ein. Die Kosten für die neuen Büros halten sich etwa im selben Rahmen, die leichten Mehrkosten können wir ausgleichen, indem wir das Sitzungszimmer vermieten werden. Bei den Nebenkosten könnte es noch Verschiebungen geben. Diese sind im Moment noch nicht ganz klar. Bei der Position Administration können bei Telefonanschluss und Internet (ca. 1'000 CHF) Einsparungen gemacht werden. Bei der DV gibt es eine Änderung: Bis vor zwei Jahren wurden die Delegiertenversammlungen durch die Sektionen finanziert. Hier kann der Posten «Divers» gekürzt werden. Beim Vorstand gibt es kleine Strukturanpassungen, aber wenig Änderungen. Bei den Mitgliedschaften fallen z.B. beim ESU-Mitgliederbeitrag aufgrund des VSS-Flüchtlingsprojekts die Kosten etwas höher aus. Und bei der SAJV ist eine Reform im Gange, dort werden die Mitgliederbeiträge erhöht. Wir konnten durch einige Einsparungen das Budget 2018 im Vergleich zum Budget 2017 senken. Nun zu den Mitgliederbeiträgen: Die Sozialfondsansprüche der SUB und des VSETH werden in dieser Version bereits berücksichtigt. Durch die Einzahlungen von der SUB und vom VSETH ist der Sozialfonds bereits ausgeglichen. Vielen Dank.

Daniel, VSETH: Vielen Dank für die Erklärungen, eine Frage: Die Beiträge für die Pensionskasse sind geringer budgetiert, woran liegt das?

Reto, Verbandssekretariat: Wir haben gesehen, wie viele Kosten wir für unsere Angestellten haben, und da wir jetzt eine Person weniger sind, konnten wir diesen Beitrag senken.

Nicolas, VSUZH: Auf Seite 4: Posten Webhosting erscheint mir etwas hoch. Und was ist im Posten Hardware enthalten?

Reto, Verbandssekretariat: Hardwarekosten sind kleinere Anschaffungen, die wir im Büro brauchen.

Josef, Bureau: Unter diesem Posten ist nicht nur das Hosting der Website, sondern sind auch weitere Kosten budgetiert. Da wir umgezogen sind, ist noch nicht klar, wie hoch die Kosten sein werden. Das heisst, diese Kosten könnten effektiv tiefer ausfallen als geplant.

Line : D'autres questions ? Si ce n'est pas le cas, une information : nous n'avons pas reçu d'amendement et le délai est échu pour des amendements concernant le budget. Je passe maintenant la parole à Josef.

Josef, Bureau: Das Budget wurde in der CoFi vorbesprochen. Es gab einen Konsens, dass das Budget so richtig ist. Wir werden morgen Nachmittag über das Budget 2018 abstimmen. Innerhalb der Frist sind keine Änderungsanträge eingegangen. Es wäre aber möglich, sofern dies von den Delegierten gewünscht wird, dass über die erste Version gegen die zweite abgestimmt wird, sollte jemand mit der Zweiten nicht einverstanden sein.

Soziale Intervention | Intervention sociale

13h53

Input: Jonas Schmidt, Lia Zehnder

Lia, Bureau: Jonas und ich haben uns überlegt, wie wir eine entspannte Atmosphäre erreichen könnten. Bitte steht auf und diskutiert während 10 Minuten mit Personen, die ihr nicht kennt. Sprecht darüber, was euch im Moment beschäftigt, entweder als StudentIn oder in euren Sektionen, und wie dies im VSS thematisiert werden könnte.

Jonas, Bureau: Ich hoffe, ihr konntet euch gut austauschen. Dann kommen wir jetzt zum Input der FH-Sektionen.

Input FH-Sektionen: Übertritt Fachhochschule/universitäre Hochschule | Input sections HES : passage haute école spécialisée/haute école universitaire

14h05

Leitung | direction : Lia Zehnder

Input: Amedeo, students, Anna, VSBFH

Amedeo, students.fhnw: Die Fachhochschulen haben in den letzten Jahren immer wieder Vernetzungstreffen durchgeführt. Da waren mehrheitlich die gleichen Akteure anwesend. Wir aber wollen unseren Output vergrössern und möchten nun ein grösseres Treffen organisieren, damit wir den Fachhochschulen zeigen können, dass der VSS auch für sie relevant ist.

Anna, VSBFH: Der Übertritt zwischen Unis und Fachhochschulen ist momentan in der Konkordanzliste der RektorInnenkonferenz geregelt. Ausserdem haben die Hochschulen auch noch eigene zusätzliche Regelungen. Diese fordern meist Mindestnoten und zusätzliche Leistungen. Für uns FH-Studierende ist es wichtig, dass wir die Möglichkeit haben, an eine universitäre Hochschule zu wechseln. Dies ist auch für UnistudentInnen wichtig, welche an eine FH wechseln möchten. Diese Thematik sollte also sowohl universitäre Hochschulen wie auch Fachhochschulen betreffen. Wir hoffen, dass wir im VSS gemeinsam eine Strategie für die Regelungen dieser Übertritte herausarbeiten können.

14.1 Ergänzung Kommunikationskonzept | Compléments Concept de communication

14h10 Leitung | direction : Lia Zehnder Input: Jochen Tempelmann (Hopoko)

Antragsnummer / N° de l'amendement: H01.0

AntragsstellerIn / Amendement déposé par: Hopoko

Der Absatz „Verfahren“ des Kommunikationskonzepts wird wie folgt geändert:

Der VSS äussert sich öffentlich nur zu Themen die im Wesentlichen in Verbindung stehen mit der **Hochschulpolitik** ~~Bildungspolitik, der Bildung, der Forschung, oder den Studierenden der Hochschulen. Der Sektionsrat setzt eine Arbeitsgruppe ein, die bis zur Frühlings-DV 2017 (eine Erstreckung dieser Frist bleibt dem Sektionsrat vorbehalten) bestimmt, was unter bildungspolitischen Themen zu verstehen ist und wie der VSS sich dazu äussern soll. Das Ergebnis wird den Sektionen zur Vernehmlassung vorgelegt. Das so erhaltene Resultat wird sich schliesslich an dieser Stelle wiederfinden und integraler Teil des Kommunikationskonzepts (Anhang).~~ Bei Stellungnahmen, die die Studierenden einer Sektion im Speziellen betreffen, ist bei der entsprechenden Sektion ein schriftliches Einverständnis einzuholen. Falls eine spezifische Sektion öffentlich Kritik am VSS übt, darf das Bureau dazu Stellung nehmen.

Das Kommunikationskonzept wird um folgenden Anhang ergänzt:

Definition von Hochschulpolitik

Hochschulpolitik umfasst alle Themen, von welchen die Studierenden direkt oder indirekt bei der Ausübung ihres Studiums betroffen sind. Sie umfasst die Inhalte und Vorgänge innerhalb der Hochschulen wie auch die äusseren Umstände, die die Möglichkeit eines Studiums bedingen. Dies beginnt mit dem Zugang zur Hochschule und endet mit den Perspektiven nach dem Studium.

Anmerkungen:

- Bildungspolitik ist ein Teilbereich der Hochschulpolitik, der sich mit dem Bildungswesen beschäftigt. Somit darf sich der VSS zu bildungspolitischen Themen äussern, sofern sie die Studierenden gemäss Definition betreffen.
- Mit "Zugang zur Hochschule" sind alle möglichen Zugangswege gemeint: Neben dem Zugang zum Erststudium beinhaltet dies auch den Übergang zwischen den Hochschultypen, den Zugang über Zweitwegausbildungen und den Zugang für Personen, die keinen Schweizer Reifegrad besitzen.
- Mit "Perspektiven nach dem Studium" ist der Übergang in den dem Studium folgenden Lebensabschnitt gemeint. Dies kann der Einstieg in das Berufsleben, der Beginn einer wissenschaftlichen Karriere (Doktorat) oder eine weiterführende Ausbildung sein.
- Ausserhalb des Kerngeschäfts des VSS, der Bildungspolitik, kann der VSS seine Positionen und seine Öffentlichkeitsarbeit mit anderen politischen Organisationen koordinieren, sofern dadurch ein Mehrwert entsteht.
- Studierende müssen nicht "typische" Vollzeitstudierende sein. Eingeschlossen sind Weiterbildungsstudierende und Studierende, die ein berufsbegleitendes Studium besuchen.

Gemäss dem geänderten Kommunikationskonzept vom September 2016 wurde der Auftrag erteilt, eine Definition von Bildungspolitik in das Kommunikationskonzept aufzunehmen. Dieser Auftrag wurde von der HoPoKo übernommen. Aus zahlreichen Diskussionen wurde klar, dass Bildungspolitik (Formulierung gemäss Kommunikationskonzept) ein relativ klar definiertes Feld ist, es jedoch an einer Definition von Hochschulpolitik, die der VSS schliesslich betreibt, fehlt. Dementsprechend wurde der Auftrag von der HoPoKo umgedeutet. Der vorliegende Antrag ist das Resultat aus den Diskussionen, die in der HoPoKo geführt wurden. Leider konnte dem ursprünglichen Wunsch, eine klare Definition zu erhalten, die keinen Interpretationsspielraum zulässt, nicht nachgekommen werden: Es lässt sich nicht permanent festlegen, welche Themen relevant sind und welche nicht. Dies ist immer von der aktuellen politischen Situation abhängig. Sollte eine präzisere Definition erstellt werden, müsste diese laufend angepasst werden, was für ein Kommunikationskonzept nicht umsetzbar ist.

Le paragraphe « Procédure » dans le Concept de communication est modifié comme suit :

*L'UNES ne s'exprime publiquement que sur des sujets liés essentiellement à la **politique des hautes écoles**, ~~la politique de la formation, la formation, la recherche ou les étudiant-e-s. Un groupe de travail, installé par le Conseil des sections, détermine jusqu'à l'AD du printemps 2017 (le conseil des sections peut allonger ce délai) ce que le terme « politique de formation » englobe et comment l'UNES s'y exprime. Le résultat sera soumis aux sections pour une consultation. Le résultat définitif se trouvera finalement en cet endroit et fera partie intégrante de ce concept de communication (annexe). En cas des prises de position qui touchent en particulier les étudiant-e-s d'une section, la section respective doit donner son accord écrit. Dans le cas où une section critique publiquement l'UNES, le Bureau a le droit d'y répondre de prendre position.~~*

L'annexe suivante est ajoutée au Concept de communication :

Définition de « politique des hautes écoles »

On entend par « politique des hautes écoles » tous les thèmes qui touchent directement ou indirectement les étudiant-e-s au cours de leurs études. Cela comprend les éléments et les processus internes aux hautes écoles ainsi que les circonstances externes qui rendent possible les études. Celles-ci commencent par l'accès à une haute école et finissent par les perspectives post-études.

Remarques :

- La politique de la formation est le domaine de la politique des hautes écoles consacré aux questions d'enseignement. L'UNES est donc à même de s'exprimer sur des thèmes relevant de la politique de la formation, dans la mesure où ceux-ci touchent les étudiant-e-s au sens de cette définition.*
- On entend par « l'accès à une haute école » tous les parcours possibles. Cela inclut, en plus du cursus initial, le changement de type d'établissement, les réorientations en cours de formation, et l'accès à la formation pour les personnes ne disposant pas d'une maturité suisse.*
- On entend par « perspectives post-études » la transition vers une nouvelle période de la vie après les études. Il peut s'agir de l'entrée dans le monde professionnel, du début d'une carrière scientifique (doctorat) ou d'une formation complémentaire.*

- *Exception faite de la politique de la formation, l'activité principale de l'UNES, l'Union peut coordonner ses positions et son travail de communication avec d'autres organisations politiques, dès lors que cela apporte une plus-value.*
- *Le titre d'étudiant-e n'est pas réservé aux étudiant-e-s à plein temps « typiques ». Sont également incluses les personnes en formation continue ainsi que celles qui suivent une formation en parallèle à leur activité professionnelle.*

Conformément au Concept de communication de septembre 2016, l'Union s'est donné pour objectif de présenter une définition de la politique de la formation dans le Concept de communication. Cette mission a été menée par la HoPoKo. Il est ressorti des nombreuses discussions que si la politique de la formation (formule employée dans le Concept de communication) est un domaine relativement bien défini, ce n'est pas le cas de la politique des hautes écoles, or c'est bien de cela que l'UNES s'occupe. En conséquence, la HoPoKo a réinterprété la mission. Le présent amendement est le résultat des discussions menées au sein de la HoPoKo. L'objectif premier, à savoir aboutir à une définition claire, rigoureuse et sans équivoque, n'a malheureusement pas pu être atteint. Il est en effet impossible de définir de manière permanente quels thèmes sont pertinents ou non. Cela dépend toujours de la situation politique du moment. Une définition plus précise nécessiterait d'être constamment mise à jour, ce qui n'est pas envisageable dans le cadre du Concept de communication.

Jochen, HoPoKo: Es wurden zwei Anträge der HoPoKo eingereicht. Zur Vorgeschichte: Der Auftrag, etwas in das Kommunikationskonzept zu ergänzen, kam vom VSUZH. Es wurde vorgeschlagen, dass eine Arbeitsgruppe dies übernehmen sollte. Die HoPoKo hat darauf beschlossen, diesen Auftrag zu übernehmen und für den VSS eine Definition für das Kommunikationskonzept zu verfassen. Wir haben an zahlreichen Sitzungen über diese Definition diskutiert, auch mit VertreterInnen aus dem Bereich der Hochschulpolitik. Wir sind darauf gekommen, dass es relativ klar ist, was Bildungspolitik ist, und auch, dass sie eindeutig Aufgabe des VSS ist. Aber: Hochschulpolitik ist nicht gleich Bildungspolitik. Deshalb haben wir uns überlegt: Wie können wir Hochschulpolitik definieren? Die Antwort darauf findet ihr in unserem Antrag. Ich hoffe, dass ihr nachvollziehen könnt, dass die Definition nicht sehr präzise ist. Nach vielen Gesprächen und Diskussionen sind wir zum Schluss gekommen, dass sich Hochschulpolitik nicht präzise definieren lässt. Wäre die Definition zu präzise, könnte man zu wenig auf Aktualitäten eingehen. Beispielsweise kann sich die Wohnsituation so verändern, dass sie heute Hochschulpolitik ist, aber in zwanzig Jahren nicht mehr. Da wir solche Dinge nicht voraussehen können, sollte man sie auch nicht in die Definition schreiben. Aus diesem Grunde ist unsere Definition eher kurz und knapp. Wir hoffen, dass die Anmerkungen die sehr allgemeine Diskussion vielleicht etwas ergänzen. Auch die Übergänge zwischen den Hochschulen sind in der Definition erhalten. Wir hätten uns über mehr Inputs gefreut. Auch in der Zukunft wünschten wir uns mehr Inputs aus den Sektionen, da dies die Basis ist, auf welcher wir agieren. Die HoPoKo empfiehlt den Antrag zur Annahme.

Daniel, VSETH: Nicht unbedingt ein Kritikpunkt: In den Anmerkungen steht, Bildungspolitik ist ein Teil der Hochschulpolitik, aber für mich sind es eher getrennte Bereiche mit Überschneidungen und Unterschieden.

Jochen, HoPoKo: Im Nachhinein betrachtet ist die Formulierung etwas unglücklich. Sie steht nur dort, damit wir dem ursprünglichen Auftrag, die Bildungspolitik zu definieren, nachkommen konnten. Wenn du Änderungsvorschläge hast, kannst du diese gerne einbringen.

Lia: Keine weiteren Wortmeldungen, wir schreiten zur Abstimmung.

Beschluss: Der Antrag H01.0 der HoPoKo wird mit einer Enthaltung und ohne Gegenstimmen klar angenommen. | Décision: l'amendement H01.0 de la HoPoKo est accepté avec une majorité évidente (39 voix pour, 0 voix contre, 1 abstention).

Antragsnummer / N° de l'amendement:	H02.0
AntragsstellerIn / Amendement déposé par:	HopoKo

Das „Szenario 2“ im Kommunikationskonzept wird wie folgt ergänzt:

2. Der VSS hat keine Position:

- e. **In dringenden Fällen, wenn die politische Situation ein schnelles Handeln verlangt und dadurch keine Rücksprache mit dem Sektionsrat erlaubt, kann der VSS-Vorstand auch selbständig handeln. Geschieht dies, muss der Vorstand an der nächsten Sektionsratssitzung über sein eigenständiges Handeln informieren.**

Im Rahmen der Diskussion um Hochschulpolitik und wie sich der VSS dazu äussern darf, hat sich gezeigt, dass es Situationen geben kann, in denen politische Entscheide ein schnelles Handeln verlangen. Ob Stellungnahmen innerhalb eines Tages nach dem Entscheid veröffentlicht werden können oder im schlimmsten Fall erst knapp einen Monat später (nach dem nächsten Sektionsrat), macht einen gewaltigen Unterschied. Dieser Absatz soll dem VSS den nötigen Handlungsspielraum gewähren, mit der notwendigen Geschwindigkeit auf politische Entwicklungen zu reagieren, ohne dabei an Legitimität zu verlieren: Mit der Wahl in den Vorstand durch den Sektionsrat bzw. die DV werden die Vorstandsmitglieder bereits legitimiert, im Rahmen ihrer Arbeit frei zu handeln. Nachträglich Rechenschaft über eine Äusserung abzulegen, die im Rahmen der Amtsführung gemacht wird, sollte hiernach ausreichen. Nach wie vor hat der Sektionsrat das letzte Wort. Sollte er nicht mit der Äusserung einverstanden sein, hat er die Möglichkeit, den Vorstand zu rügen oder schlimmstenfalls einzelne Vorstandsmitglieder abzuwählen.

Le « cas de figure 2 » dans le Concept de communication est complété comme suit :

2. L'UNES n'a pas de position existante :

- e. **En cas d'urgence, lorsque la situation politique appelle une réaction rapide et ne laisse pas de temps pour des discussions avec le Conseil des Sections, le Comité exécutif de l'UNES est habilité à agir seul. Le cas échéant, le Comité exécutif doit faire part de sa décision autonome à la prochaine séance du Conseil des Sections.**

Au cours des discussions sur la politique des hautes écoles et sur la manière dont l'UNES devrait s'exprimer, il est apparu que des situations peuvent survenir qui appellent une décision politique rapide. Publier le communiqué dans la journée suivant la décision ou, dans le pire des cas, seulement près d'un mois plus tard (à l'issue du Conseil des Sections suivant) fait une différence capitale. Ce paragraphe a pour but de garantir à l'UNES une marge de manœuvre suffisante pour réagir avec la célérité requise aux événements politiques, sans pour autant affaiblir sa légitimité. En effet, l'élection du Comité exécutif par le Conseil des Sections ou l'AD rend déjà les membres du Comité légitimes pour agir librement dans le cadre de leurs attributions. Attribuer a posteriori la responsabilité de propos tenus dans l'exercice des fonctions ne devrait par la suite pas présenter de difficulté. Comme auparavant, le Conseil des

Sections a le dernier mot. Si d'aventure il n'est pas d'accord avec l'opinion émise, il peut réprimander le Comité ou au pire en destituer des membres individuels.

Jochen, HoPoKo: Die Diskussionen schiessen manchmal auch über das eigentliche Ziel hinaus. Wir waren so fleissig, dass wir mehr als nur unsere Hausaufgaben gemacht haben. In der Auseinandersetzung mit dem Kommunikationskonzept haben wir uns auch Gedanken gemacht, was für den VSS wichtig ist; wozu er sich äussern darf und womit er sich befasst. Wenn man weiss, wozu man sich äussern darf, weiss man auch, wann man sich äussern kann. Die Überlegung hinter diesem zweiten Antrag ist, dass der VSS bei der Kommunikation teilweise sehr schnell entscheiden muss. In der Politik ist man sehr schnell mit einer neuen Situation konfrontiert. Damit das Wort des VSS zu einer politischen Entscheidung Gewicht hat, muss es so schnell wie möglich geäussert werden. Einige Entscheidungen der letzten Jahre haben bereits in diese Richtung geführt (Zirkularbeschlüsse). Dies ist aber in der Praxis nicht so einfach, und auch nicht schnell genug. Wir sind also so weit gegangen, diesen Antrag einzureichen, es geht darum, dass sich der VSS-Vorstand selbständig äussern darf. Allerdings, wenn der Vorstand sich äussert, muss er dem Sektionsrat Rechenschaft ablegen und der Sektionsrat kann darauf reagieren. Wir lassen so dem Vorstand mehr Freiheiten, sodass der VSS schneller auf politische Entscheidungen reagieren kann und somit mehr Aufmerksamkeit erzeugen kann.

Joan, CUAE : Merci beaucoup pour le travail en amont, une réflexion/question de ma part : que prend-on en considération lorsqu'on parle de la situation politique exceptionnelle ? Quelle est la fine ligne, comment distinguer selon vous la marge de manœuvre ? Il y a notamment le risque que l'exceptionnalité devienne la règle, en quel cas, le débat ne serait plus démocratique.

Jochen, HoPoKo: Diese Formulierung ist dazu gedacht, dass der VSS reagieren und nicht nur agieren kann. Für alle Aktionen ist immer noch ein demokratischer Prozess grundlegend. Dies ist uns allen sehr wichtig. Die Frage ist, was passiert in dem Moment, wo wir nicht genügend Zeit haben, Demokratie zu machen. Es ist uns bewusst, dass wir hier eine Grauzone schaffen, einen Bereich, der sich nicht ganz genau definieren lässt. Unser Vorschlag ist, dass wir diesen Antrag annehmen und anschliessend in der Praxis beobachten, wie oft er zur Anwendung kommt. Dann können wir anhand der Resultate schauen, ob es weitere Anpassungen braucht. Merken wir, dass die Freiheit missbraucht wird, können wir diesen Absatz an einer zukünftigen DV überarbeiten oder wieder streichen.

Joan, CUAE : Merci pour les explications. Ne serait-il pas pertinent de rajouter dans le paragraphe que cette réaction face à l'exceptionnalité du moment va suivre les lignes de l'UNES ? Cela me semble sinon aller un peu trop du côté de la carte libre, donc il pourrait être utile d'ajouter une phrase spécifiant que les décisions doivent être prises dans le sens de l'UNES.

Lia: Änderungsanträge sind nicht mehr möglich. Die HoPoKo kann ihren Antrag aber selber verändern.

Jochen, HoPoKo: Dieser Antrag ist bewusst für diese Sondersituationen gedacht. Der VSS darf sich bereits jetzt innerhalb der Reglemente zu Positionspapieren etc. äussern. Es geht darum, was passiert dort, wo keine offizielle VSS-Position besteht, es sich aber eindeutig um ein

hochschulpolitisches Thema handelt. Deshalb können wir deine Ergänzung nicht berücksichtigen, da der Antrag ansonsten nichts bringt.

Medea, VSETH: Ich möchte anmerken, dass es eben genau nicht im Voraus möglich ist, zu sehen was kommt. Da der Vorstand gewählt ist, finden wir, dass er diese Kompetenz erhalten soll. Wir finden den Antrag sinnvoll.

Anna, skuba: Mich würde interessieren, ob die beiden Sprachen gleichberechtigt sind, weil ich denke, dass die Formulierungen in den beiden Texten nicht gleichbedeutend sind.

Jochen, HoPoKo: Wir haben ursprünglich den Antrag in Deutsch verfasst, welcher dann von einem Übersetzer des VSS übersetzt wurde. Wenn du einen Vorschlag hast, wie wir den Antrag besser formulieren könnten, wären wir bereit, dies zu tun.

Anna, skuba: Ich würde einfach **reagieren** anstatt handeln verwenden.

Jochen, HoPoKo: Frage an die Anwesenden HoPoKo-Mitglieder: Hat jemand Einwände dagegen?

Bibiana, VSETH: Ich bin mir nicht ganz sicher, ob das sinnvoll ist, weil dann könnte man erst etwas machen, wenn bereits etwas passiert ist. Ich würde eher den **französischen Text** auf **handeln** anpassen und nicht umgekehrt.

Lia: Die HoPoKo soll das noch besprechen. Ich stelle einen Ordnungsantrag zur Verschiebung des Traktandums auf später heute Abend. Wer dafür ist, bitte die Stimmkarten erheben.

Beschluss: Der Ordnungsantrag zur Verschiebung des Traktandums bzw. der Abstimmung über Antrag H92.0 wird angenommen. | Décision : La motion d'ordre proposant de repousser la discussion de l'amendement H02.0 de la HoKoPo est acceptée avec une majorité évidente.

Jochen: Ich bitte die Anwesenden HoPoKo Mitglieder und auch Anna von der skuba, dass wir uns nachher kurz treffen, um das besprechen zu können.

14.4 Postulat « Anwesenheit am Sektionsrat » | Postulat « présence au Conseil des Sections »

Leitung | direction : Jonas Schmidt Input: Medea Fux (VSETH)

Antragsnummer / N° de l'amendement: P01.0

AntragsstellerIn / Amendement déposé par: VSETH

Der Sektionsrat ist als kleine Legislative ein essentielles Entscheidungsgremium des VSS. Ausserdem fördert er den intersektionalen Austausch. Bedauerlicherweise sind häufig ein grosser Teil der Sektionen abwesend, wobei einige Abwesenheiten sogar unentschuldigt sind. Der VSETH findet dies sehr schade, da so der Verband im Allgemeinen und die Zusammenarbeit der Sektionen im Spezifischen, geschwächt werden.

Die Sitzungen des Sektionsrats finden mindestens 9 Mal im Jahr statt. Der VSETH schlägt vor: Jede Sektion darf maximal einmal pro Jahr unentschuldigt und maximal 3 Mal pro Jahr entschuldigt fehlen. Es sei an dieser Stelle auf die Möglichkeit hingewiesen, per Skype (o. Ä.) an der Sitzung teilzunehmen. Ausserdem soll es eine Abmeldefrist geben, sodass vor der Sitzung klar ist, welche Sektionen anwesend sind. Die Abmeldefrist soll zudem unnötige Anreisen der Delegierten im Falle fehlender Beschlussfähigkeit des Sektionsrats vermeiden. Es soll ausserdem herausgefunden werden wieso es aktuell zu vielen Abwesenheiten kommt. Das Feedback der Sektionen würde so zusätzlich gestärkt werden und Probleme könnten schneller erkannt werden.

Der VSETH fordert, dass bis zur nächsten Delegiertenversammlung des VSS Vorschläge zur Umsetzung dieser Forderungen erarbeitet werden. Mögliche Lösungsvorschläge sind: (finanzielle) Bestrafung bei (un)begründeter Abwesenheit (gemäss oben genannten Regeln) oder (finanzielle) Belohnung bei Anwesenheit.

Le Conseil des Sections est en tant que petite législative de l'UNES un organe de décision essentiel. De plus, il contribue à l'échange entre les sections. Malheureusement il arrive régulièrement qu'un grand nombre de sections est absent, quelques-unes étant d'ailleurs injustifiées. Le VSETH trouve que c'est très dommage, car cela affaiblit l'UNES en général et spécifiquement le travail entre les sections.

Les séances du Conseil des Sections ont lieu au moins 9 fois par an. Le VSETH propose : Toute section a le droit de manquer au plus 1 fois par an sans justification préliminaire, et au maximum 3 fois par an avec justification préliminaire. Nous rappelons ici qu'il est possible de se joindre à la réunion par Skype (par exemple). Il faudrait de plus qu'il y ait un délai limite pour indiquer que l'on sera absent, afin qu'il soit possible de savoir avant un Conseil des Sections quelles sections seront présentes. Ce délai devrait de plus permettre d'éviter des voyages inutiles pour les délégué.e.s des sections dans le cas où le quorum du Conseil des Sections ne serait pas atteint. En outre, il faudrait déterminer pourquoi il y a autant d'absences. Le feedback des sections serait en conséquence renforcé, et les problèmes pourraient être reconnus plus rapidement.

Le VSETH demande que l'UNES développe jusqu'à la prochaine Assemblée des Délégué.e.s des propositions pour la mise en place de ces demandes. Des solutions possibles seraient : sanction (financière) dans le cas d'un nombre d'absences (in)justifiées plus grand que le nombre indiqué plus haut, ou récompense (financière) dans le cas de présence.

Antragsnummer / N° de l'amendement:	P01.1
AntragsstellerIn / Amendement déposé par:	VSETH

Das Postulat P01.0 ist wie folgt zu ändern:

„[...]Der VSETH fordert, dass eine Arbeitsgruppe gegründet wird, welche bis zur nächsten Delegiertenversammlung ~~des VSS~~ untersuchen soll, wie die Anwesenheit am Sektionsrat verbessert werden kann. ~~Vorschläge zur Umsetzung dieser Forderungen erarbeitet werden. Mögliche Lösungsvorschläge sind: (finanzielle) Bestrafung bei (un)begründeter Abwesenheit (gemäss oben genannten Regeln) oder (finanzielle) Belohnung bei Anwesenheit.~~„

Nach Rücksprache mit dem VSS und anderen Sektionen wurde beschlossen, dass dieses Vorgehen zielführender ist.

Le postulat P0.1.0 est à changer :

Remplacer :« [...] ~~Le VSETH demande que l'UNES développe jusqu'à la prochaine Assemblée des Délégué.e.s examine des propositions pour la mise en place de ces demandes. Des solutions possibles seraient: sanction (financière) dans le cas d'un nombre d'absences (in)justifiées plus grand que le nombre indiqué plus haut, ou récompense (financière) dans le cas de présence.~~ »

Par « [...] ~~Le VSETH demande qu'un groupe de travail examine jusqu'à la prochaine Assemblée des Délégué.e.s comment la présence au conseil des Sections peut être améliorée.~~ »

Après discussion avec l'UNES et d'autres Sections il a été décidé que cette approche est plus appropriée.

Medea, VSETH: Zuerst möchte ich mich für die Kurzfristigkeit und den Änderungsantrag entschuldigen. Das Grundproblem ist, dass es schade ist, dass beim Sektionsrat regelmässig nicht alle Sektionen anwesend sind. Wir würden dafür gerne eine Lösung finden. Beispielsweise durch Bestrafungs- oder Anreizsysteme zur Reduktion der Abwesenheiten. Wir möchten dafür eine Arbeitsgruppe gründen, um Lösungsvorschläge bis zur nächsten DV zu erarbeiten. Es geht uns vor allem darum, dass man mit allen Sektionen Kontakt aufnimmt und sie fragt, wie man das verbessern könnte. Es soll dabei grundsätzlich alles möglich sein. Wir empfehlen den geänderten und nicht den ursprünglichen Antrag zur Annahme.

Jonas: Möchte jemand den ursprünglichen Antrag beibehalten?

Bibiana, VSETH: GPK, ist es überhaupt möglich, nur über den Änderungsantrag abzustimmen?

Thomas, GPK: Über eine Änderung des Antrags muss nicht abgestimmt werden. Wenn niemand den Ursprungsantrag beibehalten will, gilt der Antrag als geändert.

Josef, Bureau: Wir sind mit dem Anliegen des VSETH einverstanden. Beim alten Antrag fanden wir es problematisch, dass Strafen eingeführt werden sollten. Deshalb sind wir froh über die Änderung und würden euch bitten, nicht den alten Antrag beizubehalten. Grundsätzlich ist ein Postulat dafür da, ein Organ mit etwas zu beauftragen. Es ist sehr wichtig, dass die Formulierung eines Postulats präzise ist. Präzision ist wichtig, damit es keine Rechtsunsicherheit gibt.

Jonas: Dann kommen wir jetzt zur Diskussion.

Amedeo, students.fhnw: Wir begrüßen, dass etwas gemacht wird, haben dazu aber Anmerkungen. Erstens: Wieso muss man wieder bis zur nächsten DV warten, wieso können wir nicht die Lösungen der einzelnen Sektionen (Hangouts, Skype) verwenden. Zweitens möchten wir hier wieder auf die grosse Diskrepanz zwischen FHs und universitäre

Hochschulen hinweisen. Bei den UnistudentInnen kann leicht die Studienzzeit verlängert werden, um sich studentisch zu organisieren, aber bei den FHs ist das kompliziert. Beim ersten Antrag hatten wir etwas Angst, da keine anderen Lösungsansätze als Strafen vorgesehen waren. Ich finde, man könnte bereits jetzt die Möglichkeiten nutzen, die man hat und nicht erst an der nächsten DV darüber abstimmen.

Medea, VSETH: Wir würden sehr gerne auch diese Diskrepanz eingehen. Das Ziel ist, dass man alle Interessen anschaut, um schliesslich für alle die beste Lösung zu finden. Das, mit der nächsten DV ist eher ein Ultimatum, heisst aber nicht, dass man nicht schon vorher etwas machen kann.

Joan, CUAE : Il faut faire attention au fait que les décisions doivent toujours être réfléchies et veiller à toujours revenir à la raison qui est derrière le manque d'engagement. Et il n'est pas facile de répondre à cette question-là. Pour faire face au problème du manque de l'engagement, à la CUAE, on est d'accord de faire un peu d'autocritique, mais on a plein de dossiers en cours, on connaît une réalité complexe. La punition me semble contre-productive, il serait mieux de trouver d'autres mécanismes, comme mentionné.

Josef, Bureau: Aktuell ist nach Reglement eine Teilnahme am Sektionsrat per Skype nicht möglich. Man müsste klären, weshalb dies so ist. Müsste man das Reglement ändern, könnte man dies erst an der nächsten DV machen. Es stellt sich auch die Frage, ob in technische Lösungen investiert werden müsste.

Medea, VSETH: Die Idee des Postulats war, dass eben genau diese Detaildiskussionen in der Arbeitsgruppe geführt werden. Wir wollen das jetzt nicht hier besprechen, sondern die AG soll sich dann mit den grundsätzlichen und auch mit den technischen Fragen beschäftigen.

Amedeo, students.fhnw: Wenn wir jetzt die Statuten ändern müssen, macht das nur Sinn, wenn wir eine Lösung haben, die funktioniert, und die getestet wurde. Darum wäre es sinnvoll, eine Testphase zu machen bis zur nächsten DV, sodass wir auch wirklich über eine richtige Lösung abstimmen können. Die technischen Probleme sind leicht zu lösen.

Anna, VSBFH: Wir unterstützen es sehr, dass eine AG gegründet werden soll. Ich würde gerne noch auf den Teil eingehen, dass man eine Abmeldefrist einführt. Dies fänden wir sehr sinnvoll. Ich weiss nicht, ob es möglich ist, darüber jetzt abzustimmen, aber ich schlage dem Sektionsrat vor, dies inoffiziell einzuführen.

Jonas: Diese Änderung wäre jetzt per Änderungsantrag möglich.

Yousra, FEN : Pour commenter, il est important de prévoir cette solution via skype. Je suis tout à fait d'accord, une punition pécuniaire serait contre-productive. Mais il est également important de prévoir des séances où les membres puissent se réunir physiquement, notamment dans le groupe de travail qui pourrait être constitué, nous pourrions réfléchir à un nombre minimum de séances en présence physique.

Jonas: Bitte keine inhaltliche Diskussion.

Jochen, SUB: Ich bitte alle Anwesenden, die Inhaltliche Diskussion für die Arbeitsgruppe zu sparen und jetzt das Postulat anzunehmen.

Amedeo, students.fhnw: Ich möchte, dass wir das Postulat anpassen, sodass bereits bis zur nächsten DV eine Testphase gemacht werden kann, damit wir bei der DV anhand von Resultaten abstimmen können.

Josef, Bureau: Ich weiss nicht genau, was der Effekt dieser Änderung sein soll. Sollte die Testphase dem Reglement widersprechen, würde das Postulat dies nicht ändern. Und sollte sie mit dem Reglement vereinbar sein, kann man auch ohne Änderungsantrag eine Testphase machen.

Jonas, Bureau: Hat die GPK dazu eine Meinung?

Thomas, GPK: Ein Postulat beantragt eine Stelle, etwas zu tun. Man kann damit keine Statuten oder Reglemente anpassen. Die Arbeitsgruppe kann grundsätzlich machen was sie will, aber es ist den Statuten und Reglementen untergeordnet. Es können aber Vorschläge gemacht werden, wenn sie mit dem Reglement vereinbar sind.

Elodie, FAE : Je suis convaincue par l'idée du groupe de travail, simplement est-ce que les sections les plus absentéistes sont motivées par l'idée d'un groupe de travail ? Cela vaut le coup seulement si ces sections sont motivées et manifestent leur volonté d'y participer.

Amedeo, students.fhnw: Ich sehe keinen Sinn dahinter, wenn eine Arbeitsgruppe eine Lösung ausarbeitet, ohne die darin beinhalteten Vorschläge vorher zu testen. Ich habe das Gefühl, man muss es getestet haben, damit es umsetzbar ist. In der Testphase sollte ohne Grundlage in den Statuten getestet werden, um dann zu sehen, ob eine Änderung der Statuten überhaupt nötig oder sinnvoll ist.

Jonas: Wenn ihr einen Änderungsantrag einreichen wollt müsstet ihr das jetzt machen.

Yousra, FEN : Je comprends l'argument présenté, celui du test, qui me semble logique. Mais le test en lui-même revient à créer le groupe de travail et à voir l'assiduité des différentes sections. Cela serait du concret et cela permettrait de constater si toutes les sections auparavant absentes sont présentes dans ce groupe de travail. Le cas échéant, cela serait déjà un bon signal.

Marco, SUB: Aus meiner Sicht wurde alles gesagt, was zu sagen ist, und ich stelle einen Antrag auf Abbruch der Diskussion.

Jonas: Amedeo wurde jetzt noch auf die Rednerliste gesetzt. Medea als Antragstellerin ist auf dieser Liste, und der Vorstand auch. Wenn der Ordnungsantrag angenommen wird, kann noch Amedeo, Medea und der Vorstand reden, nachher wird abgestimmt. Dann können aber keine Änderungsanträge mehr gemacht werden. Wer dem Ordnungsantrag zustimmen will, kann jetzt abstimmen.

Beschluss: Der Ordnungsantrag wird klar angenommen. | Décision : La motion d'ordre est acceptée avec une majorité évidente.

Amedeo, students.fhnw: Wenn ich das richtig verstanden habe, dürfen wir jetzt noch einen Satz hinzufügen? Nämlich, dass die gegründete AG in Zusammenarbeit mit dem Sektionsrat die Ideen testen kann.

Jonas: Der Änderungsantrag muss bis Ende der Diskussion zweisprachig eingebracht werden. Es wäre möglich, einen Ordnungsantrag auf Vertagung zu stellen.

Medea, VSETH: Unser Ziel ist, dass so schnell wie möglich etwas passiert, auch wenn das jetzt nicht so klar geschrieben ist.

Steven, students.fhnw: Wir würden gerne eine zehnminütige Pause einlegen.

Jonas: Dann stimmen wir jetzt über eine Pause ab.

Beschluss: der Ordnungsantrag der students.fhnw wird angenommen. Die Sitzung wird um 15h20 Uhr fortgesetzt. | Décision : la motion d'ordre proposée par students.fhnw est acceptée avec une majorité évidente. La séance continuera à partir de 15h20.

**Sitzungspause um 15h10 | Pause à partir de 15h10
15h25 Fortsetzung der Sitzung | 15h25 Suite de la séance**

Jonas: Bitte kehrt an eure Plätze zurück. Amedeo hat den Antrag geschickt. Wir können diesen später auf den Beamer projizieren, damit wir über die Änderung abstimmen können. Alexander wird nun die Gender Session vorziehen.

Input CodEg | Input CodEg

15h30 Leitung | direction : Line Magnanelli Input: Alexander R. Herren (CodEg)

Line : Pour la *gender session*, on a décidé de faire un petit évènement sur la thématique du hashtag « me too ». On a préparé des petits témoignages et je laisse la parole à Alexandre pour qu'il vous explique ça au mieux.

Alexander, CodEg: Wer noch keinen Brief hat, bitte die Hand hochheben. Bitte die Kuverts noch nicht öffnen. Wahrscheinlich ist euch die #metoo Bewegung bereits aufgefallen. Diese wurde jetzt durch die Ereignisse in Hollywood bekannt. Was heisst das, sexuelle Ausbeutung, Belästigung oder Vergewaltigung zu erleben? Wer sich nicht damit auseinandersetzen möchte kann jetzt den Raum verlassen.

Line : Gros triggerwarning sur le viol, les violences sexuelles, pour les francophones faites attention, si vous n'êtes pas sûr-e-s de supporter, vous avez la possibilité de vous retirer et de ne pas participer. Si vous avez des questions, vous pouvez venir vers Alexandre ou vers moi.

Alexander, CodEg: Wir geben euch Zeit, die Texte zu lesen, und bitten dann Freiwillige ihren Text in ihrem Kuvert vorzulesen. Ihr könnt nun die Kuverts aufmachen und die Geschichten lesen, dafür ca. 10 Minuten.

Wir würden jetzt gerne das Mikrofon herumgeben. Gibt es Personen, die gerne ihren Text vorlesen möchten?

Moi aussi, à 10 ans, sur le chemin pour aller à mon cours de solfège. Suivie de très près par un homme de l'âge de mon père durant les 15min de trajet. Il me demande mon nom, mon âge,

où je vais, me dit plusieurs fois que je suis une bien jolie fille, marche de plus en plus près de moi, me force à lui faire la bise. Personne dans la rue piétonne, pourtant bien fréquentée, ne réagit. Moi aussi, à 11 ans, rentrant chez moi, mon cartable sur le dos. Interpelée par un homme en béquilles, soit à cause d'une entorse, soit pour paraître moins menaçant aux yeux d'une enfant. Il me suit et me parle d'une voix mielleuse, trop mielleuse. "Hé, viens discuter", "Tu es jolie", "Attends-moi". Me demande mon nom, mon adresse, se fait de plus en plus pressant et marche de plus en plus vite malgré ses béquilles. Je balbutie, panique et cours pour rejoindre au plus vite la sécurité de mon immeuble, en tremblant à l'idée qu'il note mon adresse ou attende devant la porte que je ressorte. Moi aussi, à 15 ans, assise dans le tram et absorbée par un roman. Et soudain, la main de mon voisin qui se glisse, imperceptiblement, mine de rien, sur ma cuisse. La peur me paralyse. Je finis par émettre un timide "Arrêtez s'il vous plaît". Il sursaute et s'enfuit en courant. Moi aussi, à 15 ans, je suis hébergée chez un ami, nous devons dormir dans le même lit. En plein milieu de la nuit, je me réveille, sa main s'est glissée sous mon t-shirt et est posée sur mon sein. Je lui demande ce qu'il est en train de faire, sa seule réponse : "Ah mais tu dormais pas?". Il prétendra par la suite n'en avoir aucun souvenir. Moi aussi, à 16 ans, dans le RER bondé pour aller en cours. Les gens sont serrés les uns contre les autres, mais cet homme-là, derrière moi, il me colle d'un peu trop près. Au début, je n'y fais pas attention. Et soudain, je réalise ce qui m'arrive. Je réalise cette bosse que je sens contre ma fesse. Je réalise les très discrets mouvements de bassin de la personne derrière moi. Et je me paralyse. Le sol s'effondre sous mes pieds. Je ne sais pas quoi faire, j'ai peur de réagir, mais chaque seconde me semble une éternité. A chaque arrêt, je me déplace dans une tentative de m'en débarrasser sans avoir à l'affronter, mais il revient se coller contre moi. Même quand la foule devient moins dense, il s'acharne. Je suis tremblante et nauséuse. Il me semble que ça dure des heures, mais je finis par prendre mon courage à deux mains. Je me retourne brusquement, je lui fais face et je le regarde dans les yeux, "Bon STOP là!", j'essaie de dissimuler au mieux ma terreur. Et je me retrouve à dévisager un trentenaire à lunettes qui fait mine pendant une demie seconde de ne pas comprendre ce que je dis, d'être innocent. Puis s'enfuit en courant quand les portes s'ouvrent. Quand je tente d'exorciser le choc en racontant cela à mes camarades de classe, je ne reçois que des rires amusés et des "dans le RER, c'est normal". "Normal". Je me souviens de la robe que je portais et de la musique qui passait dans mes écouteurs. Je n'ai plus jamais porté cette robe, je n'aime plus cette chanson. Moi aussi, à 18 ans, quand je dis "non" plusieurs fois et qu'il n'écoute pas. Quand il m'enfoncé par surprise une poire à lavement dans le rectum. Moi aussi.

Témoignage - Il n'était jamais satisfait. Il me retrouvait le soir, lorsque je m'allongeais pour faire la sieste, insistait pour que ça se passe au réveil, me prenait les fesses quand je me penchais pour prendre un chaudron ou quand je ramassais les jouets qui traînaient, me passait les mains dans mon pantalon ou dans mon soutien-gorge quand nos enfants n'étaient pas trop loin... il ne me lâchait JAMAIS. Et si j'avais le malheur de dire non ou de rouspéter, j'avais droit à une crise...Après tout, nous étions mariés...c'était normal qu'il me désire de la sorte !!!! Tellement, que je me suis écœurée de lui, des rapprochements. Je disais non mais ça se passait quand même. Ça n'arrêtait JAMAIS. J'avais beau lui dire qu'il me faisait mal, que je n'avais pas de plaisir, il faisait la sourde oreille. L'important, c'était LUI. Combien de fois je me suis laissée faire en me disant qu'il allait me laisser tranquille après. Tant qu'il n'avait pas eu ce qu'il voulait, il ne me lâchait pas. J'étais épuisée, écœurée, perdue, vide, triste, dégoûtée. Depuis, je l'ai quitté. Et depuis, je réalise que je ne suis pas seule à avoir vécu une relation de couple aussi malsaine. Mais les femmes n'en parlent presque jamais. Je souhaite qu'avec le mouvement #me too, les femmes parleront aussi de ce sujet tellement tabou : le viol conjugal.

Mais vous savez quoi ? Je suis indestructible ! Je retrouve peu à peu une vie paisible et heureuse. Maintenant, je peux faire une sieste en après-midi tranquille et ne suis plus obligée d'ouvrir les cuisses à un mari si contrôlant.

#MeToo I was sexually harassed, groped, physically and verbally attacked. But what about him though? Who decided it was women's job to fix men? Why is the burden always on women? I'm done. I'm done pretending sexual assault is a woman's issue. Your shame is not ours. No sir. #HimThough

This morning on the metro I really wasn't trying to snoop or spy, but the girl next to me had her phone right in my line of sight between me and the window. And I saw her open up her Facebook app and open up a new status and write: me too. And then delete it. And write it again. And post it. She looked up and it was pretty clear she saw that I'd seen, and I really impulsively and I'm sure awkwardly just for a second put my hand on her arm. And she reached over and squeezed it with her hand. And that was it. I never even took out my earbuds. We didn't even make eye contact. If you think we are anomalies, you're a fool. Me too.

D'abord, il y a eu #metoo à 11 ans. puis #metoo à 14 ans. puis #metoo à 16, 17, 18, 19, 20, 21 ans. Ensuite, il y a eu une pause. Et ça a recommencé, #metoo à 24, 25 ans. Il y aussi eu #metoo à 26 ans, une dernière fois, jusqu'à maintenant. A chaque fois, j'étais la fautive aux yeux des autres. A chaque fois, le coupable n'a eu aucun ennui.

#metoo. warum konntest du mich nicht in ruhe lassen. warum würdest du mich im badezimmer einschliessen? mich gegen die wand werfen und mir sagen, dass alles in ordnung ist. warum konnte niemand meine hilferufe hören? warum wusste sie, dass du's machen würdest, warum hat niemand dich von mir gezerrt. warum will dieses gefühl von ekel und schmerz nicht weggehen. warum hast du mich nicht in ruhe gelassen.

Hands have touched where they should never have been. Words have been said, when they never should have been. I would prefer to consent instead of learning to defend I prefer to feel safe. Than knowing only to feel scared. Through touch and words and looks. I can understand. In my past things yet still haunt me. those things will never leave. They left a mark on me permanently blackening my memory. Makes me worry about the future about how people see me. I've been used as a toy. is that all they can see in me. I know it's not just me So, let me make this clear. The things I have gone through Should never have been The things others have gone through Should never have been. So, let's look at how many others are opening up for this fight. We just want the world to know. We just want the world to know. That this just isn't right! So, when you see a "Me too" please try to understand. We are not looking for pity. but for you to see that this is a huge problem. Please stand with us. "Me Too"

Alexander, CodEG: Wir wollen darauf aufmerksam machen, dass wir viele Möglichkeiten haben, miteinander in Kontakt zu treten. Sexuelle Belästigung ist nicht auszuschliessen und wenn ihr Bedarf habt zu sprechen, Lia und ich sind für euch da. Merci à toutes, merci à tous.

14.4 Fortsetzung Postulat VSETH | Postulat du VSETH, suite

15h40 Leitung | direction : Jonas Schmidt Input: Medea Fux (VSETH)

Medea, VSETH: Wir haben den Änderungsantrag vorhin besprochen. Wir finden, dass unser Antrag das bereits impliziert und wir streben eine möglichst schnelle Umsetzung dieser Ideen an.

Antragsnummer / N° de l'amendement:	P01.2
AntragsstellerIn / Amendement déposé par:	students.fhnw

Das Postulat P01.0 ist wie folgend zu ändern:

Der VSETH fordert, dass eine Arbeitsgruppe gegründet wird, welche bis zur nächsten Delegiertenversammlung des VSS untersuchen soll, wie die Anwesenheit am Sektionsrat verbessert werden kann. Dies soll in Zusammenarbeit mit dem Sektionsrat vor der nächsten DV getestet werden.

Wir erhoffen uns eine praktische und umsetzbare Lösung.

Le VSETH demande qu'un groupe de travail examine jusqu'à la prochaine Assemblée des Délégué.e.s comment la présence au conseil des Sections peut être améliorée. Cela devrait être testé en coopération avec le conseil des Sections avant la prochaine Assemblée des Délégué.e.s.

Nous espérons une solution plus pratique et réalisable.

Jonas: Gibt es jemanden, der den Ursprungsantrag P01.0 beibehalten möchte?

Beschluss: Eine Aufrechterhaltung des ursprünglichen Antrags P01.0 wird nicht gewünscht. | Décision : Le maintien de la demande initiale n'est pas désiré.

Jonas: Dann kommen wir jetzt zur Abstimmung. Wer ist dafür, den Änderungsantrag P01.2 an den Antrag P01.0/P01.1 des VSETH anzufügen?

Amedeo, students.fhnw: Dürfte ich mich nicht auch noch zu Medeas Aussage äussern? Es kann sein, dass das impliziert wird bei eurem Antrag, aber wie es Tom bereits gesagt hat, gilt nur das, was schwarz auf weiss geschrieben steht, und nicht was impliziert wird.

Jonas: Wer ist dafür, den Änderungsantrag P01.2 an den Antrag P01.0/P01.1 des VSETH anzufügen?

Beschluss: Der Änderungsantrag P01.2 wird mit 14 Ja-Stimmen und 13 Nein-Stimmen bei 11 Enthaltungen angenommen. | Décision : L'amendement est accepté avec 14 voix pour, 13 voix contre, avec 11 abstentions.

Jonas: Dann stimmen wir jetzt über das abgeänderte Postulat ab, wer ist dafür?

**Beschluss: Das Postulat P01.0/P01.1 wird mit der Änderung P01.2 klar angenommen. |
Décision : Le postulat P01.0/P01.1 modifié selon P01.2 est accepté avec une majorité évidente.**

Lia: Dann gehen wir jetzt wieder zum Traktandum Kommunikationskonzept zurück.

14.1 Ergänzung Kommunikationskonzept Fortsetzung | Compléments Concept de communication suite

15h30 Leitung | direction : Lia Zehnder Input: Jochen Tempelmann (HoPoKo)

Jochen, HoPoKo: Ich bedanke mich für die Inputs. Wir haben es geschafft, einen Teil der Kritik aufzunehmen. Dort, wo sich die Versionen nicht entsprochen haben, haben wir das geändert. Wir haben uns entschieden, die französische Übersetzung beizubehalten und **den deutschen Originalantrag zu ändern**.

Antragsnummer / N° de l'amendement:	H02.1
AntragsstellerIn / Amendement déposé par:	HoPoKo

Das „Szenario 2“ im Kommunikationskonzept wird wie folgt ergänzt:

2. Der VSS hat keine Position:

- e. In dringenden Fällen, wenn die politische Situation eine schnelle Reaktion verlangt und dadurch keine Rücksprache mit dem Sektionsrat erlaubt, kann der VSS-Vorstand auch selbständig handeln. Geschieht dies, muss der Vorstand an der nächsten Sektionsratssitzung über sein eigenständiges Handeln informieren.**

Im Rahmen der Diskussion um Hochschulpolitik und wie sich der VSS dazu äussern darf, hat sich gezeigt, dass es Situationen geben kann, in denen politische Entscheide ein schnelles Handeln verlangen. Ob Stellungnahmen innerhalb eines Tages nach dem Entscheid veröffentlicht werden können oder im schlimmsten Fall erst knapp einen Monat später (nach dem nächsten Sektionsrat), macht einen gewaltigen Unterschied. Dieser Absatz soll dem VSS den nötigen Handlungsspielraum gewähren, mit der notwendigen Geschwindigkeit auf politische Entwicklungen zu reagieren, ohne dabei an Legitimität zu verlieren: Mit der Wahl in den Vorstand durch den Sektionsrat bzw. die DV werden die Vorstandsmitglieder bereits legitimiert, im Rahmen ihrer Arbeit frei zu handeln. Nachträglich Rechenschaft über eine Äusserung abzulegen, die im Rahmen der Amtsführung gemacht wird, sollte hiernach ausreichen. Nach wie vor hat der Sektionsrat das letzte Wort: Sollte er nicht mit der Äusserung einverstanden sein, hat er die Möglichkeit, den Vorstand zu rügen oder im schlimmstenfalls einzelne Vorstandsmitglieder abzuwählen.

Ne concerne que la version allemande.

Marco, SUB: Ich spreche mich für den Vorstoss aus, möchte aber den Vorstand dazu ermutigen, falls die Möglichkeit besteht, sich jeweils trotzdem noch mit dem Sektionsrat abzusprechen, sei dies formell oder informell.

Lia: Ich kann das für den Vorstand bestätigen, das ist auch unser Anliegen.

Steven, students.fhnw: Mir ist nicht ganz klar, was "in dringenden Fällen" bedeutet.

Jochen, HoPoKo: Das ist bewusst offen formuliert. Niemand kann wissen, was dringende Fälle sind. Beispiel: Wenn ein Parlament eine wesentliche Entscheidung fällt, wenn eine Partei eine Initiative lanciert. Eine abschliessende Liste von dringenden Fällen gibt es nicht, ich weiss, dass die Formulierung nicht sehr glücklich ist, aber ich denke, es ist die bestmögliche.

Fabienne, SUB: Vielleicht kann ich dir ein Beispiel machen aus unserem Alltag. Die Prüfungen, die im Sommer wiederholt werden mussten, erforderten eine schnelle Reaktion. Innerhalb eines Tages mussten wir eine Medienmitteilung herausgeben.

Lia: Sofern niemand den ursprünglichen Antrag H02.0 beibehalten will – stimmen wir über die abgeänderte deutschsprachige Version H02.1 ab. Eine Stimme ist für die Beibehaltung.

Beschluss: Eine Person wünscht die Aufrechterhaltung des ursprünglichen deutschsprachigen Antrages H02.0. | Décision : Une personne veut que la version originale en allemand H02.0 soit maintenue.

Lia: Dann wird zuerst über den Änderungsantrag H02.1 abgestimmt.

Beschluss: Der Änderungsantrag H02.1, die deutschsprachige Version betreffend, wird mit offensichtlichem Mehr angenommen. | Décision l'amendement H02.1 concernant la version allemande est accepté avec une majorité évidente.

Lia: Dann stimmen wir jetzt über den abgeänderten Antrag H02.0 ab.

Beschluss: Der abgeänderte Antrag H02.0 wird mit offensichtlichem Mehr angenommen. | Décision : l'amendement modifié H02.0 est accepté avec une majorité évidente.

Leitung | direction : Line Magnanelli

Line : on aimerait vous proposer d'élire Marco Haller à la direction de séance pour les points suivants (OdJ 15, 10 et 14.3), je vais passer la parole à Marco avant qu'on vote.

Marco, Kandidat externe Sitzungsleitung: Ich war in der skuba sowie VSS-Vorstand und Mitglied der GPK. Ich habe mich informell für die externe Sitzungsleitung beworben, und wurde deshalb angefragt, die Sitzungsleitung für die Traktanden 15, 10 und 14.3 zu übernehmen, da der VSS-Vorstand für diese Punkte sich eine unabhängige Person gewünscht hat.

Line : Est-ce qu'il y a des questions pour Marco ? Non. Alors nous allons passer au vote.

Beschluss: Die Sitzungsleitung der Traktanden 10, 14.3 und 15 durch Marco Haller wird mit einer klaren Mehrheit angenommen. | Décision : Marco Haller est élu avec une majorité évidente pour prendre la présidence de la séance pour les points 10, 14.3 et 15 de l'ordre du jour.

Pause 10 Minuten | Pause de 10 minutes

15 Schuldenerlass AGEF | Remise de dettes de l'AGEF

16h15 Leitung | direction : Marco Haller Input: Josef Stocker, AGEF, Reto Weibel

Marco: Ich bitte euch, eure Plätze wieder einzunehmen, damit wir weitermachen können. Ich bitte auch die students.fhnw den Livestream zu unterbrechen, da dies eine geschlossene Sitzung ist. Hinweise: Anträge bitte doppelt einreichen. Ich möchte euch zuerst das Vorgehen für den nächsten Traktandenpunkt erklären. Als erstes gibt es eine Eintretensdebatte, danach wird der Antragssteller das Wort erhalten. Im Anschluss daran wird die AGEF das Wort erhalten. Und am Schluss wird die CoFi sich zum Antrag äussern. Nachher gibt es die Möglichkeit für Verständnisfragen und schliesslich wird die Diskussion eröffnet. Gibt es aktive Opposition zum Eintreten auf diese Diskussion? Nein, dann erteile ich das Wort an Josef, der den Antrag vorstellen wird.

Antragsnummer / N° de l'amendement: A01.0

AntragsstellerIn / Amendement déposé par: VSS-Vorstand / Comité exécutif de l'UNES

Falls die Delegiertenversammlung dem Ersuchen der AGEF entspricht, werden der AGEF ihre Schulden in der Höhe von CHF 49'491 erlassen.

Die AGEF ist per 31.12.2016 aus dem VSS ausgetreten. Da die AGEF aber bis Mai 2017 irrtümlich die Position vertreten hat, dass sie bereits per März 2015 ohne es zu merken aus dem VSS ausgetreten ist, hat sie bis heute ihren Mitgliederbeitrag für das Jahr 2016 nicht bezahlt, woraus sich eine Schuld von CHF 49'491 ergibt. Im Juni 2017 ist die AGEF mit der Bitte an den VSS-Vorstand herangetreten, über den Erlass eines Teils dieser Schulden zu verhandeln. Der Vorstand hat deshalb beschlossen, der AGEF zu ermöglichen ihr Anliegen an der DV vorzubringen. Als Nicht-Sektion hat die AGEF selbst kein Antragsrecht an der DV.

Dieser Antrag dient dazu, der AGEF zu ermöglichen ihre Bitte vorzubringen und stellt keine Stellungnahme des Vorstands dar.

Si l'Assemblée des délégué-e-s accède à la demande de l'AGEF, cette dernière sera déchargée de sa dette à hauteur de 49 491 fr.

L'AGEF a quitté l'UNES au 31.12.2016. Étant donné qu'elle a affirmé à tort jusqu'en mai 2017 avoir quitté l'UNES en mars 2015, ses cotisations pour 2016 sont restées impayées, d'où la constitution d'une dette de 49 491 fr. En juin 2017, l'AGEF s'est adressée au Comité exécutif de l'UNES pour demander la négociation de l'exemption d'une partie de cette dette. Le Comité exécutif a donc décidé d'offrir à l'AGEF la possibilité de soumettre sa requête à l'AD, car l'AGEF n'est plus une Section et n'est donc pas habilitée à soumettre elle-même une motion.

Cette motion a pour but de permettre à l'AGEF de soumettre sa requête, et ne constitue pas une prise de position du Comité exécutif.

Demande de l'AGEF à l'intention de l'Assemblée des Délégués de l'UNES :

« L'AGEF (Association générale des étudiants de l'université de Fribourg) prie l'Assemblée des Délégués de bien vouloir l'exonérer de sa cotisation 2016. »

Anfrage der AGEF an die Delegiertenversammlung dem VSS:

«Die AGEF (Association Générale des Etudiant-e-s de l'université de Fribourg) bittet die Delegiertenversammlung, den Mitgliederbeitrag 2016 zu erlassen.»

Josef, Bureau: Ein kurzer Abriss aus Sicht des VSS: die AGEF hat im Dezember 2015 dem VSS mitgeteilt, dass sie ausgetreten sei. Der VSS konnte das nicht akzeptieren, weil gemäss der damals und heute noch aktuellen Regelung ein Austritt nur auf Ende Jahr mit einer Kündigungsfrist von sechs Monaten möglich ist. Diese Frist ist nötig, um das Budget für das nächste Jahr zu berechnen. Der VSS sah sich gezwungen Rekurs gegen den Entscheid der Rekurskommission der AGEF einzulegen. Die Streitfrage war, wann die AGEF austreten könne: aus Sicht des VSS war der Austritt frühestens auf Ende 2016 möglich. Die AGEF sagte jedoch, sie sei bereits ausgetreten. Wegen der kurzen Rekursfrist konnten die Sektionen leider nicht im Voraus konsultiert werden. Die Sektionen haben aber im Nachhinein mit grosser Mehrheit dem Vorgehen des Vorstands zugestimmt. Schliesslich hat die Rekurskommission der Uni Fribourg den Entscheid der Rekurskommission der AGEF widerrufen. Aus diesem Grund konnte die AGEF rechtlich erst Ende 2016 aus dem VSS austreten. Im Juni 2017 ist die AGEF an den VSS mit der Bitte herangetreten, über dieses Geschäft zu verhandeln. Auch in Hinsicht auf eine zukünftige Zusammenarbeit möchte der VSS-Vorstand dies der AGEF ermöglichen. Deshalb stellt er der DV den Antrag, über die Anfrage der AGEF zu diskutieren und die AGEF heute zu Wort kommen zu lassen.

Dezember 2015	<p>Die AGEF kommuniziert dem VSS, dass sie sich in Folge einer Entscheidung ihrer Rekurskommission bereits per März 2015 aus dem VSS ausgetreten sei.</p> <p>Gemäss dem Schweizer Vereinsrecht ist ein Austritt jedoch nur auf Jahresende mittels einer Kündigungsfrist von 6 Monaten möglich. Deshalb war aus Sicht des VSS-Vorstands der Frühestmögliche Termin auf den die AGEF ihre Mitgliedschaft im VSS kündigen konnte der 31. Dezember 2016. Diese Fristen sind wichtig um eine Planung für das nächste Jahr zu ermöglichen.</p> <p>Der Vorstand hat die Pflicht die finanziellen Interessen des Verbands und der anderen Sektionen zu schützen. Deshalb beschloss der Vorstand, dass er diesen Austritt ausserhalb der Frist nicht akzeptieren konnte. Aufgrund der kurzen Rekursfristen war es nicht möglich vor der Einreichung des Rekurses die Sektionen zu konsultieren. Diese wurden aber bei nächster Gelegenheit gefragt, ob sie mit dem Vorgehen der Exekutive einverstanden sind und ob sie den Rekurs aufrechterhalten wollen.</p>
---------------	--

Januar 2016	<p>Das Comité Législatif (heute Sektionsrat) beschliesst, dass der VSS den ausserfristmässigen Austritt der AGEF nicht akzeptieren kann.</p> <p>Die Sektionen erklären sich ebenfalls mit dem Vorgehen des Vorstands einverstanden und beschliessen den Rekurs aufrecht zu erhalten.</p>
Frühling 2016	Das Comité Législatif (heute Sektionsrat) bestätigt den Austritt der AGEF per 31. Dezember 2016.
Frühling 2017	Die Rekurskommission der Universität Fribourg hebt die Entscheidung der Rekurskommission der AGEF auf, auf deren Grundlage die AGEF sich während dem Jahr 2016 als Nicht-Mitglied betrachtet hat. Die AGEF war deshalb während des ganzen Jahr 2016 ein Vollmitglied des VSS mit allen Rechten und Pflichten.
Juni 2017	Die AGEF tritt mit der Bitte an den VSS heran über einen (Teil-) Erlass ihrer Schulden zu verhandeln. Aufgrund der politischen Dimension des Themas beschloss der Vorstand es der AGEF als Nichtmitglied zu ermöglichen an der nächsten DV über dieses Thema zu diskutieren.
Décembre 2015	<p><i>L'AGEF annonce à l'UNES que suite à une décision de sa Commission de recours, l'association a quitté l'UNES depuis déjà mai 2015.</i></p> <p><i>Cependant, conformément au droit suisse des associations, un retrait n'est possible que pour la fin d'une année avec préavis de six mois. C'est pourquoi du point de vue du Comité exécutif de l'UNES, l'AGEF pouvait mettre fin à son affiliation au plus tôt au 31 décembre 2016. Ces délais sont d'ailleurs importants pour la planification de l'année suivante.</i></p> <p><i>Le Comité exécutif a le devoir de protéger les intérêts financiers de l'Union et des autres Sections. C'est pourquoi le Comité a décidé que ce retrait ne pouvait être accepté hors des délais. En raison de la brièveté des délais de recours, il n'a pas été possible de consulter les Sections avant le dépôt du recours. Il leur a néanmoins été demandé à la première occasion si elles étaient d'accord avec la démarche de l'exécutif et si elles voulaient maintenir le recours.</i></p>
Janvier 2016	<p><i>Le Comité législatif (aujourd'hui le Conseil des Sections) décide que l'UNES ne peut accepter le retrait de l'AGEF hors des délais prévus.</i></p> <p><i>Les Sections expriment également leur assentiment avec la démarche du Comité exécutif et décident de maintenir le recours.</i></p>
Printemps 2016	<i>Le Comité législatif (aujourd'hui le Conseil des Sections) confirme le retrait de l'AGEF pour le 31 décembre 2016.</i>
Printemps 2017	<i>La Commission de recours de l'université de Fribourg annule la décision de la Commission de recours de l'AGEF. C'est suite à cette décision que l'association s'est considérée non-membre durant l'année 2016. L'AGEF était donc durant l'année 2016 pleinement membre de l'UNES, avec tous les droits et devoirs que cela implique.</i>
Juin 2017	<i>L'AGEF s'adresse à l'UNES pour demander la négociation de l'exemption (partielle) de sa dette. En raison de la dimension politique de ce thème, le Comité exécutif décide d'offrir à l'AGEF la possibilité de discuter de la question lors de la prochaine AD.</i>

Sébastien, Invité (AGEF) : C'est avec un certain soulagement que nous vous présentons la demande de l'AGEF. Cela fait quatre ans que nous sommes en querelle interne avec l'UNES, et aujourd'hui nous pouvons enfin clarifier notre position. Aujourd'hui plus aucun membre n'a connu l'époque où l'AGEF faisait partie de l'UNES, car notre affaire remonte 2013. Nous sommes d'accord sur le contenu, mais nous estimons que cette présentation est incomplète. Première étape de la timeline : le conseil des étudiants demande de ne payer que la cotisation de 40 000 et de sortir de l'UNES si la cotisation dépassait ce montant. Nous avons rendu notre verdict fin 2014, le conseil des étudiants a choisi de néanmoins rester dans l'UNES, malgré le fait que les cotisations étaient aussi hautes. Toutefois, un recours a été déposé, et pour nous, il était clair que nous étions sortis de l'UNES fin 2015. Nous n'avions plus aucun membre présent en lors des 165e et 166e AD. Nous considérons que nous étions hors de l'UNES en 2016 et que nous ne participions par conséquent plus à l'AD. Un recours a été déposé par Gabriela L. en 2016, cette deuxième commission de recours a déposé son arrêt, comme quoi la dernière décision n'était pas valide, d'où la confusion. C'est à cause de cette situation confuse que nous en sommes ici, avec les problèmes de cotisations.

Robert, invité (AGEF) : Nous sommes effectivement là pour que tout le monde soit au clair et que nous soyons tous sur un terrain d'entente. Nous souhaitons que cela se passe dans un sentiment de justesse pour tout le monde. L'AGEF a agi comme elle pensait, en sachant qu'elle n'était pas membre alors que les membres de l'UNES pensaient que nous étions *selber Schuld* de ne pas faire usage de nos droits. Nous visons au maintien d'une future collaboration avec l'UNES, même si notre association n'en fait plus partie. Nous proposons de nous considérer donc comme membre associé de l'UNES pendant cette période-là, et reconnaissons que nous lui devons donc une certaine part des cotisations.

Fabienne, CoFi: Die Mitglieder der CoFi haben das Anliegen der AGEF besprochen. Die AGEF sagte, sie würden in finanzielle Schwierigkeiten kommen, wenn sie den Beitrag bezahlen müssten, was wir aber nicht feststellen konnten. Dokumente diesbezüglich wurden nur teilweise durch die AGEF geliefert.

Daniel, VSETH: Wir haben an der CoFi-Sitzung auch über eine Ratenzahlung gesprochen. Aber das können wir nicht an dieser DV beschliessen. Es müsste durch den Sektionsrat entschieden werden.

Marco: Gibt es Verständnisfragen? Dies ist nicht der Fall, dann gehen wir zur Diskussion über. Anträge können bis zum Schluss der Diskussion eingereicht werden, danach sind keine Änderungsanträge mehr möglich.

Daniel, VSETH: Es tut uns wirklich leid, dass die AGEF die Probleme ihrer Vorgänger nun ausbaden müssen. Einige Dinge, die ihr gesagt habt, stimmen aber nicht. Für einen wasserfesten Austritt reicht eure eigene Legislative nicht, da hätte der VSS informiert werden müssen. Aus unserer Sicht sollte eine Rückzahlung des gesamten Betrags erfolgen und zwar aus gesetzlichen Gründen, aber auch aus Fairnessgründen gegenüber den anderen Sektionen. Wir wären bereit, beim Sektionsrat eine Ratenzahlung vorzuschlagen, aber so wie euer Budget 2016 ausgesehen hat, sieht es nicht aus, als wäre dies nötig.

Giuliano, skuba: Ich kann dem Gesagten von Daniel nicht wirklich viel hinzufügen; die rechtliche Situation ist relativ klar. Natürlich ist es traurig, dass ihr euch jetzt mit den Fehlern des vorherigen Vorstandes auseinandersetzen müsst, aber schlussendlich ist die Sachlage relativ eindeutig.

Amedeo, students.fhnw: Ich kann mich da nur anschliessen. Wir finden es auch schade, dass ihr eine Alllast übernehmen müsst. Ich habe aber das Gefühl, dass sich beide Seiten annähern müssen. Beispielsweise mit einem Teilerlass der Schulden, damit beide Parteien gleich unzufrieden vom Tisch weggehen können.

Florent, FAE : Il y a deux choses qu'il faut savoir, je pense. On regarde ici seulement le point de vue de l'AGEF, mais l'UNES dispose aussi de réserves qui lui permettraient d'éponger une éventuelle dette de l'AGEF. Au conseil des Sections, la majorité était ce printemps 2017 en faveur d'une peine réduite. La proposition d'amendement que nous présentons est donc la suivante : que l'AGEF paie CHF 25'000, soit la moitié de la somme qu'elle devrait payer.

Marco: Ich weise darauf hin, dass Anträge nicht verbal, sondern schriftlich geäussert werden müssen. Wir kommen zu Robert von der AGEF.

Robert, invité (AGEF) : Tout d'abord l'AGEF remercie la FAE, aussi compte tenu de sa situation financière. Nous avons expliqué que la situation était délicate, pas que nous étions dans l'impossibilité de payer, mais une telle cotisation n'était pas budgétisée et devrait être prise dans le fonds de réserve. Or cet argent est réservé, comme vous le savez, aux coups durs. Nous pourrions passer cinq ans à le renflouer, mais préférons dépenser cet argent dans des projets concrets avec vous. Ce serait le seul moyen de tous sortir nonfrustrés de ce débat et de garantir le retour de l'AGEF. L'AGEF a besoin d'une période de répit, il ne faut donc pas que nous soyons en bagarre avec l'UNES.

Yousra, FEN : Je prends la parole pour vous dire que je pense que la solution de la FAE peut convenir. Au niveau de l'AGEF, on n'est pas ici dans une tentative de repousser la responsabilité, mais face à une AGEF qui demande que l'on comprenne sa situation, qui est extrêmement délicate. Nous sommes tous réunis aujourd'hui pour viser une collaboration optimale et afin que les travaux de chacun puissent avancer. Je soutiens donc la proposition de la FAE.

Jochen, SUB: Es ist wirklich eine sehr delikate Angelegenheit. Soweit ich bis jetzt den Überblick habe, bestehen Reserven auf beiden Seiten. Rein finanziell ist weder der VSS sehr dringend auf das Geld angewiesen, noch könnte die AGEF den Beitrag nicht bezahlen. Aber: die rechtliche Lage ist auf der Seite des VSS. Zudem muss man auch an den Präzedenzfall denken, den ein Schuldenerlass schaffen würde. Insofern denke ich, dass die Lage so weit klar ist, dass wir Geld von der AGEF verlangen müssen, auch wenn dies unser Verhältnis trüben könnte. Ich hoffe, dass die AGEF dies versteht, und wir können gerne über die Rückzahlungsmodalitäten sprechen.

Lukas, VSUZH: Zum einen ist die AGEF sehr klar rechtlich verpflichtet, den Beitrag zu bezahlen. Es würde einen sehr schlechten Präzedenzfall schaffen. Ich sehe keinen finanziellen Grund, weshalb die AGEF nicht bezahlen sollte, und spreche mich gegen einen Voll- oder einen Teilerlass aus.

Daniel, VSETH: Ich möchte noch etwas zum Vorschlag der FAE sagen; der VSS ist dem AGEF schon entgegengekommen, dadurch, dass keine Zinsen verlangt werden und keine Anwaltskosten in Rechnung gestellt werden. Darum sollten wir aus Gleichbehandlungsgründen eine volle Rückzahlung verlangen. Frage an AGEF: Würde es euch entlasten, wenn ihr den Betrag über fünf Jahre hinweg abzahlen könntet?

Kevin, invité (AGEF) : Pour répondre à ta question, cela pourrait être faisable, mais nous avons les mains liées par notre conseil législatif qui souhaitait une négociation. Il faudrait que nous demandions à l'interne pour savoir si ce serait acceptable. Je ne peux pas m'engager, mais je pense que cela pourrait être une solution.

Amedeo, students.fhnw: J'avais plus ou moins la même question, vous êtes arrivés avec une solution minimale et une solution maximale. L'UNES n'a déjà pas demandé d'intérêt, la question que je souhaiterais vous poser, c'est : combien êtes-vous prêts à payer ?

Kevin, invité (AGEF) : L'idée serait de respecter au maximum la décision de notre conseil législatif, soit de payer la moitié de la cotisation au maximum.

Medea, VSETH: Wie Daniel vorher schon gesagt hat, finden wir auch, dass man in Zukunft kooperieren sollte. Jedoch sind wir als VSS bereits auf die AGEF zugegangen und sollten nicht über den Betrag verhandeln, da die rechtliche Sachlage eigentlich klar ist.

Robert, invité (AGEF) : Nous avons encore plusieurs points encore à vous adresser, pour répondre à Daniel : point trois du rapport, il n'est pas perçu de frais de justice. Nous n'avons pas non plus de frais vis-à-vis de l'UNES. J'entends beaucoup parler d'argent, mais l'UNES n'a pas parlé des querelles futures par rapport à notre volonté d'utiliser l'argent ailleurs ni dans des projets communs, ce qui me fait me demander pourquoi nous sommes encore ici à discuter. Vous créez aussi une jurisprudence, qui ne doit pas menotter ses associations. Je serais heureux que nous puissions représenter tous les étudiants ensemble.

Florent, FAE : Pour réagir par rapport au PV du 24 mai, aucun frais ne sont perçus perçu pour aucune des deux parties. Et par rapport à la réaction de la SUB de tout à l'heure, notre proposition n'est pas d'exiger 0.-, mais de proposer un compromis. Il s'agit quand même de 25 000 francs. Cette proposition permettrait aux finances de chacun d'être saines.

Amedeo, students.fhnw: Ich glaube wir reden aneinander vorbei. Du hast gesagt, wir sprechen nur von Geld, das stimmt, aber nur teilweise. Es wurde entschieden, dass dem VSS noch Geld zusteht, also ist die rechtliche Lage geklärt. Wenn wir jetzt sagen, dass wir auf die Zusammenarbeit pochen, und das Geld erlassen, dann schafft das einen schlechten Präzedenzfall. Wir können diesen Betrag nicht erlassen, sonst würde dies negative Folgen für zukünftige Austritte haben. Wenn wir jetzt von einem Teilerlass reden ist das ein extremes Goodwill vom VSS. Wenn ihr noch weitergehen wollt und auf einen Totalerlass pocht, zeigt das m.E., dass ihr auch nicht unbedingt eine weitere Zusammenarbeit mit dem VSS wünscht.

Daniel, VSETH: Um noch einmal den Punkt mit den Anwaltskosten anzusprechen: Wenn diese Aussage falsch war, will ich mich entschuldigen. Der VSS-Vorstand hätte die Möglichkeit gehabt, die AGEF zu betreiben. Ich finde nicht, dass wir das machen sollten, denn wir sollten auf die AGEF zugehen. Von unserer Seite her sind wir bereits stark auf die AGEF zugegangen und wollen auch, dass sie Geld hat, um Projekte an der Uni durchzuführen, aber der VSS funktioniert nur mit Spielregeln. Deshalb schlage ich euch vor, über eine Ratenrückzahlung zu verhandeln, denn ich finde das wäre ein guter Kompromiss, denn so können wir gleichzeitig eure finanziellen Interessen und die demokratischen Interessen des VSS befriedigen.

Robert, invité (AGEF) : D'abord, je suis désolé, si vous pensiez que nous serions là que pour prendre. Une collaboration ne signifie pas que nous devons nous imposer comme membre, mais travailler à des projets communs. On peut prendre comme exemple les dangers de la

hausse des taxes d'études, c'est le genre de collaboration que nous voulons. L'AGEF serait entièrement disposée à payer les 25 000. Tu parles de démocratie, mais pour moi la démocratie signifie l'expression de ce que les gens pensent être juste, ce qui n'est pas forcément exprimé dans les lois. Vous avez aujourd'hui l'occasion d'exprimer ce que vous pensez être juste en tant qu'organe suprême de l'UNES.

Amedeo, students.fhnw: Sind bis jetzt Anträge eingetroffen?

Marco: Bis jetzt noch nicht.

Amedeo, students.fhnw: Ordnungsantrag auf Abbruch der Diskussion; wir drehen uns im Kreis.

Marco: Abstimmung des Ordnungsantrages auf Abbruch der Diskussion, das heisst, dass nach Abschluss der Rednerliste nicht mehr weiter diskutiert wird. Wer dafür ist, jetzt die Stimmkarte erheben.

***Beschluss: Der Ordnungsantrag auf Abbruch der Diskussion wird angenommen. |
Décision : La motion d'ordre pour l'interruption de la séance est acceptée avec une
majorité évidente.***

Simone, SUB: Ich habe eine Frage an die AGEF: Habe ich es richtig verstanden, dass ihr bereit wäret, die 25'000 Franken in der Zukunft in eine Zusammenarbeit mit dem VSS zu investieren? Zweite Frage: Wäre das nicht eigentlich eher eine Form einer Reduktion eines zukünftigen Beitrages?

Robert, invité (AGEF) : L'AGEF est maintenant hors de l'UNES, les 25 000 francs ne sont pas budgétisés, mais nous avons de l'argent, qui peut être investi, pas directement en tant que cotisation, mais dans des projets communs.

Sébastien, invité (AGEF) : J'ai demandé la parole pour donner des exemples plus concrets sur le type de collaborations que nous souhaitons proposer : nous souhaitons poursuivre l'échange d'informations. Il y a aussi des actions organisées par le bureau de l'UNES qui nous concernent, notamment les problématiques concernant les migrant-e-s. L'AGEF serait beaucoup plus réceptive à ça. Notre responsable vie étudiante au sein de l'AGEF, collabore avec le centre de vie sociale de l'université de Fribourg lancé par l'UNES. Il ne s'agit pas pour nous d'avoir les mêmes droits qu'un membre de l'UNES, il s'agit d'une relation bilatérale, mais pas d'une relation d'ingérence.

Medea, VSETH: Wir wollten nur noch einmal betonen, dass wir eine Zusammenarbeit auch gut fänden, trotzdem finden wir es wichtig, dass der Betrag bezahlt wird.

Florent, FAE : je vais revenir aux buts généraux de l'UNES, nous sommes tous étudiant-e-s (ou presque) l'association est pour les étudiant-e-s, pour aider les étudiant-e-s. À partir du moment où les sections ne font plus partie de l'UNES, elles sont dépourvues de tous leurs droits, est-ce normal ? Je pense qu'on devrait aider l'AGEF. Question au bureau de l'UNES : que pense le bureau du compromis des 25 000 francs ?

Josef, Bureau: Der Vorstand wird dazu keine Position einnehmen. Für uns ist die zukünftige Beziehung mit der AGEF wichtig, gleichzeitig muss der Vorstand die finanzielle Sicherheit der Mitglieder schützen. Alles Weitere müssen die Mitglieder entscheiden.

Robert, invité (AGEF) : Je salue l'intervention de la FAE, c'est pour ça que nous sommes venus aujourd'hui. Je veux vous remercier pour ce dialogue. Et nous espérons que vous prendrez à coeur la sympathie contenue dans nos projets de collaboration.

Jochen, SUB: Ich möchte noch einmal betonen, dass egal, wie jetzt die Entscheidung ausfällt, die Gesprächsbereitschaft nicht nur vom VSS, sondern auch von den Sektionen immer vorhanden sein wird. Der VSS muss seine Interessen wahren; er hat zwar Reserven, aber keine wahnsinnig komfortable Lage. Insofern denke ich, dass der AGEF die Türen von unserer Seite her immer offenstehen, und wenn eine unschöne Entscheidung gefällt werden muss, tut uns das leid.

Florent, FAE : Je pense, oui, qu'on peut discuter avec l'AGEF, c'est pourquoi je demande une pause pour rédiger l'amendement.

Marco: Ordnungsantrag von der FAE auf Unterbrechung der Sitzung für zehn Minuten, darüber wird jetzt abgestimmt.

Florent, FAE : 10 minutes de pause, oui.

**Beschluss: Der Ordnungsantrag für eine Pause von 10 Minuten wird angenommen. |
Décision : la motion d'ordre demandant une pause de 10 minutes est acceptée avec une majorité évidente.**

**Pause 10 Minuten | Pause de 10 minutes
Fortsetzung der Sitzung | suit de la séance à 17h50**

Marco: Bitte holt eure Stimmkarten und begeben euch wieder auf eure Plätze. Ich möchte die Sitzung wiederaufnehmen. Einige Erklärungen, wie wir mit der Abstimmung vorgehen werden. Drei gleichwertige Anträge liegen vor. Als erstes werden wir die Diskussion wieder kurz eröffnen, damit ihr Werbung machen könnt, wenn ihr wollt. Die Abstimmung funktioniert folgendermassen: Alle Anträge werden nebeneinander zur Abstimmung gebracht, wobei jede/r Delegierte nur einmal Abstimmen kann. Danach fällt der Antrag mit den wenigsten Stimmen raus, danach wird über die beiden verbleibenden noch einmal gegenübergestellt abgestimmt, danach bleibt ein Antrag übrig, welcher mit absolutem Mehr angenommen werden muss.

Les trois amendements sont de même valeur, chaque délégué-e votera pour un seul des amendements, puis les deux amendements retenus seront à nouveau proposés au vote. Le dernier amendement sera à nouveau proposé au vote à la totalité de l'AD.

Thomas, GPK: Ergänzung, dass man sich bei Gegenüberstellungsabstimmungen auch enthalten kann.

Daniel, VSETH: Sehe ich das jetzt richtig, dass wenn man keinen der Anträge gut findet, man sich bei allen enthalten sollte?

Marco: Was das Beste ist, kann ich dir nicht sagen, aber du kannst dich bei jeder Abstimmung enthalten, wenn du willst. Ich bitte nun Amedeo, den students.fhnw Antrag vorzustellen.

Antragsnummer / N° de l'amendement: A02.1
AntragsstellerIn / Amendement déposé par: students.fhnw

Students.fhnw beantrag einen Schuldenerlass von 10%.

Wir erhoffen uns eine sozialverträgliche Lösung.

Students aimerait un allégement de la dette de 10%

Nous espérons une solution socialement plus agréable.

Amedeo, students.fhnw: Wir beantragen einen Schuldenerlass von 10%. Es ist uns bewusst, dass dies weder der AGEF noch dem VSS viel bringt, es geht mehr darum, ein Zeichen des «guten Willens» zu setzen.

Antragsnummer / N° de l'amendement: A02.2
AntragsstellerIn / Amendement déposé par: FAE

Wir schlagen vor, dass die AGEF die Summe von 25'000.- bezahlt anstatt den 49'491.- für den Mitgliederbeitrag 2016.

Im Interesse der künftigen Zusammenarbeit AGEF-VSS.

Nous proposons que l'AGEF paye la somme de 25'000.- au lieu des 49'491.- en guise de cotisation 2016

En vue des futures collaborations AGEF-UNES.

Florent FAE : Concernant le deuxième amendement, qui nous paraît plus agréable et acceptable socialement. On est tous des étudiant-e-s et on protège les étudiante-e-s, je pense que c'est un bon compromis de voter pour notre proposition.

Amedeo, students.fhnw: Ich möchte euch ins Gewissen reden. Es gibt Sektionen die ihren Mitgliedern nicht Rechenschaft ablegen können. Es gibt Sektionen, welche sich über einen Austritt unterhalten, und es wäre schade, wenn wegen dem Austritt der AGEF weitere austreten würden.

Yousra, FEN : Je voudrais juste rajouter un détail à ne pas oublier : la question qu'on est en train de discuter, ce n'est pas la légitimité du paiement des 50 000 francs, mais la demande de l'AGEF. La première est une situation légale, la seconde est une demande de l'AGEF, je tenais

à mentionner ça parce qu'il ne faudrait pas que des sections se basent sur cette décision pour décider de leurs actions vis-à-vis de l'UNES.

Marco: Es gibt keine Wortmeldungen, dann wäre die Diskussion geschlossen. Wir stellen nun als erstes die drei Anträge gegeneinander. Ihr habt eine Stimme, die zwei siegreichen Anträge werden nachher einander gegenübergestellt.

Es werden nun einander gegenübergestellt: Antrag A01.0 (100% Schuldenerlass), Antrag A02.1 (10% Schuldenerlass) sowie Antrag A02.2 (Zahlung von CHF 25'000 = ca. 50% Schuldenerlass).

Beschluss: Der Antrag A01.0 über einen totalen Schuldenerlass scheidet mit zwei Ja-Stimmen aus der Abstimmung aus. Der Antrag A02.1 erhält 16, derjenige der FAE 9 Ja-Stimmen. 12 Enthaltungen. | Décision : L'amendement A01.0 pour une remise totale est refusé avec 2 voix pour. L'amendement A02.1 reçoit 16 voix pour et l'amendement A02.2 reçoit 9 voix pour, ces deux amendements sont retenus. 12 abstentions.

Marco: Wir stellen nun die Anträge A02.1 und A02.2 gegenüber. | Les amendements A02.1 A02.2 sont à nouveau soumis au vote.

Beschluss: Der Antrag der A02.1 erreicht 16 Ja-Stimmen, der Antrag A02.2 erhält 12 Ja-Stimmen bei 11 Enthaltungen. Somit scheidet auch der Antrag A02.2 der FAE auf eine Zahlung von CHF 25'000 (ca. 50% Schuldenerlass) aus. | Décision : L'amendement du A02.1 pour une remise de 10% de la dette atteint le score de 16 voix pour. L'amendement A02.2 (FAE) pour un paiement de CHF 25 000 avec 12 voix pour est écarté. 11 abstentions.

Marco: Schlussabstimmung über den Antrag der A02.1 auf einen Schuldenerlass von 10%. Dafür wird ein absolutes Mehr benötigt.

Beschluss: Der Antrag A02.1 wird ohne Ja-Stimmen abgelehnt. | Décision : L'amendement A02.1 est refusé avec aucune voix pour.

Beschluss: Keiner der drei Anträge (A01.0, A02.1 sowie A02.2) wird angenommen. | Décision : Aucun des trois amendements (A01.0, A02.1 et A02.2) n'est accepté.

9 Vorstellung der Kandidierenden | Présentation des candidat·e·s

18h10 Leitung | direction: Jana Kobler

Jana Kobler vom Akkreditierungspool stellt sich vor und kündigt die Vorstellungsrunde der Kandidierenden an. Jede Person hat drei Minuten Zeit. Für das weitere Kennenlernen müssen die Delegierten die Kandidierenden in den Pausen ansprechen.

Jochen, SUB: Inhaltliche Frage: Die Fragen, die den Kandidierenden gestellt werden, findet das heute oder morgen statt?

Jana: Das findet morgen statt. Ich bitte nun die Kandidierenden alle nach vorne. Wir starten mit den beiden Personen, die schon vom Sektionsrat gewählt wurden. Line und Anastasia müssen noch von der Delegiertenversammlung bestätigt werden. Nun möchte ich gerne das Wort an Line übergeben.

Line, Bureau : Bonjour à toutes et à tous, je ne vais pas accaparer la parole trop longtemps, mais je serai là au souper si vous avez des questions à me poser, je n'ai rien d'autre à dire personnellement. Je suis étudiante en droit et j'ai débuté mon engagement associatif à la FEN, et je me tais maintenant, pour laisser les autres candidats parler.

Anastasia, Bureau: Bonjour à tous et à toutes, j'ai décidé de faire un effort et de faire la présentation en allemand. Stellt sich auf Deutsch vor. Ich würde mich gerne auch in die SoKo einbringen. Noch kurz: Ich habe vor kurzem einen positiven Einbürgerungsentscheid erhalten und will mich gerne auch in Zukunft für die Anliegen der Studierenden einsetzen. Ich hoffe auf euer Vertrauen in mich. Merci.

Jana: Und nun folgt die Vorstellung der Kandidaturen für den Vorstand:

Francesco, Kandidat: Studiert im Master, Bachelor Wirtschaft und Geschichte. Fachgruppe Global Studies: Vorstand. Ich habe jetzt keine politischen Themen vorbereitet, also sprecht mich doch gerne persönlich darauf an. Grundsätzlich bin ich sehr an interkulturellen Fragen interessiert. Ich würde meine interkulturellen Erfahrungen gerne in den VSS einbringen.

Lionel, candidat : En termes de représentation, je suis un délégué de théologie à la FAE depuis deux ans. J'ai eu un parcours tortueux, fait maturité professionnelle avant de me tourner vers les études universitaires. J'ai pu profiter de la flexibilité du système suisse d'études supérieures, qui permet de changer de voie d'études. Je fais partie d'un think tank de théologie pour penser et échanger autour des études. J'ai aussi participé à l'organisation interfacultaire en théologie. En parallèle, je me suis engagé chez Greenpeace, où j'ai pu mener des campagnes aussi bien nationales qu'internationales, une expérience que je veux mettre à profit pour l'UNES

Myriam, candidate : Je suis arrivée en suisse quand j'avais 12 ans, j'ai été à l'école à Genève, j'ai fait une partie de mes études secondaires à Lausanne, puis à Fribourg. Je me rapproche de la Suisse alémanique , peut-être pour mieux comprendre comment la Suisse fonctionne. Ce job me semble intéressant pour les étudiant-e-s, ainsi que pour défendre des causes, je suis en master d'allemand et d'anglais à Fribourg, et voilà, je viens de commencer.

Alexander, Kandidat: Studium Indogermanistik und Literaturwissenschaften. Es ist schwierig, in einem Studium zu sein, welches ständig unter Beschuss ist, weil es "nichts bringt". Ich habe im Vornherein bereits alles über mich geschrieben. Deshalb jetzt persönlich. Ich bin mit vielen Geschichten von Diskriminierung aufgewachsen und möchte mich dafür einsetzen, dass dies in der Bildung aufhört. Aktiv im VSS, weil man nicht nur an der eigenen Universität gegen Diskriminierung kämpfen kann, deshalb bin ich auch in der CodEg. Es braucht mehr Resultate und ich möchte gerne versuchen, diese mit VSS zu erreichen.

Mathilde, candidate : Bonjour à tous, je suis d'Yverdon, de langue maternelle française, après avoir terminé ma maturité, on se serait attendu à ce que j'aie étudié à Lausanne, éventuellement à Genève ou à Fribourg. À Neuchâtel, dans ma famille, on me disait toujours que l'allemand ne servait à rien, alors je suis partie à Bâle, où j'ai étudié l'histoire de l'art et

l'anthropologie. Je me suis pris un mur, tellement cela semblait impensable qu'une Romande ait envie d'étudier à Bâle. La direction de l'université ne reconnaissait pas les droits des étudiant-e-s francophones. J'ai pu lutter en tant que représentante des étudiant-e-s francophones pour autoriser les dictionnaires aux examens. Il est important pour moi de reconnaître les droits de chacun et de collaborer entre les deux parties du pays.

Jana: Boutefnouchet Yahia kann leider nicht anwesend sein für seine Vorstellung, aber seine Bewerbung ist aufgeschaltet. Nun kommen wir zu den Kandidierenden für das Co-Präsidium. Bisher ist das nur Jonas, wenn ihr euch noch melden wollt, bitte jetzt.

Jonas, Kandidat: Ich freue mich sehr, hier zu sein, und ich habe Lust darauf, ins Co-Präsidium zu gehen. Ich könnte es nicht machen, wenn es nicht mein Leben finanzieren würde, aber ich denke, dass es das ist, was ich im Moment am liebsten machen würde. Ich studiere an der Kunsthochschule der BFH. Ich finde es unglaublich, was wir hier als VSS für einen Output produzieren; ich bin später gerne noch für Gespräche offen.

Jana: Nun stellt sich Julian Marbach vor, der für den frei werdenden Sitz in der GPK kandidiert.

Julian, Kandidat: Bereits lange in der Hochschulpolitik tätig und es ist ihm sehr wichtig, dass die Studierenden an ihren Unis, aber auch auf der nationalen Ebene vertreten sind. Er sagt, dass die Hochschulpolitik durch die aktiven Studierenden entschieden werden soll und nicht durch ehemalige. Sieht sich in der Rolle, den VSS in der GPK dabei zu unterstützen, die gesetzten Ziele möglichst gut zu erreichen und einen geordneten Ablauf sicherzustellen. L'UNES est une association bilingue, à mon avis, c'est important que tous les membres de l'UNES parlent et comprennent plusieurs langues, ce qui est mon cas (parle en italien).

Jana: Vielen Dank an die Kandidierenden. Ich übergebe das Wort an Josef.

Josef, Bureau: Wir haben jetzt noch etwa eine halbe Stunde Zeit, deshalb schlagen wir vor, dass wir den Input für das Positionspapier (Traktandum 8 vom Sonntag) vorziehen, zumindest die Präsentation des Positionspapiers.

8 Input und Vorbesprechung : Entwurf Positionspapier zu Lehre, studentischer Partizipation und Qualitätssicherung (LPQ) | Input et entretien exploratoire : Projet de la prise de position sur l'enseignement, la participation des étudiant-e-s et l'assurance de qualité

18h30 Leitung | direction: Josef Stocker Input: Josef Stocker

Josef: Spricht über den Bolognaprozess und dessen Entstehungsgeschichte. Es ging um das Ziel, einen europäischen Hochschulraum zu etablieren. Was bedeutet das? Die Umsetzung von Bologna liegt bis auf wenige Punkte in der Hand der Mitgliedsländer. Diese haben relativ grosse Freiräume. Bologna auf europäischer Ebene: Es findet alle drei Jahre eine Ministerkonferenz statt. Die nächste findet 2018 statt. Das ist auch der Grund dafür, dass der VSS sich jetzt in Sachen «Positionen des VSS» damit befassen muss. Wichtig ist, dass nach der Vorgabe die Studierenden gleichwertige Partnerinnen und Partner sein sollten, was aber in der Schweiz nicht wirklich gut umgesetzt wurde. An den Ministerkonferenzen muss pro Delegation ein/e Studierende/r teilnehmen. Aus diesem Grunde ist es sehr wichtig, die heute aktuellen Positionen des Verbands anzupassen, da sie bereits 15 Jahre alt sind. Josef erklärt

noch die Struktur des Positionspapiers. Das Ziel ist eine möglichst kurze Zusammenfassung der Ziele, damit diese klar sind. Hat jemand eine allgemeine Bemerkung/Frage?



Processus de Bologne[1]

- 1997: Convention de Lisbonne
- 1999: Déclaration de Bologne
- 2009: Conférence des Ministres de Vienne : *European Higher Education Area (EHEA)* est créé.

Seul accord juridiquement contraignant dans le processus de Bologne

Processus de Bologne [2]

- Système d'études hiérarchisé
 - Short Cycle Degree (plus court que 3 ans)
 - Etudes de Bachelor (de 3 à 4 ans)
 - Etudes de Master (de 1 à 2 ans)
 - PhD
- ECTS
- Système d'assurance-qualité

Bologna-Prozess [3]

- Tous les trois ans une conférence des ministres a lieu
=> en mai 2018 à Paris
- Entre les conférences se tiennent plusieurs groupes de travail (Bologna Follow Up Group)
- Les membres sont les Etats et les parties prenantes

Participation estudiantine

- Les étudiant.e.s sont des partenaires égaux dans le processus décisionnel de gouvernance des HE
- European Students' Union (ESU) a représentation dans le BFUG
- A la conférence des ministres les étudiant.e.s sont membres dans les délégations

Cadres des certifications

- En Europe, il existe deux cadres des certifications
 - Cadres des certifications des EHEA: **QF-EHEA**
 - Cadres européens des certifications (EU): **EQF**
- EQF a été adopté *de facto* pour le processus de Bologne
- En Suisse
 - *nqf.ch-HS* met en place le QF-EHEA
 - *CNC formation professionnelle* met en place EQF pour la formation professionnelle
 - Officiellement, il n'y a pas d'équivalence

EQF	QF-EHEA	Formation CH à ces niveaux selon nqf.ch-HS et CNC formation professionnelle
1		
2		
3		Formation initiale de 2 ans avec AFP
4		Certificat fédéral de capacité (CFC)
5	Short Cycle Degree	Examen professionnel fédéral (brevet fédéral)
6	Bachelor	Bachelor (Uni, HES), Écoles supérieures (diplôme fédéral)
7	Master	Master (Uni, HES), Examen professionnel fédéral supérieur (diplôme fédéral)
8	PhD	Doctorat, (Examen professionnel fédéral supérieur)

Bases

- La prise de position devrait être adoptée à l'AD de printemps
- Renouvellement de la prise de position concernant la conférence des ministres à Paris
- Brouillon dans la logique des concepts de position retirés
- Accès aux études => prise de position pour l'accès aux HE et à sa dimension sociale

Structure

4 Parties:

- I Introduction
- II Enseignement
- III Participation estudiantine
- IV Assurance-qualité

But : les positions de l'UNES doivent être aussi concises que possibles.

Medea, VSETH: Wir wollten kurz den Übertritt zwischen den Hochschulen ansprechen. Wir finden es ein generelles Problem, wenn es da unfaire Übertrittsbedingungen gibt.

Jochen, SUB: Stellvertretend für die Delegierten der SUB ein Input zum Konzept. Das hier vorgestellte Positionspapier scheint mir sehr sinnvoll zu sein. Bei der SUB sind aber Zweifel an der ganzen Reform aufgekommen. Es gibt einzelne Punkte die wir begrüßen, beispielsweise das Verfallsdatum für die Positionspapiere. Auf der anderen Seite fragen wir uns, ob es wirklich nur noch fünf Positionspapiere geben soll. Dies stellen wir in Frage. Es ist zwar übersichtlicher, nur wenige Positionspapiere zu haben. Wir fragen uns aber, wie übersichtlich es ist, wenn extrem viele verschiedene Themen in einem Positionspapier vereint sind. Anschlussfrage: Wenn wir uns in einer Medienmitteilung auf ein Positionspapier des VSS beziehen wollen, soll sich dies auf neun verschiedene Themen beziehen, oder auf das spezifische Thema, welches wir in der Medienmitteilung ansprechen? Das Problem ist, dass der VSS sehr viele Positionen hat. Wie gehen wir damit um? Das ist die Frage. Der letzte Punkt war die Frage, was ist momentan am notwendigsten für den VSS? Der hier vorgelegte Entwurf des Positionspapier LPQ finde ich sehr dringend, aber alle Positionspapiere zu überarbeiten ist eine enorme Reform. Sind wir momentan in der Lage, diese Reform durchzuführen, und wenn ja, geht da nicht gewissermassen politische Partizipation verloren? Deswegen sind wir uns noch nicht so einig, was wir von der Reform halten sollen. Wir halten einige Positionspapiere für viel zu umfangreich und breit. Wir sind bin froh, dass wir dieses Wochenende noch nicht die gesamte Reform verabschieden müssen. Wenn wir noch ein halbes Jahr Zeit haben, können wir uns das Gesamte noch einmal anschauen. Wir hoffen, dass dies die anderen Sektionen auch tun werden.

Anna, VSBFH: Ich möchte mich auch zum Übertritt FH/Unis äussern; für uns ist die Notenvorgabe der meisten Unis ein Problem, welches unserer Meinung nach im Positionspapier angesprochen werden sollte.

Amedeo, students.fhnw: Ich schliesse mich an. Wir begrüßen eine Begrenzung, aber denken nicht, dass eine Quote sinnvoll ist.

Josef: Ich schlage vor, dass wir das Traktandum schliessen. Ich bedanke mich bei den Übersetzerinnen und bei den ProtokollantInnen.

Anita, Verbandssekretariat: Ich möchte Lea Widmer danke sagen für ihre Arbeit in der SoKo und als Kommissionsleitung, hier ein kleines Dankeschön. Die SoKo braucht ab Februar 2018 eine neue Kommissionsleitung, welche morgen gewählt werden muss. Vielen Dank auch an Anna und Amedeo für ihren Input, auch für euch ein kleines Dankeschön.

Josef: Dann wären wir am Ende der Sitzung. Es wird nach dem Nachtessen noch eine CoFi-Sitzung stattfinden. Bitte stellt allfällige Anträge im Voraus. Gebt eure Stimmkarten ab, bevor ihr geht und steckt eure Übersetzungsgeräte vorne ein. Morgen um 8 Uhr gibt es Frühstück; die Sitzung wird um 09:15 fortgesetzt. Vielen Dank.

Nachtessen | Repas du soir 19h00

Unterbruch bis Sonntagmorgen | Interruption jusqu'au samedi matin 9h15

Sonntag, 19. November 2017 | Dimanche 19 novembre 2017

0 Begrüssung | Mot de Bienvenue

09h30 Leitung | direction: Josef Stocker Input: Prof. Dr. Michael Hengartner

Josef: Begrüssst die Delegierten und erinnert sie daran, die Stimmkarten beim Verlassen des Saals abzugeben. Ansprechpersonen bei sexueller Belästigung: Lia Zehnder und Alexander Herren.

Prof. Dr. Michael Hengartner, Rektor UniZH: Mots de bienvenue du recteur. Merci beaucoup pour votre invitation, quelques mots sur l'Université de Zürich, sur le futur de l'université, dans le domaine des finances et aussi mobilité. Präsentation über die zukünftige Strategie der UZH bzgl. Mensch, Raum und Diversität und Finanzierung.

Amedeo, students.fhnw: Wie steht die Uni Zürich gegenüber der Erhöhung der Studiengebühren? Stellt sie sich dagegen, oder fände sie eine Erhöhung positiv?

Prof. Hengartner, Rektor: Für uns sind die Studiengebühren zurzeit (ich betone zurzeit) kein Thema. Eine Verdoppelung der Studiengebühren würde das Budget nur um wenige Prozente erhöhen. Der Schaden für die Ärmsten wäre viel zu gross. Es gibt bessere Wege, wie man das Budget erhöhen kann. Wenn man die Studiengebühren erhöhen würde, müsste man gleichzeitig das Stipendienwesen reformieren. Wenn jemand aus finanziellen Gründen nicht studieren kann, hat die Gesellschaft versagt.

Marco, SUB: Ist das auch die offizielle Haltung der Uni Zürich?

Prof. Hengartner, Rektor: Ich würde mich auch öffentlich so äussern, ja.

Medea, VSETH: Ich wollte sie fragen, wie wir als Studierendenverbände zusammen mit Ihnen als Hochschulvertretung den Sparmassnahmen begegnen? Wie können wir da zusammenarbeiten?

Prof. Hengartner, Rektor: Vor ein paar Wochen war ich in der Arena (SRF). Ich sage es noch einmal: Investition in die Bildung ist langfristig das Beste, was man machen kann. Selbst BR Ueli Maurer versteht dies. Die meisten PolitikerInnen wissen, dass die Bildung ein wichtiger Teil der Strategie der Schweiz ist. Die Frage wäre auch, was wir machen müssen, um unsere Bildungsvisionen langfristig zu erreichen. Wir müssen weg von diesem kurzfristigen Denken, nicht immer nur das Budget vom nächsten Jahr planen, sondern längerfristig.

Marco, SUB: Sie haben das vorhin angesprochen, dass es wünschenswert sei, dass sich die Studierenden mehr in die Gesellschaft einbringen und ihr Wissen der Gesellschaft zurückgeben. Haben sie konkrete Vorschläge, wie das gehen soll?

Prof. Hengartner, Rektor: Im Kanton Zürich gibt es zurzeit ein Projekt, in dem Volksschulkinder von Studierenden mentoriert werden, was einen enormen positiven Effekt hat - zwar nur auf ein Kind pro StudentIn, aber wenn wir das gesamtgesellschaftlich machen, erreichen wir so zum Beispiel sehr viel. Dies ist nur ein Pilotprojekt aber man möchte es auch grösser machen.

Anita, Verbandssekretariat: Wir wurden von der Projektleitung dieses Projekts auch angefragt und haben die Infos an alle Sektionen und Nicht-Sektionen weitergeleitet; eigentlich sollten alle hier drin das kennen.

Prof. Hengartner, Rektor: Vielen Dank, bleibt dabei und bleibt stark.

0 Informationen zum Ablauf der DV | Informations sur le déroulement de l'assemblée

10h03 Leitung | direction: Josef Stocker

Josef: Klärt die Delegierten noch einmal über den Ablauf der Wahlen sowie über Antragsfristen auf.

1 Formalitäten | Formalités

1.1 Feststellen der Beschlussfähigkeit | Détermination du quorum

10h20 Leitung | direction: Josef Stocker

Josef: GPK, sind wir beschlussfähig?

Salome, GPK : Wir sind beschlussfähig.

1.2 Wahl der StimmezählerInnen | Élection des scrutat-eurs-trices

Leitung | direction: Josef Stocker

Josef: Wir kommen nun zur Wahl der StimmezählerInnen.

Beschluss: Die Stimmezähler_innen werden mit einer Enthaltung einem klaren Mehr gewählt. | Décision: Les scrutateurs-trices sont élu-e-s avec une majorité évidente, avec une abstention.

10 Wahlen | élections

10h25 Leitung | direction: Marco Haller

Marco erinnert die Delegierten, dass sie die Stimmkarten beim Verlassen des Saals immer an die GPK zurückgeben müssen.

Marco: Als erstes haben wir die Bestätigungswahlen, danach die Neuwahlen. Es gibt einen Ordnungsantrag von Medea, VSETH.

Medea, VSETH: Ich möchte den Sitzungsverlauf ändern. Die Fragerunde für die KandidatInnen sollte vor das Traktandum Wahlen genommen werden.

Marco: Gibt es Wortmeldungen zu diesem Ordnungsantrag?

Amedeo, students.fhnw: Dürfen wir den Livestream während der Vorstellung aktiviert lassen?

Marco: Nein, auch die Vorstellungen der KandidatInnen gehören zum geheimen Geschäft.

Beschluss: Der Ordnungsantrag von Medea, VSETH die Fragerunde vor das Traktandum 10.1 vorzuziehen wird mit klarem Mehr angenommen | Décision: la motion d'ordre de Medea, VSETH d'avancer les questions avant le point 10.1 de l'ordre du jour a été acceptée avec une majorité évidente.

Salome, GPK: Erklärt die Statuten bzgl. Co-Präsidium; wenn es nur eine/n Co-Präsidenten/in gibt, werden die übrigen Aufgaben auf den Vorstand aufgeteilt, was für alle ein unbezahlter Mehraufwand ist.

Alexander, Kandidat: Auf dem Kandidierendenblatt bin ich als non-binär bezeichnet, aber ich rechne mich trotzdem als männlich für die Quoten.

Marco: Dann erläutere ich jetzt, wie wir weitermachen: Wir bitten alle Kandidierenden nach vorne. Jeder Person werden dieselben zwei Fragen des VSS-Vorstands gestellt. Danach erhalten die Delegierten die Möglichkeit, weitere Fragen zu stellen. Die übrigen Kandidierenden werden währenddessen gebeten, den Raum zu verlassen. Wenn sie stimmberechtigt sind, können sie trotz Ausschluss aus den Fragerunden der anderen Kandidierenden bei ihren Wahlen wählen.

Julian, Kandidat GPK: Muss ich den Raum auch verlassen oder nicht?

Marco: Ja, auch du wirst nach draussen gebeten, ist das in Ordnung? Die Kandidierenden werden gebeten, nach draussen zu gehen. Formalia: Dies ist eine geschlossene Sitzung, wir werden jetzt die Kandidierenden vorne sehen und danach wird gewählt, bis alle Kandidierenden gewählt sind. Bleibt bitte in dieser Zeit im Raum, erstens aus Respekt und zweitens, damit wir es so effizient wie möglich machen können.

David, GPK : Je vous propose qu'on vous explique les modalités de vote avant chaque élection, comme ça ce sera plus clair. Merci de fermer les portables.

Marco: Wir werden die KandidatInnen in alphabetischer Reihenfolge nach dem Nachnamen abhandeln.

Nicolas, VSUZH: Frage zum Vorgehen, gibt es nach der Vorstellung noch eine Möglichkeit zur internen Diskussion?

Marco: Absolut. Dann beginnen wir nun mit Francesco Bee. Wir möchten dir nun als erstes die Gelegenheit geben, dich kurz vorzustellen.

Francesco, Kandidat: Wie gestern schon gesagt bin ich Student der European Global Studies in Basel. Was ich machen möchte, wenn ich in den Vorstand gewählt werden würde: Es wäre super, wenn mehr Studierendenschaften in den VSS kommen, und ich als italienischsprachiger Student könnte da dazu beitragen, die Tessiner Studierendenschaften in den VSS zu holen. Des Weiteren ist die Mobilität sehr wichtig, also auch Erasmus usw. Das sind meine zwei Hauptpunkte. Ihr könnt mir jetzt Fragen stellen.

Marco : Der Vorstand hat zwei Fragen vorbereitet. Erstens: Du repräsentierst den VSS in einem politischen Organ und hast freie Hand politische Forderungen zu stellen. Welche Forderungen stellst du?

Francesco, Kandidat : Für mich ist Erasmus+ sehr wichtig. Wir sollten uns für die nächste Runde mehr assoziieren. Ein anderer Punkt sind die Studiengebühren, die würde ich auch ansprechen, denn deren Erhöhung ist ein schlechtes Zeichen. Durch die Studiengebührenerhöhung wird der Zugang zur Bildung diskriminierend, vor allem für die Ärmsten.

Marco: Zweite Frage vom Vorstand, auf französisch, en français fédéral : «Le secrétariat de l'UNES te transfère un mail qui est de ton ressort. Que fais-tu ? »

Francesco, Kandidat: Ich schaue mir grundsätzlich an, was drinsteht und streiche die wichtigen Positionen raus. Falls es etwas Wichtiges gibt, würde ich schauen, ob man dafür eine Medienmitteilung herausgeben soll. Falls es nicht so dringend ist, würde ich zunächst mit den restlichen Vorstandsmitgliedern besprechen, wie das weitere Vorgehen ist.

Marco: Wer hat eine Frage an Francesco?

Nicolas, VSUZH: Du hast Erasmus+ als wichtiges Ziel genannt. Was wären dabei deine Strategien und Verbündeten, sodass wir wieder voll assoziiert werden?

Francesco, Kandidat: Ich denke ein grosser Schritt wäre, die Legitimität des VSS durch das Hinzuholen weiterer Studierendenschaften zu erhöhen. Die kleine Anzahl Delegierter schwächt etwas unsere Legitimität. Zum grundsätzlichen Vorgehen müsste man als Vorstand ein Konzept erarbeiten und dann in Zusammenarbeit mit den Studierenden das weitere Vorgehen besprechen. Bei den Studiengebühren wäre es in etwa dasselbe vorgehen; in Zusammenarbeit mit den Studierenden Projekte lancieren.

Medea, VSETH: Angenommen, es wird die Uni Appenzell gegründet, wie würdest du deren Studierendenverband davon überzeugen, dem VSS beizutreten?

Francesco, Kandidat: Zunächst würde ich sie per Mail anfragen, ihnen sagen, was wir machen; sie auf unsere Erfolge und Inhalte hinweisen. Ich denke der VSS ist zu wenig bekannt in der Schweiz, da müssten wir etwas das Bewusstsein schärfen.

Jochen, SUB: Erste Frage: In welchem Bereich würdest du dich am liebsten im VSS engagieren?

Francesco, Kandidat: Wegen meines Studiums und meinen Erfahrungen sowie meinem Interesse an Erasmus möchte ich im Bereich Internationales tätig sein.

Jochen, SUB: Zweite Frage: Wo siehst du die politischen Herausforderungen des VSS und wie würdest du diese angehen?

Francesco, Kandidat: Sparmassnahmen und Austritte der einzelnen Studierendenschaften. Da ist der Dialog wichtig und die Aufmerksamkeit, die der VSS erhält zu erhöhen.

Anita, Verbandssekretariat: Kannst du dir vorstellen, dass du während deines Mandats mindestens zweimal nach Bern fahren kannst, um im Büro mit deinen VorstandskollegInnen

sowie den MitarbeiterInnen zusammenzuarbeiten, sodass das VSS-Büro als Einheit wirken kann?

Francesco, Kandidat: Das kann ich mir vorstellen. Ich würde natürlich mein Studium zurückfahren. Das habe ich aber ohnehin so eingeplant, sodass ich mindestens zweimal die Woche nach Bern kommen könnte, um zusammenzuarbeiten.

Timothy, VSUZH: In deinen Unterlagen steht etwas zu deinem Engagement in der Fachschaft, kannst du da etwas mehr dazu sagen?

Francesco, Kandidat: Ich bin in der Fachschaft meines Studienganges, wo wir verschiedene Projekte haben, um die Studierenden zusammenzubringen und zu diskutieren. Weiteres ist die interfakultäre Kommission, in der wir als Fachschaft zwei Sitze haben. Das ist eine wichtige Plattform, um die Ideen der Studierenden einzubringen. Wir haben eine Umfrage gemacht, was die Studierenden am meisten bedrückt. Es wurde dann von vielen gesagt, dass die Seminararbeit in beiden Semestern geschrieben werden können sollte, das haben wir dann eingebracht und es wurde erreicht.

Amedeo, students.fhnw: Ordnungsantrag auf Abbruch der Diskussion.

Marco: Möchte noch jemand auf die RednerInnenliste? Dann stimmen wir jetzt über den Ordnungsantrag auf Abbruch ab.

Beschluss: Der Ordnungsantrag auf Abbruch der Diskussion wird mit je drei Gegenstimmen und Enthaltungen angenommen. | Décision : La motion d'ordre concernant la clôture de la discussion a été décidée avec une majorité évidente, avec trois voix contre et des abstentions.

Amedeo, students.fhnw: Was ist deine persönliche Motivation, dieses Amt zu übernehmen?

Francesco, Kandidat: Das interkulturelle Interesse bewegt mich schon seit langem. Es ist mir auch ein Anliegen, die Interessen der Studierenden in der Schweiz einzubringen, und auch selber aktiv in der Hochschulpolitik mitzuwirken.

Bibiana, VSETH: Ich möchte mich auf deinen italienischen Hintergrund beziehen; besteht die Möglichkeit, dass du eine Tessiner Sektion dem VSS hinzufügen könntest, und wenn ja wie?

Francesco, Kandidat: Ja das wäre natürlich sehr interessant. Es gibt von einer Tessiner Fachhochschule bereits Interesse, eventuell am VSS teilzunehmen. Ich denke da ist es auch wichtig, sie auf Italienisch ansprechen zu können; für sie wäre das bestimmt befriedigender.

Giuliano, skuba: Du hast vorhin von der studentischen Partizipation gesprochen, dass das Bewusstsein dafür vielen Studierenden fehle. Wie soll der VSS den Sektionen helfen, die Partizipation an den Hochschulen zu fördern?

Francesco, Kandidat: Der VSS sollte vermehrt die Hochschulen besuchen und auf sich und seine Inhalte aufmerksam machen. Die Studierenden sind nicht grundsätzlich apolitisch, aber man muss zuerst ihr Interesse wecken. Dies tut man am besten vor Ort.

Loïc, FAE : Il y a quelques années, la FAE avait émis certaines critiques concernant la communication entre les sections et des problèmes de traductions, que penses-tu pouvoir faire pour améliorer la situation ?

Francesco, Kandidat: Klar, das kann gewisse sprachliche Probleme geben, aber an dieser Hürde sollte es nicht scheitern. Ich möchte auch einen Französisch-Sprachkurs machen, um mein Französisch zu verbessern. Notfalls denke ich, dass man auch auf Englisch zurückgreifen könnte, da dies wohl die meisten Studierenden sprechen.

Micha, VSETH: (stellt eine Frage auf Italienisch) [Résumé en français : comment vaincre le Röstigraben entre les différentes parties de la Suisse]?

Francesco, Kandidat: Ich antworte auf Deutsch. Es geht um die Überwindung der sprachlichen Hürden, was schon kompliziert sein kann, denn dann müssten drei Sprachen übersetzt werden; schlussendlich werden wir dafür aber sicher eine Lösung finden.

Nicolas, VSUZH: Du hast gesagt, du interessierst dich für das internationale Ressort; wie siehst du die Rolle des VSS in der ESU; und die Rolle, die die ESU für den VSS spielt.

Francesco, Kandidat: Darf ich nachfragen was die ESU ist? Kann nicht viel Konkretes darüber sagen. Ich müsste mich zuerst einlesen, dann könnte ich dir mehr dazu sagen.

Lukas, VSUZH: Ich habe nicht das Gefühl, dass meine Frage von vorhin beantwortet wurde; was war deine politische Aktivität ausserhalb der Fachschaft?

Francesco, Kandidat: Ich war weder in der skuba, noch in einer anderen Verbindung. Aber mein Ziel ist es, dies nun zu ändern. Ich sehe die Chance, im VSS mein politisches Engagement zu erhöhen. Bei Dossiers habe ich viel Erfahrung durch mein Praktikum bei einer NGO.

Marco: Vielen Dank. Bittet Francesco nach draussen zu gehen. Als nächstes kommt Lionel Burri. Salut, Lionel. Du kannst dich nun als erstes selbst vorstellen.

Lionel, candidat : J'aimerais rajouter deux points par rapport à hier. En ce moment je suis encore à Lausanne, mais vais commencer à étudier dès février à Berne. Dans le cadre de l'UNES, je suis membre de la CoSo depuis un peu plus d'une année, donc j'ai travaillé sur la prise de position concernant les logements étudiants. Des questions ?

Marco: Als nächstes werde ich dir zwei Fragen stellen. Ich stelle je eine der Fragen auf Französisch, eine auf Deutsch. Erste Frage: Du repräsentierst den VSS in einem politischen Organ und hast freie Hand politische Forderungen zu stellen. Welche Forderungen stellst du?

Lionel, candidat : Les deux représentations principales seraient l'égalité d'accès aux études, soit la lutte contre toutes les discriminations (genre, handicap, origines sociales, accessibilité, etc.) ainsi que la participation estudiantine au sein des HE. Il faut que la voix des étudiant-e-s soit entendue, que la direction prenne en compte l'avis des étudiants et leurs intérêts.

Marco: Deuxième question: Le secrétariat de l'UNES te transfère un mail qui est de ton ressort. Que fais-tu ?

Lionel, candidat : J'aurais besoin d'une précision, d'où provient le mail ?

Anita, Verbandssekretariat : C'est un mail qui a à faire avec ton dossier.

Lionel, candidat : Suivant la question qui se pose, je regarde s'il y a des prises de position à prendre ou si elles ont déjà été prises, s'il n'y a pas encore de position, si cela concerne les sections je les contacte directement. Dans le cas d'une situation urgente, je regarderais avec les autres membres du bureau et la co-présidence.

Marco: Es gibt nun wieder die Möglichkeit für das Plenum, Fragen zu stellen.

Loïc, FAE : Tu étais à Lausanne, donc tu connais les problèmes de communication, comment y remédier ?

Lionel, candidat : Une partie des tensions viennent d'un manque d'informations sur les activités de l'UNES au sein des sections externes. Donc il faudrait plus informer la FAE et les étudiant-e-s de Lausanne de manière générale. Il est très important de communiquer sur la perception de la décision démocratique qui diffère, notamment le bottom-up, qui est plus difficile à mettre en place dans l'UNES. Il faut donc tenir compte de cette différence de modèle.

Amedeo, students.fhnw: Une question très pragmatique : quelle est ta motivation personnelle?

Lionel, candidat : Pouvoir porter la voix des étudiant-e-s, énormément dans la ligne de la FAE, le bureau de l'UNES est au service de cette assemblée et de tous les étudiant-e-s membres des sections. J'ai acquis des connaissances en termes de campagnes politiques et je souhaite utiliser ces compétences pour faire entendre la voix des étudiant-e-s.

Anita, Verbandssekretariat : Pourrais-tu pendant ton mandat passer deux fois par semaine à Berne au bureau et travailler avec tes collègues (des gens des différents projets ainsi que les employé-e-s du secrétariat comme moi) ?

Lionel, candidat : Tout à fait. Je réside à Berne depuis quelques mois donc ce serait facile. Une autre raison de ma candidature : j'abandonne tous mes autres engagements associatifs, j'ai décidé de prolonger mon master dans le temps pour ce mandat.

Neil, VSETH : Imaginons qu'un jour l'Université de Glaris soit fondée, comment procéderais-tu ?

Lionel, candidat : Je me renseignerais sur les modalités de représentation. Aussi par le biais de la direction de l'université pour connaître leur position par rapport à la représentation estudiantine. En cas d'absence de faitière, je rentrerais directement en contact avec les facultés.

Giuliano, skuba: Du warst gemäss deinen eingereichten Unterlagen bei diversen Organisationen tätig, inwiefern denkst du, dass diese Erfahrung einen Mehrwert für den VSS generieren kann?

Lionel, candidat : C'est plutôt les compétences que mon réseau qui comptent à mon sens. Par exemple, pour greenpeace, j'ai été formé à interagir avec les médias. J'ai aussi été formé à la

gestion de la sécurité de ce qu'on appelle le peace-keeping lors d'une manifestation d'ampleur nationale.

Jochen, SUB: In welchem Bereich würdest du dich am liebsten innerhalb des VSS engagieren?

Lionel, candidat : J'ai choisi d'être représentant à la CoSo, donc les sujets de cette commission, les logements, notamment la hausse des taxes d'études, me tiennent à coeur. L'accessibilité en général et l'absence de discrimination me touchent le plus.

Jochen, SUB: Wo siehst du die politischen Herausforderungen des VSS und wie würdest du diese angehen?

Lionel, candidat : Le grand défi politique, c'est sur le plan économique, que ce soit les hausses de taxe ou les mesures d'austérité. L'UNES doit le plus possible communiquer pour expliquer à quoi servent les universités et ce qu'elles apportent à la société. Deuxième grand défi, les Erasmus et la mobilité. Les HE ne peuvent pas fonctionner en vase clos, on a besoin d'échange pour rayonner. Il faut faire une pression au niveau de la politique, il y a là un travail de lobbying à faire au niveau fédéral.

Bibiana, VSETH: Wie siehst du die momentane Beziehung zwischen Universitäten, Fachhochschulen und ETHs und wie würdest du diese verbessern?

Lionel, candidat : Ces relations actuellement, c'est surtout la question hautes écoles-universités, hautes écoles-ETH. Sur la question des passerelles, on doit permettre les transferts, mais pas au prix d'une formation au rabais. Les critères doivent être clairement établis. Autant pour les étudiant-e-s HES, sur les exigences théoriques, mais aussi sur les exigences pratiques pour les gens qui veulent faire le chemin en sens inverse. Parfois en tant qu'étudiant HES, j'ai vécu un mépris de la chose pratique, donc je pense qu'il faut vraiment avoir des critères clairs pour les deux.

Marco: Vielen Dank, es gab einen Ordnungsantrag.

Amedeo, students.fhnw: Ordnungsantrag auf Abbruch der Diskussion.

Marco: Möchte noch jemand auf die RednerInnenliste? Nicht, dann schreiten wir jetzt zur Abstimmung.

**Beschluss: Der Ordnungsantrag auf Abbruch der Diskussion wird klar angenommen. |
Décision : la motion d'ordre demandant l'interruption de la discussion est acceptée avec une majorité évidente.**

Marco: Damit ist die Diskussion beendet und wir bitten Myriam herein, die nächste Kandidatin. Du kannst dich nun selber vorstellen.

Myriam, candidate : Ich werde auf Deutsch sprechen. Ich habe an der Uni Lausanne und an der Uni Freiburg studiert. Ich kandidiere, weil ich es gut finde, dass der VSS existiert. Es ist gut, dass die Studierenden eine Stimme haben und dass sie sich einbringen können. Ich spreche nicht gerne über mich, aber ich mag schreiben und reisen. Ein Adjektiv um mich zu beschreiben, wäre, dass ich neugierig bin. Ich möchte gerne Neues entdecken.

Marco: Ich werde dir nun zunächst zwei vorbereitete Fragen stellen, eine auf Deutsch und eine auf Französisch. Erstens: Du repräsentierst den VSS in einem politischen Organ und hast freie Hand politische Forderungen zu stellen. Welche Forderungen stellst du?

Myriam, candidate: Mich interessieren vor allem die finanziellen Aspekte. Wichtig wäre mir ein einfacherer Zugang zu Stipendien, denn nicht alle Studierenden werden von ihren Eltern unterstützt. Alle sollten die Möglichkeit haben zu studieren. Ich war selber in dieser Situation. Stipendien erhalten nur Leute, deren Eltern wirklich wenig Geld haben. Ich finde aber, man sollte auch die jeweilige persönliche Situation in Betracht ziehen. Jeder und jede sollte Teilzeit neben dem Studium arbeiten können, sodass aber immer noch genug Zeit für das Studium bleibt. Für mich ist Chancengleichheit nicht nur zwischen Geschlechtern, sondern auch zwischen sozialen Schichten.

Marco: Bitte konzentriert euch auf die Kandidaten und nicht auf eure Laptops, danke.
Deuxième question : Le secrétariat de l'UNES te transfère un mail qui est de ton ressort. Que fais-tu ?

Myriam, candidate : Qui est de mon ressort ? Je répons... Mais quel type de mail ?

Anita, Verbandssekretariat : La plupart des mails entrent sur info@ et moi je fais le tri, et si c'est ton dossier, je te l'envoie où je te pose une question.

Myriam, candidate : Si c'est une question sociale, je vais essayer de répondre de la manière la plus brève possible, en vérifiant que les informations que je donne sont véridiques. Si cela concerne quelque chose d'important qui dépasse mon domaine de compétences, je vais l'adresser en cc à quelqu'un de l'UNES qui serait plus compétent. Le but c'est de donner des informations justes.

Marco: Nun kommen wir zu den Fragen der Delegierten.

Loic, FAE: Il y a eu plusieurs fois des problèmes de communications entre l'UNES et ses sections et entre l'UNES et le grand public. Comment résous-tu ces problèmes ?

Myriam, candidate : On peut faire des parallèles entre l'UNES et l'UE : elle vit de ses membres. Les associations qui font partie de ce Verein le font vivre, donc je pense qu'il faut se rendre compte de l'interdépendance qui existe. On ne peut pas traiter les associations comme si elles nous devaient quelque chose. L'union fait la force. Donc mettre en valeur ce côté-là. Je me suis renseignée personnellement, et j'ai pu constater qu'on parlait notamment de problèmes financiers, donc ce n'est pas que ça. C'est important d'avoir une démarche humble des deux côtés.

Nicolas, VSUZH: Du hast gesagt, die Stipendiensituation ist dir wichtig. Du weisst sicher, dass der VSS eine grosse Initiative lanciert hat, die leider abgelehnt wurde. Stattdessen hängt jetzt viel an einem Konkordat zwischen den Kantonen. Seither hat der VSS nicht mehr viel gemacht; was könnte der VSS deiner Meinung nach tun, um die Stipendiensituation der Studierenden zu verbessern?

Myriam, candidate : Ein Punkt könnte der Preis für das Mittagessen sein. An der Uni Freiburg haben sie in der Mensa die Preise erhöht; die Studierenden haben sich dagegen gewehrt und ihre Rechte verteidigt. Was die Stipendien betrifft, habe ich den Eindruck, dass sich die

Situation der Studierenden im Laufe der Zeit stark verändert. Heute haben immer mehr Leute Zugang zur Bildung; deshalb sollten sich die Modalitäten vielleicht auch etwas anpassen. Auch wenn du das Studium abgeschlossen hast, möchtest du vielleicht noch etwas anderes Studieren, und dann braucht es Unterstützung. Bei den Stipendien gibt es zwei Seiten; einerseits die von Kanton/Stadt, die wenig zahlen wollen, und die Seite der Studierenden, die so viel wie möglich erhalten wollen. Die Studierenden sollten nicht den vollen Anteil ihres Studiums bezahlen müssen. Es sollten nicht unbedingt alle Kosten des Studiums durch Stipendien bezahlt werden, sondern diese sollten es den Studierenden ermöglichen, zu studieren.

Anna, VSBFH: Der Übertritt zwischen den Hochschultypen ist momentan recht schwer; wie würdest du im VSS dieses Thema angehen? Wie würdet ihr vorgehen?

Myriam, candidate : Ich glaube auch, dass die Welt sich in diese Richtung dreht. Es muss eine Zusammenarbeit geben, das ist klar. Die Hochschulen haben eine andere Sicht, als die Universitäten. Es gibt zwei verschiedene Möglichkeiten: erstens die Admission sur dossier/Dossierprüfung, welche vielleicht mehr automatisiert werden könnte, sodass es mehr Gleichbehandlung gäbe. Die Credits sind nicht genau das gleiche, aber sie gehen in die gleiche Richtung, und da muss man einfach die Fälle überprüfen. Was sind die Niveauunterschiede; wo muss nachgeholt werden? Wir müssen diesen Leuten die Möglichkeit geben, dass sie den Übertritt machen können, aber gleichzeitig sicherstellen, dass sie das gewünschte Niveau haben.

Lars, VSETH: Du scheinst ja recht sprachgewandt zu sein; was würdest du gegen den Röstigraben im VSS machen?

Myriam, candidate : Es gibt einen Spruch, der sagt, dass die Schweizer friedlich zusammenleben, weil sie einander nicht verstehen. Ich habe den Eindruck, dass sich die Schweizerdeutschsprechenden mehr dafür einsetzen, Französisch zu sprechen. Die Französischsprachigen haben da mehr Schwierigkeiten. Das sollte aber nicht so sein. Die Schweiz ist divers; es gibt unterschiedliche Sprachen und Meinungen. Wir haben unsere Ideen. Vielleicht sind die Romands mehr Humanistisch. In der Deutschschweiz sind vielleicht eher die Pünktlichkeit und Organisation wichtig, aber warum sollte das ein Problem sein? Klar kann die Kommunikation schwierig sein, wenn man nicht aufeinander zukommt, aber wir sollten diese Diversität als Vorteil sehen, und dann ist sie kein Problem mehr.

Amedeo, students.fhnw: Ordnungsantrag auf Abbruch der Diskussion.

Marco: Möchte noch jemand auf die RednerInnenliste? Nein, dann stimmen wir ab.

Beschluss: Der Ordnungsantrag auf Abbruch der Diskussion wird angenommen. Die RednerInnenliste ist damit geschlossen. | Décision : la motion d'ordre demandant la clôture de la discussion est acceptée avec une majorité. La liste des intervenants est ainsi close.

Anita, Verbandssekretariat : Serais-tu prête à venir à Berne deux fois par semaine et à travailler avec tes collègues du comité exécutif, le secrétariat et les gens des différents projets, pour former une unité de l'UNES ?

Myriam, candidate : Oui, Berne n'est pas loin de Fribourg. Je suis en lettres donc je suis plutôt disponible, j'ai quinze heures à consacrer à cette activité, s'il faut y aller, j'y vais, il n'y a pas de problèmes.

Micha, VSETH : Comment vous voudriez convaincre l'association d'étudiant-e-s de l'université de Lucerne de devenir membre de l'UNES ?

Myriam, candidate : Je pense que l'UNES représente les étudiant-e-s sur le plan politique, donc on a un accès aux décideurs. Si ces étudiant-e-s veulent faire entendre leur voix plus haut que juste les murs de leur uni ou de leur région, ils doivent venir avec vous. Je veux leur faire comprendre ce qui nous rassemble : être en Suisse et étudiant-e-s. Quand on est nombreux, on a plus de poids. Quels que soient les problèmes, si votre voix n'est pas entendue, alors l'UNES peut jouer le rôle de haut-parleur.

Anna, VSBFH: Ich möchte gerne noch einmal auf meine vorherige Frage zurückkommen. Du hast einige Vorschläge gemacht für den Übertritt, aber dies wird ja nicht von uns, sondern von der Rektorenkonferenz bestimmt; was würdest du als VSS-Vorstandsmitglied konkret unternehmen?

Myriam, candidate: Ich würde einen Tag brauchen, um darüber nachzudenken. Es gibt Studierende an den verschiedenen Hochschultypen; wir haben ein Problem. Es ist aber hauptsächlich ein Problem von Studierenden, weil sie mehr Flexibilität möchten. Wir müssen zeigen, dass Uni und Hochschulen zusammenarbeiten können. Sie sind nicht die gleiche Art Hochschule, aber sie haben Interesse aneinander. Warum sollte der Übertritt zwischen den Hochschulen nicht erlaubt sein? Wen würde es stören, wenn das möglich wäre? Das müssen wir versuchen, aufzuzeigen. Wie viele Leute sind in dieser Situation? Nur eine Person oder zwei, oder eine grosse Menge von Leuten? Wenn man eine grosse Zahl ist, dann muss man das zeigen. Es geht darum, aufzuzeigen, dass die Zukunft vieler Menschen auf dem Spiel steht. Ich fürchte, dass ich deine Frage nicht beantwortet habe, aber ich habe es versucht.

Amedeo, students.fhnw : La question c'était un a un problème pour les mutations entre hautes écoles et universités, que ferais-tu toi personnellement pour changer ou faciliter ça ?

Myriam, candidate : Toi tu es dans une haute école ? Connais-tu des gens qui ont ce problème ?

Amedeo, students.fhnw : Oui 4% des étudiant-e-s ont ce problème

Marco : Zeit beachten.

Amedeo, students : Quelle est ta situation personnelle ?

Myriam, candidate : J'ai été à Fribourg pour changer d'air et être plus en contact avec les germanophones. Les études pour moi me permettent d'exercer le métier que j'ai en tête. J'ai une idée, un plan et j'ai envie de l'accomplir. Je fais partie d'associations auxquelles je donne de l'argent, mais je suis politiquement vierge. En tant qu'étudiante, j'ai déjà fait l'expérience d'être sans voix et d'être un hamster dans une roue. Et j'apprends l'existence d'une Union des étudiants qu'on peut utiliser pour se défendre, d'où l'intérêt pour moi.

Marco: Vielen Dank. Ich breche jetzt die Befragung aus Zeitgründen ab.

Myriam, candidate : Darf ich noch kurz eine Minute sprechen? Die unterschiedliche Sichtweise auf die Hochschultypen sollten verändert werden. Wir müssen darum kämpfen, dass die sich die Vorstellungen der Leute verändern; das ist auch für die Qualität der Bildung besser.

Marco: Dann bitte ich dich jetzt nach draussen, als nächstes kommt Alexander Robert Herren.

Giuliano, skuba: Was war die durchschnittliche Redezeit bisher?

Deny, SUB: Ich verstehe, dass ihr etwas unruhig werdet. Ich finde es trotzdem etwas respektlos, wenn man während der Befragung den Antrag «auf Abbruch der Redezeit» stellt. Stellt euch lieber die Frage, wie relevant eure Fragen sind, die ihr stellt. Des Weiteren ist es respektlos die Laptops offen zu haben, finde ich.

Amedeo, students.fhnw: Ich stellen einen Ordnungsantrag basierend auf Artikel 18, Redezeitbeschränkung.

Jochen, SUB: Ich würde diesen Antrag unterstützen, wenn wir das von Anfang an gemacht hätten, aber in der Mitte des Prozederes das einzuführen wäre ausgesprochen undemokratisch und unfair.

Daniel, VSETH: Wir stimmen der SUB zu, alle sollten dieselben Rechte und Möglichkeiten haben. Der Grund, dass unsere Laptops offen sind, ist, dass wir uns absprechen, welche Fragen wir stellen, bitte versteht das, danke.

Amedeo, students.fhnw: Ich verstehe eure Argumente von der Gleichberechtigung. Wir hatten drei Kandidaten, zwei hatten etwa gleich viel Zeit und die dritte hatte mehr. Wir hatten dieses Problem bisher noch nie; darum ist es wichtig, die Redezeit jetzt zu beschränken.

Marco: Wir kommen jetzt zur Abstimmung über den Ordnungsantrag.

Thomas, GPK: Auf wie viel Zeit möchtest du die Redezeit beschränken?

Amedeo: Ich würde es auf die ungefähre Zeit, welche die anderen beiden Kandidierenden hatten (20 Minuten) beschränken.

Marco: Es geht darum, wie viel Zeit die einzelne Person hat, sich zu äussern.

Amedeo, students.fhnw: Wir machen eine Minute pro Antwort, so muss die Antwort klar und präzise formuliert sein.

Marco: Dann schreiten wir jetzt zur Abstimmung.

Beschluss: Der Ordnungsantrag von Amedeo, students.fhnw auf Redezeitbeschränkung wird mit klarer Mehrheit abgelehnt. | Décision : La motion d'ordre d'Amedeo, students.fhnw de limiter de temps de parole est rejetée avec une majorité évidente.

Marco: Dann kommen wir jetzt zu Alexander; du darfst dich zunächst selber kurz vorstellen, danach werde ich zu den Fragen übergehen.

Alexander, Kandidat : Je vais parler en français après, mais mon vocabulaire politique est réduit, donc je continue d'abord en allemand, mais je vais ensuite me donner de la peine. Ich studiere Indogermanistik, Latein und Altgriechisch. Ich bin nebenbei sehr politisch engagiert, bin selber auch aktiv im VSUZH und in der Fraktion Kritische Politik, wo ich mich auch engagiert habe. Ich bin auch bei der JUSO politisch aktiv; komme aus einer Familie, die schon viel mit Diskriminierung in der Bildung zu tun hatte. Ich kandidiere für den VSS, weil es mir eine Freude wäre, mitzuarbeiten, und es ist mir wichtig, die Studierenden zu vertreten.

Marco: Erste vorbereitete Frage vom Vorstand: Du repräsentierst den VSS in einem politischen Organ und hast freie Hand, politische Forderungen zu stellen, welche Forderungen stellst du?

Alexander, Kandidat: Grundsätzlich muss alles in Übereinstimmung mit den demokratischen Entscheidungen des VSS stehen. Wenn ich freie Hand habe, möchte ich fordern, dass die Studierenden ernst genommen werden. Zudem möchten wir eine Revision des Bologna-Systems, da die Implementierung dieses Systems benachteiligend ist und Studierende unter Leistungsdruck stellt. Zweitens: Auch die Fachhochschulen müssen ernstgenommen werden. Bemühungen diesbezüglich sehe ich aus Universitärer Sicht nicht wirklich.

Marco: Deuxième question: Le secrétariat de l'UNES te transfère un mail qui est de ton ressort. Que fais-tu ?

Alexander, Kandidat : En ce moment, je suis président de la CodEg, donc je reçois beaucoup de mails d'Anita, merci Anita. C'est important de l'envoyer aux personnes intéressées, et aussi d'exploiter mon réseau des personnes qui ont la volonté d'agir. Et après, je discute dans le comité exécutif pour voir s'il est possible de faire quelque chose en considérant le contexte politique actuel, et aussi les personnes d'autres universités. Il faut aussi organiser les mails, pour que tout soit communiqué.

Marco: Vielen Dank, dann übergebe ich jetzt das Wort dem Plenum.

Lars, VSETH: Dem VSS wird oft vorgeworfen, er sei zu links; wir haben deswegen auch schon Sektionen verloren; wie möchtest du dem begegnen?

Alexander, Kandidat : Es haben uns aber auch schon Sektionen verlassen, weil wir zu wenig links waren. Aus wirtschaftlicher Sicht sind die Interessen der Studierenden eigentlich Mitte-Links. Sozial sind wir grundsätzlich eher progressiv; früher wäre progressive Politik auch rechts möglich gewesen, aber heute ordnen sich diese Werte mitte-links ein, das ist einfach so.

Medea, VSETH: Wie würdest du damit umgehen, wenn eine Position des VSS nicht deiner persönlichen Position entspricht?

Alexander, Kandidat: Wenn ich im Vorstand bin, habe ich die Verpflichtung, Entscheidungen zu übernehmen, auch wenn ich nicht einverstanden bin, ausser wenn es wirklich extreme Fälle sind, wo Menschen die Grundrechte weggenommen werden. Aber dann würde ich aus dem VSS austreten.

Micha, VSBFH: Du bist politisch sehr aktiv und sehr engagiert, findest du, dass der VSS seine Positionen auch auf Bereiche ausweiten sollte, welche nicht zwingend mit Hochschulpolitik in Verbindung stehen?

Alexander, Kandidat: Was heisst überhaupt Hochschulpolitik? Diese Frage habe ich mir schon bei der Gleichstellung gestellt; Homo- und Transphobie sind in der Gesellschaft verankert, sie betreffen also nicht nur Studierende, sondern auch den Rest der Gesellschaft. Gleichstellungspolitisch, aber auch sozialpolitisch sind meine Positionen eigentlich sehr weit gefasst. Wenn deine Frage ist, ob ich im VSS die Revolution antreiben will: Nein, das ist es nicht, was ich im VSS vorhabe.

Anita, Verbandssekretariat: Kannst du dir vorstellen mindestens an zwei Tagen pro Woche für einige Stunden an der Geschäftsstelle in Bern anwesend zu sein und dort mit deinen VorstandskollegInnen, dem Verbandssekretariat und den Projektmitarbeitenden zusammen zu arbeiten?

Alexander, Kandidat: Das einzige, was mich wirklich daran hindert ist, dass ich kein GA habe. Hätte ich das GA, hätte ich genügend Zeit. Ich muss nur eine Vorlesung besuchen. Ich kann mir sehr gut vorstellen, auch mehr als zweimal in der Woche in Bern zu sein. Der Wille ist gross, es wäre nur die finanzielle Hürde. Ich freue mich auch jedes Mal, im VSS-Büro zu sein.

Amedeo, students: Rein losgelöst von den Zielen des VSS und deinen Zielen; was ist deine persönliche Motivation, dich in den Vorstand wählen zu lassen?

Alexander, Kandidat : Ich glaube ich habe bereits gesagt, dass ich sehr gerne politisch agiere; ich bin mir der Missstände bewusst und sie stören mich; ich will mich grundsätzlich gezielt mit einem Thema befassen, um mehr zu erreichen.

Loïc, FAE: Il y a eu par le passé des problèmes de communication entre l'UNES et ses sections et entre l'UNES et le grand public, que penses-tu faire?

Alexander, Kandidat: C'est toujours difficile. Il y a des personnes qui pensent que des discussions, des affiches suffisent, mais je pense que des choses simples, comme la communication, que les sections reçoivent toutes les informations sont déjà importantes. On doit savoir que les informations à toutes les étudiant-e-s, notamment par le biais des newsletters, sont importantes. Et peut-être aussi que le mail n'est pas bon pour la communication. Nous devons rechercher ce qui se passe en ce moment. Je ne veux pas dire ce que les sections doivent faire, mais les sections doivent nous dire ce qui est le mieux pour elles.

Ramon, VSETH: Angenommen, es wird eine Universität Schaffhausen gegründet; wie würdest du deren Studierendenverband dazu bringen, dem VSS beizutreten?

Alexander, Kandidat: Das ist auch eine Frage, die ich mir gestellt habe: Wie überzeugen wir Sektionen? Es gibt Leute, die sagen, wir müssen uns ihnen angleichen und bei ihnen lobbyieren. Meiner Meinung nach müssen wir nur zeigen, dass die Art, wie wir arbeiten, gut ist und funktioniert; so zeigen wir, dass wir sehr viel machen, und dann haben wir schon viel erreicht. Wir können uns aber nicht den Sektionen assimilieren, dafür sind wir schon zu breit gefächert.

Pascal, FAE : Dans ta lettre de motivation tu mentionnais trois choses, notamment l'intégration plus forte de la Romandie, comment vois-tu cela, au sein de l'UNES ?

Alexander, Kandidat : Dans les commissions, la Romandie est sous-représentée et c'est un problème, nous devons chercher en priorité des membres de la Romandie. C'est très important que les Suisses-Allemand-e-s écoutent ce que la Romandie veut, ça dépasse vraiment la question des quotas. C'est dommage si la FAE n'est pas là, mais pourquoi n'est-elle pas là et comment puis-je agir là-dessus ?

Pascal, FAE: Tu parlais aussi de la lutte contre la diffamation des étudiants dans la politique et la société, que veux-tu dire par là?

Alexander, Kandidat: Je vais maintenant parler en allemand pour m'exprimer plus précisément. Das eine ist, dass man sich immer rechtfertigen muss; warum braucht es so ein Studium? Aber auch von der politischen Seite: Dieses Studium kostet zu viel, es braucht einen Numerus Clausus etc. Es wäre wichtig, dass ihr, sobald ihr das hört (dasselbe bei Genderfragen), sagt: Nein, das geht nicht. Man muss solche Aussagen korrigieren. Wenn Sündenböcke gesucht werden dann werden die AkademikerInnen, Personen die immer finanziell am Rand liegen, sowie die religiösen Minderheiten angegriffen. Wir müssen gegen jegliche Form von Diffamation ankämpfen.

Medea, VSETH : Ich wollte nur anmerken, dass wir Alkohol an der Sitzung sehr unproduktiv finden.

Marco: Als Nächstes begrüßen wir Mathilde Jaccard. Ich gebe dir nun zuerst die Möglichkeit, dich selber kurz vorzustellen.

Mathilde, candidate: Hallo ich bin Mathilde. Ich komme aus Yverdon. Ich habe einen Bachelor in Kunstgeschichte und Kulturanthropologie. In Basel habe ich mich auch in der frankophonen Studienverbindung für die Rechte der frankophonen Studierenden eingesetzt. Die Universität Basel wollte die Frankophonen nicht, da es schon Unis in der Romandie gebe. Jetzt studiere ich im Master Kunstgeschichte in Fribourg. Aus diesem Grund habe ich meinen Job als Vorsitzende unseres Vereins verlassen und jetzt möchte ich in den Vorstand des VSS.

Marco: Dann kommen wir nun zu den vorbereiteten Fragen. Die erste Frage lautet: Du repräsentierst den VSS in einem politischen Organ und hast freie Hand, politische Forderungen zu stellen, welche Forderungen stellst du? (Marco übersetzt die Frage): Tu représentes l'UNES dans un organe politique et tu as le champ libre pour faire des revendications politiques, quelles revendications souhaites-tu faire?

Mathilde, candidate: Meine Hauptforderung wäre, die Mobilität zu fördern. Pour moi, la mobilité n'était pas une évidence, les Romands devant rester en Romandie et les Suisses allemands en Suisse alémanique, et c'est une question d'argent aussi. Pour moi il faut faciliter le passage entre les deux principales régions linguistiques. Ma préoccupation sinon : les bourses d'études. La hausse des taxes en soi ne présente pas un problème, mais tout ce qui est autour si. Il faut s'assurer que chacun ait accès à l'Université, si les gens ont un accès à une facilitation.

Marco: Deuxième question: Le secrétariat de l'UNES te transfère un mail qui est de ton ressort. Que fais-tu?

Mathilde, candidate: D'abord je prends contact avec les autres personnes du comité exécutif et je demande un conseil par rapport à la prise de position que je dois prendre comme représentante de la pensée de l'UNES.

Marco: Merci. Dann eröffne ich jetzt die Fragerunde des Plenums.

Anita, Verbandssekretariat: Est-ce que tu as le temps de venir à Berne deux fois par semaine au moins pour deux trois quatre heures pour travailler avec les autres membres du comité exécutif, le secrétariat et les gens qui travaillent pour les autres projets?

Mathilde, candidate: Étant donné que je suis en master, je dois faire les deux prochains semestres un total de 20 crédits, ce qui fait que j'ai peu d'heures de cours, j'ai déjà maintenant trois jours de libre et donc beaucoup de temps à consacrer à une pratique associative.

Amedeo, students.fhnw: Sans considérer tes buts personnels ou les buts de l'UNES, quelle est ta motivation personnelle?

Mathilde, candidate: Gagner de l'expérience en la matière, faire des stages signifie offrir son travail gratuitement et être forcé de le faire. S'engager pour une association permet de se mettre en valeur. Mon autre motivation, la représentation des autres étudiants francophones, au vu de la sous-représentation actuelle.

Medea, VSETH : Est-ce que tu as des idées de comment, ensemble avec Lia, tu pourrais essayer de convaincre l'AGEF de rejoindre l'UNES, ou d'intensifier les relations ?

Mathilde, candidate: Il faudrait d'abord comprendre les motivations réelles, leurs buts, et parler avec le comité actuel. Et leur faire comprendre notamment par rapport à la hausse des taxes qui les occupe en ce moment que cela pourrait être un avantage pour les deux partis de collaborer.

Loïc, FAE: Il y a eu par le passé des problèmes de communications entre l'UNES et les sections et aussi avec le grand public. Quelles seraient les propositions de ta part ?

Mathilde, candidate: Je pense qu'il y a une modification en profondeur à faire sur la communication. Si on améliore déjà la communication entre l'UNES et les sections, cela aura aussi des répercussions sur tout le corps étudiant. Par exemple en arrivant à Fribourg ou à Bâle, j'ai souvent entendu parler de la skuba ou de l'AGEF, mais les sections elles-mêmes n'ont jamais communiqué sur l'UNES, et c'est important de leur part d'aussi communiquer dans ce sens et de montrer qu'elles ne sont pas seules, mais une pierre à l'édifice.

Yousra, FEN : Tu nous as expliqué tes motivations, tes buts... Mais imaginons que tu n'es pas prise à l'UNES, comment voudrais-tu continuer à nourrir cette motivation ?

Mathilde, candidate: Si je ne suis pas prise, j'irais voir du côté de l'AGEF et j'essaierai de les convaincre de représenter les étudiant-e-s de l'Université de Fribourg au sein de l'UNES.

Jochen, SUB: In welchem Bereich würdest du dich am liebsten innerhalb des VSS engagieren.

Mathilde, candidate: On avait parlé avec Lia et Jonas et encore une fois je me répète, mais la Romandie et améliorer la représentation de la francophonie en Suisse et dans la politique estudiantine en général.

Andreas, VSETH: Il y a des différences entre les sections, le Röstigraben, comment voudrais-tu le surmonter?

Mathilde, candidate: Déjà au gymnase, il faut faire comprendre aux élèves. Pour prendre mon cas, nous avons eu accès à des foires aux universités, mais les universités représentées étaient toutes romandes, comme les universités alémaniques ne mandataient pas de personnes pour le faire. Moi, c'est à travers ces stands que j'ai pu me rendre compte qu'il existait d'autres universités auxquelles je pouvais avoir accès en dehors de la Suisse romande. Il faut donc faire comprendre aux universités alémaniques qu'elles ont tout à gagner en mettant en valeur leur université auprès des gymnasiens romands – ce que fait déjà l'université de Bâle. Et aussi faire comprendre les besoins des étudiants francophones, pendant les examens par exemple, notamment par le droit d'avoir un dictionnaire à l'examen. Maintenant l'Université de Bâle reconnaît plus de droits aux francophones. Ce serait sur ces deux aspects : donner l'envie de franchir les frontières, et que les universités accueillent ceux des autres sections.

Salome, GPK: Ich muss mich leider verabschieden; habt eine gute Zeit und eine gute Wahl!

Marco: Keine weiteren Wortmeldungen. Ich bitte dich, den Saal zu verlassen (an Mathilde). Als nächstes kommt jetzt Line an die Reihe. Du darfst dich zuerst kurz selbst vorstellen.

Line, Bureau (candidate élue par le Conseil des sections dont l'élection doit être confirmée) : Je suis de Neuchâtel, où j'ai fait mes études, je me suis d'abord engagée à la FEN dont j'ai été la présidente pendant une année et demie. Il y a plus d'une année je me suis engagée dans l'UNES et je me suis ensuite présentée à la co-présidence, je pars en fin janvier 2018.

Marco: Vielen Dank. Dann kommen wir nun zu den vorbereiteten Fragen. Erste Frage vom Vorstand: Du repräsentierst den VSS in einem politischen Organ und hast freie Hand, politische Forderungen zu stellen, welche Forderungen stellst du?

Line, candidate: D'abord il faut lire les papiers de position pour que les prises de position personnelles correspondent à celles de l'UNES. Je ferai mes revendications par rapport à ça tout en prenant en compte l'atmosphère politique, avec diplomatie.

Marco: Deuxième question: Le secrétariat de l'UNES te transfère un mail qui est de ton ressort. Que fais-tu ?

Line, candidate: Je lis le contenu, je réponds ou je fais appel à d'autres personnes qui pourraient être intéressées, ou sections. J'accuse réception auprès de la personne qui a fait transmettre le mail pour qu'elle ait mon contact si cela fait partie de mon dossier. Suivant quel mail, on peut en parler en séance hebdomadaire du bureau pour des inputs.

Marco: Eine Frage nur für das Co-Präsidium: Tu as une séance avec le Bureau (comité et secrétariat) mais une politicienne influente pour ton dossier que tu essaies de voir depuis longtemps te propose un rendez-vous, quel est ton choix ?

Line, candidate: En tant que co-présidente, mon choix c'est d'aller vers la politicienne, comme je serai de toute façon préparée à la séance et que je peux transmettre les informations sur mes actions à mes collègues. Les priorités de l'UNES étant d'être visible à l'extérieur. D'autant que la politicienne aura un agenda très chargé.

Marco: Dann hat jetzt das Plenum die Möglichkeit, Fragen zu stellen.

Daniel, VSETH: Wenn es zu Konflikten zwischen Vorständen kommt; wie würdest du sie lösen? Wie hast du sie schon in der Vergangenheit gelöst ?

Line, candidate: On a tous une opinion différente, mais l'important c'est de faire un tour de table sur comment on se sent ce qui permet de désamorcer les conflits. Après au sein du bureau on n'a pas de conflits d'opinion politique, mais plutôt des désaccords sur la manière de faire, donc je pense que je convoquerais toutes les personnes concernées. On a aussi la possibilité de convoquer une médiatrice, et vu l'importance de notre travail, je ferais sans hésitation appel à elle si le conflit prend de l'importance.

Pascal, FAE : Je ne suis pas sûr d'avoir compris, tu te présentes à la coprésidence ?

Line, candidate: Non, il s'agit de confirmer mon élection.

Marco: Keine weiteren Wortmeldungen; merci beaucoup à Line! Jonas ist als nächstes an der Reihe. Du darfst dich zuerst kurz selbst vorstellen.

Jonas, Kandidat: Ich hoffe, ihr seid noch halbwegs fit. Mir ist eingefallen, dass es gut wäre, wenn diese Dinge in Zukunft etwas schneller gehen würde. Für die, die mich noch nicht kennen: Ich sagte beim letzten Mal, dass ich noch nicht genau wisse, was sich verändern liesse; nun habe ich da etwas Einblick bekommen. Es war gestern ein guter Tag, aber wir können die Formalien entschlacken, damit das System eher dem entspricht, was wir brauchen, und nicht, dass uns das System behindert. Es wird nicht einfach für mich, im Co-Präsidium zu sein, aber ich bin sehr motiviert und optimistisch. Ich möchte den Kontakt zwischen Vorstand/Co-Präsidium und Sektionen verbessern, um mehr Feedback zu erhalten, und damit ihr auch wisst, wenn etwas schief läuft. Das finde ich schade und nicht produktiv. Wenn es nicht läuft, ist es auch an euch, zu sagen: Vielleicht bist du nicht der Richtige. Zum Internen: Im Verbandssekretariat haben wir mit Reto und Anita zwei sehr kompetente Menschen, aber mein Ziel ist, diese Kompetenz viel mehr in die Vorstandsarbeit zu integrieren.

Marco: Vielen Dank. Dann kommen wir nun zu den vorbereiteten Fragen. Erste Frage vom Vorstand: Du repräsentierst den VSS in einem politischen Organ und hast freie Hand, politische Forderungen zu stellen, welche Forderungen stellst du?

Jonas, Kandidat: Ich habe diese Frage selber geschrieben. Ganz hinten auf meiner Liste - vielleicht zu radikal und utopisch - aber wenn der VSS vom Bund eine grössere Finanzierung hätte, würde das unsere Möglichkeiten enorm vergrössern. Zudem würde ich die Ungleichheit und die finanzielle Belastung bei den Sektionen verkleinern. Der VSS wird immer noch zu wenig wahrgenommen von den Universitäten; sie wissen noch nicht, wie wichtig der VSS dafür ist.

Marco: Deuxième question: Le secrétariat de l'UNES te transfère un mail qui est de ton ressort. Que fais-tu ?

Jonas, Kandidat: Je crois qu'on m'a même déjà posé cette question. Si ça concerne mon dossier et que le comité exécutif m'a donné le mandat de réagir, je vais réagir directement. Si ce n'est pas clair, j'envoie un mail à mes collègues, ou on organise rapidement une rencontre si c'est urgent.

Marco: Eine weitere Frage, nur für das Co-Präsidium: Tu as une séance avec le Bureau (comité exécutif et secrétariat) mais une politicienne influente pour ton dossier que tu essaies de voir depuis longtemps te propose un rendez-vous, quel est ton choix ?

Jonas, Kandidat: Cela dépend si je suis le responsable qui a préparé toute la séance, il faut que je réfléchisse à un remplacement. Si je suis irremplaçable, je dois aller à la rencontre. Après cela dépend de la relation que j'ai avec la politicienne et de ses disponibilités et de l'urgence de la question. C'est plutôt quelque chose qui dépendra de la situation, je crois.

Bibiana, VSETH: Ich wollte nur kurz nachfragen, wie du neue Sektionen in den VSS holen möchtest?

Jonas, Kandidat: Ich hatte vor zwei Wochen ein Treffen mit der VESTA in Luzern. Da gibt es konkrete Beitrittsdiskussionen. Ich wollte schauen, wie ich sie dabei unterstützen kann. Sie klären das jetzt mit dem Vorstand, und ich werde mich auch erneut mit ihnen treffen. Dies ist der Weg, wie man am besten mit den Leuten reden kann.

Timothy, VSUZH: Kannst du einige Worte sagen, wie bisher die Zusammenarbeit im Gesamtvorstand funktioniert?

Jonas, Kandidat: Ich möchte mich nicht zu einzelnen Personen äussern, da ich euch nicht beeinflussen will. Die ersten Sachen auf meiner Liste wären, regelmässige Treffen zu machen, um sich kennenzulernen und das Vertrauen aufzubauen, sodass wir dann zu den Inhalten übergehen können. Es ist wichtig, sich zu vertrauen, damit die Verantwortung und die Zusammenarbeit gut funktioniert. Des Weiteren ist Kommunikation wichtig und auch Ehrlichkeit bei Fehlern.

Anita, Verbandssekretariat: Du bist jetzt seit August da und kommst aus Deutschland. Die schweizerische und die deutsche Hochschulpolitik sind sehr unterschiedlich. Wie gut kennst du die schweizerische Hochschulpolitik in der Zwischenzeit? Könntest du als Mitglied des Co-Präsidiums, das ja erste Anlaufstelle für Medienanfragen ist, zu hochschulpolitischen Fragen rasch Antwort geben?

Jonas, Kandidat: Ich würde mir wünschen, dass eine Co-Präsidentin dazu kommt, die sehr überzeugt von der Hochschulpolitik ist. Ich bin da noch in einem Lernprozess. Ich möchte mich in einzelne relevante Bereiche einarbeiten, um da kompetent zu sein. Ich denke, es wäre immer möglich, in anderen Bereichen sich mit kompetenteren Leuten abzusprechen, wie wir das im Vorstand bisher gehandhabt haben.

Loïc, FAE: Je souhaite te remercier Jonas, parce que tu es venu à toutes les AD, et que tu es très disponible. Ma question: en tant que co-président, tu serais sans doute amené à gérer des conflits, comment comptes-tu éviter les situations de crises?

Jonas, Kandidat: Je ne suis pas sûr pour les raisons, mais je pense que la dernière année, c'était très chaud, mais après cette expérience-là, j'ai essayé de changer les systèmes, de faire des rencontres avec les sections pour expliquer ce qu'on fait et je pense que ça a déjà permis de calmer des tensions. Je crois qu'à l'avenir qu'il faudrait parler de sujets particuliers en faisant en sorte que tout le monde s'exprime. J'ai déjà une expérience de médiation, sinon, s'il y a des trop grands conflits, il faut aussi demander une aide externe.

Yousra, FEN: Ma question rejoint celle de Loïc, mais plus spécifiquement, s'il y a des conflits au niveau du bureau et des désaccords, comme gèrerais-tu la situation?

Jonas, Kandidat: Je crois que c'est bien de commencer déjà avant, de communiquer régulièrement entre co-présidence et comité exécutif pour être au courant de ce qu'ils pensent et veulent. Et il faut observer la dimension du conflit, mais si on a des positions claires, le problème risque de disparaître tout seul. C'est facile de trouver des accords politiques, mais le problème est souvent personnel, il y a des compromis à trouver, c'est un mandat professionnel, donc il faut savoir ce que vous voulez de l'UNES.

Jochen, SUB: Aufgabe der Geschäftsleitung ist auch das politische Lobbying. Fühlst du dich einer solchen Herausforderung gewachsen?

Jonas, Kandidat: Grundsätzlich auf jeden Fall. Bereits bevor ich mein Amt angetreten habe war ich gemeinsam mit Line auf der Konkordanzkonferenz, vor der ich auch geredet habe. Das war mein erster Vorgeschmack dieser Arbeit, ich denke, wenn ich bei der Planung Hilfe habe, funktioniert das gut.

Vera, SUB: Du hast vorhin die Notwendigkeit für mehr Transparenz in der Kommunikation der SUB erwähnt; wo siehst du da deine Verantwortung gegenüber Sektionen und Vorstand?

Jonas, Kandidat: Ich glaube es wird nicht ganz einfach, da bisher die Gespräche des Vorstands geheim sind. Ich möchte gerne eine teilweise Transparenz des Vorstandsprotokolls einführen, und eine Sprechstunde, wo ihr mich anrufen könnt, und mir Fragen stellen. Es geht darum, Transparenz zu schaffen, was die aktuellen Themen sind und wie die Zusammenarbeit funktioniert. Für die Vorstandsarbeit ist es wichtig, dass die Kommunikation funktioniert. Da würde ich den restlichen Vorstand auch etwas in die Pflicht nehmen.

Marco: Keine weiteren Wortmeldungen. Vielen Dank an dich, Jonas. Dann würden wir jetzt zu Anastasia weitergehen. Du darfst dich zuerst kurz selbst vorstellen.

Anastasia, candidate: Je m'appelle Anastasia, cette fois-ci je vais faire ma présentation en français, pour l'allemand, ça va venir. Je pense avoir assez parlé de mes activités hier. Ce que j'ai oublié de mentionner, c'est que je suis la référente de la FEN. Récemment, j'ai participé à une première réunion de la CoSo, qui m'intéresse vraiment, mais dans laquelle je n'ai pas encore eu l'occasion de pouvoir m'investir jusqu'à présent.

Marco: Vielen Dank. Dann kommen wir nun zu den vorbereiteten Fragen. Erste Frage vom Vorstand: Du repräsentierst den VSS in einem politischen Organ und hast freie Hand, politische Forderungen zu stellen, welche Forderungen stellst du?

Anastasia, candidate : Je pense que même si j'ai une carte blanche, rester au choix personnel, ce n'est pas ce que je veux faire. J'exprime toujours l'avis du Comité exécutif, peu importe le sujet, je veux suivre la ligne directrice de l'UNES.

Marco: Deuxième question: Le secrétariat de l'UNES te transfère un mail qui est de ton ressort. Que fais-tu?

Anastasia, candidate : La première chose : voir si j'ai compris en quoi il me concerne. Si c'est juste pour mon information, ou si une action est attendue de ma part. Si je n'ai rien compris, je

me renseigne. Si une action est attendue, suivant l'importance du sujet je vais le faire seule et ensuite informer le comité. Si c'est un sujet plus problématique, c'est quelque chose qui va être discuté avec le Comité exécutif.

Jasmin, VSETH: Hast du konkrete Ziele, welche du im VSS erreichen möchtest?

Anastasia, candidate : C'est difficile de donner des buts précis, parce que je suis consciente que c'est pas parce que j'ai des envies qu'elles vont être réalisées. Il faut être conscient de tout le système derrière. Il y a beaucoup de différence entre les souhaits et le réalisable. La commission de la CoSo me tient beaucoup à coeur, on va essayer d'organiser une table ronde pour parler des bourses d'études, des taxes d'études, etc., c'est quelque chose qui ne touche pas que les étudiant-e-s, mais aussi leurs parents, les futurs étudiant-e-s - faciliter la vie des étudiant-e-s, c'est ce qui me tient le plus à coeur.

Jochen, SUB: Wo siehst du die politischen Herausforderungen des VSS in den nächsten Jahren und wie würdest du mit diesen Herausforderungen umgehen?

Anastasia, candidate : Je pense me répéter, mais je pense à ce qui occupe la CoSo, qui essaie de changer un système établi, et je pense que tout le monde ne pense pas comme ça, donc voilà le plus grand défi.

Anita, Verbandssekretariat: Tu sais que les HES francophones manquent au sein de l'UNES, toi tu es membre d'une HES en Suisse romande. Je sais, que c'est la HES-SO est une construction difficile, mais comment pourrait-on enjoindre certaines sections à venir à l'UNES ?

Anastasia, candidate : Effectivement, je me suis déjà posé cette question. J'ai parlé de ça avec Line, pour prendre l'exemple de mon école la HEIG : quelles sont les démarches officielles ? Anastasia, tu es vraiment une nouvelle, donc tu n'as pas compris que c'est d'abord la HES-SO qui doit devenir membre pour que les autres HES participent à l'UNES. Est-ce possible qu'une HES puisse rejoindre l'UNES indépendamment ? On m'a répondu que ce serait à discuter. Le grand problème, c'est qu'entre les HES on ne se connaît pas, on ne se rencontre pas forcément, et on ne fait pas de politique. On peut faire des choses de notre côté, oui c'est nécessaire, oui c'est difficile, mais c'est aussi pour cela qu'il faut en discuter. De mon côté j'ai essayé, appris ce que je devais faire, et comment le faire, mais la directrice n'a pas voulu me rencontrer, et comme élève non plus – donc la communication intérieure ne marche pas, ce qui rend la mission presque impossible.

Neil, VSETH: Comment te plaît le travail à l'UNES et comment fonctionne le travail en équipe ?

Anastasia, candidate : Comment me plaît mon travail à l'UNES : difficile d'exprimer les sentiments avec les mots. Je suis contente d'en faire partie depuis août, j'ai fait quelques projets, j'ai rencontré des gens, j'ai été de plus en plus souvent à Berne. Je suis la première à venir. Je ne vois pas le travail à effectuer comme une obligation, j'ai envie de me lever tôt pour venir au bureau. Les choses se passent bien. Je suis très très heureuse.

Lars, VSETH: Angenommen in der Schweiz wird eine neue Uni gegründet; wie überzeugst du deren Studierendenschaft, dem VSS beizutreten?

Anastasia, candidate : En fait je ne sais pas si j'utiliserais le terme de convaincre. Je partirais sur une première rencontre amicale/professionnelle pour leur dire qu'on existe, qu'on est là

pour leur donner un coup de main, participer à quelques activités avec eux. Juste parler et demander une contribution ce n'est pas une approche. Il faut aller à la rencontre des gens. Peut-être même plus en tant qu'une personne privée qu'en tant que délégation, même si les deux sont possibles. Parler c'est la base de tout.

Marco: Wenn es keine weiteren Wortmeldungen gibt, bitte ich dich, jetzt den Saal zu verlassen, vielen Dank. Ich übergebe das Wort an Josef.

Leitung | direction: Josef Stocker

Josef: Vielen Dank für euer Durchhaltevermögen. Wir machen jetzt die Mittagspause. Nach dem Mittagessen möchten wir gerne zuerst die Abstimmungen zu den Budgetanträgen und erst anschliessend die Traktanden Vorstands- und Co-Präsidiumswahlen behandeln. Ausserdem stellen wird den Antrag, die Wahlen der Kommissionsmitglieder der thematischen Kommissionen sowie der Vertretungen auf den nächsten Sektionsrat zu verschieben.

10.2.3 Wahl der Mitglieder der thematischen Kommissionen | élection des membres des commissions thématiques

10.2.5 Vertretungen | Représentations

Jochen, SUB: Ich möchte erwähnen, dass wir am letzten Sektionsrat nicht beschlussfähig waren. Wir konnten die Kommissionen nicht per Zirkularbeschluss besetzen. Ich fände es schade, wenn wir die Kommissionen nicht besetzen können; wir sollten das per Zirkularbeschluss machen.

Josef: Aus unserer Sicht muss eine Priorisierung gemacht werden, da sonst die Zeit nicht reicht.

Bibiana, VSETH: Ich bitte die jetzt noch anwesenden Sektionen, hierzubleiben, damit wir beschlussfähig bleiben. Ich glaube es wäre nicht allzu schlimm, wenn wir die Kommissionswahlen verschieben.

Fabienne, SUB: Wir können schauen, ob es am Ende der DV noch reicht, und wenn nicht verschieben wir die Kommissionswahlen.

Josef: Ich ändere meinen Antrag entsprechend dem Vorschlag der SUB. D.h. die Wahlen der Kommissionen und Vertretungen werden vorerst ans Ende der Traktandenliste verschoben.

Yousra, FEN : Je soutiens la proposition initiale de reporter les élections des membres pour la commission, comme pas mal des gens présents doivent prendre des trains et qu'il y aura besoin de discuter.

Josef: Dann bleiben beide Anträge erhalten und werden gegeneinander abgestimmt. Der ursprüngliche Antrag lautete: Wir verschieben die Traktanden 10.2.3 sowie 10.2.5, Wahlen der Mitglieder der thematischen Kommissionen und der VSS-Vertretungen, an den Sektionsrat

vom 13.12.2017. Der zweite Antrag lautet: Wir verschieben diese ans Ende der Traktandenliste und führen, sofern die Zeit noch reicht, diese Wahlen am Ende der DV durch.

Beschluss: Der Antrag auf Verschiebung der Wahl der Kommissionsmitglieder an das Ende der DV gewinnt gegen den ursprünglichen Antrag, die Wahl der Kommissionsmitglieder auf den nächsten Sektionsrat (13.12.2017) zu verschieben. | Décision : la motion d'ordre originale, soit de reporter l'élection des membres des commissions à la fin de l'AD est écartée au profit de la motion d'ordre modifiée par Josef.

Josef, Bureau: Dann stimmen wir jetzt über den siegreichen Antrag ab.

Beschluss: Der Antrag auf Verschiebung der Wahl der Kommissionsmitglieder an das Ende der DV wird klar angenommen. | Décision : La motion d'ordre de Josef relative au report de l'élection des membres des commissions à la fin de la séance est acceptée avec une majorité évidente.

Mittagessen | repas du midi 14h10 – 15h10

6 Budget 2018 – Diskussion und Abstimmung | discussion et votation

15h10 Leitung | direction: Line Magnanelli Input: Reto Weibel, Josef Stocker

Line: On va passer au point 6 de l'ordre du jour, on va voter sur le budget déjà présenté au point 6, ensuite on va voter les amendements concernant les demandes du fonds social et on votera ensuite une fois sur l'ensemble.

Josef, Bureau: Das Budget wurde gestern bereits detailliert vorgestellt. Ich würde deshalb aufgrund der knappen Zeit darauf verzichten, inhaltlich nochmal darauf einzugehen, ausser jemand hat eine Frage.

Jochen, SUB: Ich möchte mich bei Reto sowie bei der CoFi herzlich für die Ausarbeitung bedanken. Dass wir wenig Diskussionsbedarf haben, liegt nicht an unserem Desinteresse, sondern daran, dass hier sehr gute Arbeit geleistet wurde.

Line: Est-ce que quelqu'un d'autre veut s'exprimer dans le cadre de cette discussion ? Non? Passons alors au vote.

Beschluss: Das Budget 2018 wird mit einer Enthaltung und ohne Gegenstimmen klarem Mehr angenommen. | Décision : Le budget 2018 est accepté avec une majorité évidente (30 voix pour, 0 voix contre et 1 abstention).

5 Antrag an den Sozialfonds – Diskussion und Abstimmung | Amendement au fonds social – discussion et votations

Leitung | direction: Line Magnanelli Input: Reto Weibel, Josef Stocker

Josef, Bureau: Auch dieser Punkt wurde gestern schon vorgestellt, deshalb werde ich hier nur darauf eingehen, wenn es Nachfragen gibt.

Antragsnummer / N° de l'amendement:	SOZ 01.1
AntragsstellerIn / Amendement déposé par:	VSETH

Der VSETH spricht CHF 4 500 an den Sozialfonds.

Der VSETH möchte gerne die Skuba in ihrer angespannten finanziellen Situation ein wenig entlasten.

Le VSETH versera CHF 4 500 au fonds social.

Le VSETH voudrais désencombrer la skuba un peu dans sa situation financière tendue.

Antragsnummer / N° de l'amendement:	SOZ 01.2
AntragsstellerIn / Amendement déposé par:	SUB

Die SUB spricht 2'000.- CHF an den Sozialfonds.

Finanzielle Unterstützung an den Sozialfonds.

SUB versera 2'000.- CHF au fonds social.

Aide financière aux sections correspondantes.

Josef, Bureau: Die skuba hat einen Antrag gestellt, um ihren Beitrag zu reduzieren, und jetzt werden der VSETH und die SUB die fehlenden Beiträge übernehmen.

Line : La skuba veut-elle s'exprimer sur l'amendement ? Y a-t-il des questions pour la skuba ?
La VSETH veut-elle s'exprimer sur l'amendement ? Y a-t-il des questions pour la VSETH ?
La SUB veut-elle s'exprimer sur l'amendement ? Y a-t-il des questions pour la SUB ?

Beschluss: Der Antrag auf eine Beitragsreduktion der skuba wird mit einer Enthaltung und ohne Gegenstimmen mit klarem Mehr angenommen. | Décision : L'amendement de la skuba est accepté avec une majorité évidente, avec 30 voix pour, 0 voix contre et 1 abstention.

Beschluss: Der Antrag des VSETH wird mit einer Enthaltung und ohne Gegenstimmen klar angenommen. | Décision : L'amendement de la VSETH est accepté avec une majorité évidente, avec 1 abstention.

Beschluss: Der Antrag der SUB wird mit einer Enthaltung und ohne Gegenstimmen klar angenommen. | Décision : L'amendement de la SUB est accepté à une majorité évidente avec 1 abstention.

Line, Bureau : On va passer au vote final sur le budget.

Beschluss: Das Gesamtbudget 2018 wird mit einer Enthaltung und ohne Gegenstimmen klar angenommen. | Décision : Le budget total 2018 est accepté avec une majorité évidente (1 abstention et 0 voix contre).

Giuliano, skuba: Ich möchte mich im Namen der ganzen Sektion bedanken, vor allem beim VSETH und der SUB, aber auch bei den Delegierten. Wir freuen uns darauf, sobald unser Budget wieder in Ordnung ist, wieder den normalen Beitrag zu bezahlen.

Line, Bureau : Alors je vais passer la parole à Marco pour la suite.

10.1 Bestätigungswahlen Line Magnanelli Moret und Anastasia Zharkova | Confirmation des élections de Line Magnanelli Moret et Anastasia Zharkova

15h23 Leitung | direction: Marco Haller

Marco: Wir kommen nun zu den Wahlen.

Daniel, VSETH: Uns sind in der Pause ungeheuerliche Gerüchte zu Ohren gekommen. Es wurden Anschuldigungen bis hin zum Mobbing verbreitet. Wir vom VSETH sind dafür, dass das vor der Wahl geklärt werden muss. Im Notfall würden wir auch einen Ordnungsantrag auf Abbruch der DV stellen.

Marco: Kann die GPK dazu Stellung nehmen?

Jochen, SUB : Mein Ordnungsantrag würde wahrscheinlich auf den Ordnungsantrag von Daniel folgen. Ich wollte fragen, ob es möglich ist, diese Diskussion unter Ausschluss der GPK und des Vorstandes zu halten.

Daniel, VSETH: Ordnungsantrag auf Hinzufügen zweier Traktanden. Erstens: Besprechung der Vorfälle unter Ausschluss der GPK und des Vorstandes; zweitens: Der gesamte Vorstand soll dazu Stellung nehmen.

Marco: Haben alle Delegierten die Ordnungsanträge verstanden, oder gibt es dazu Rückfragen? Keine Fragen, wurde von allen Verstanden.

Josef, Bureau: Die Dolmetscherinnen werden nur bis 17:00 Uhr arbeiten. Soweit ich sehe, können wir die DV danach trotzdem fortsetzen.

Jochen, SUB: Ich möchte folgendes Vorgehen vorschlagen: Da es nicht um ein Beschlusstraktandum geht, sondern nur um eine Diskussion, könnten wir sozusagen die Delegiertenversammlung für dieses Traktandum unterbrechen; es wäre dann eine informelle Diskussion unter Ausschluss des Vorstandes und der GPK.

Thomas, GPK: In den Statuten steht, dass die DV grundsätzlich öffentlich ist; die Sitzungsleitung kann die Öffentlichkeit ausschliessen. Soweit ich das sehe, können wir niemanden, der an der DV Antragsrecht hat, von der DV ausschliessen, aber man kann die Betroffenen natürlich darum bitten, den Saal zu verlassen.

Marco: Der zweite Vorschlag wäre, die DV formell zu unterbrechen.

Thomas, GPK: Dann könnte man einen Ordnungsantrag stellen, aber man kann auch miteinander reden.

Bibiana, VSETH: Ordnungsantrag auf Unterbruch der Sitzung und die Bitte alle vorhin angesprochenen Leute, den Raum zu verlassen. Dies ist im Interesse des gesamten Verbands.

Thomas, GPK: Ich möchte mich korrigieren; man könnte einen Ordnungsantrag stellen auf Ausschluss einer einzelnen Person.

Marco: Bibiana, behältst du deinen Ordnungsantrag bei?

Bibiana, VSETH: Ich würde einfach die Betroffenen darum bitten, den Raum zu verlassen, und meinen Antrag aufrechterhalten.

Marco: Dann wird die Diskussion ohne Protokoll und ohne Sitzungsleitung geführt.

Beschluss: der Ordnungsantrag auf eine halbstündige Unterbrechung der Sitzung wird mit klarem Mehr angenommen. | Décision : La motion d'ordre demandant l'interruption de la séance pendant une demi-heure est acceptée avec une majorité claire.

Die Sitzung wird von unterbrochen. | La séance est interrompue de 15h40 à 17h00.

17h00 Leitung | direction: Marco Haller

Marco: Ich bitte euch, eure Plätze wieder einzunehmen. Wir nehmen die Sitzung wieder auf. Wir fahren mit den Wahlen weiter.

Amedeo, students.fhnw: Ordnungsantrag. Wir können die Wahlen nicht mit gutem Gewissen durchführen. Deshalb möchten wir die Wahlen auf den nächsten Sektionsrat verschieben.

10.1 Bestätigungswahlen Line Magnanelli Moret und Anastasia Zharkova | Confirmation des élections de Line Magnanelli Moret et Anastasia Zharkova

10.2 Neuwahlen | Nouvelles élections

10.2.1 Wahl des Co-Präsidiums | élections de la coprésidence

10.2.2 Wahl der Vorstandsmitglieder | élection des membres du Comité exécutif

Beschluss: Der Ordnungsantrag, die Bestätigungswahlen sowie die Neuwahlen in den Vorstand (Co-Präsidium und ordentliche Mitglieder) an den Sektionsrat vom 13.12.2017 zu delegieren, wird ohne Gegenstimmen, mit einer Enthaltung und mit klarer Mehrheit angenommen. | Décision : La motion d'ordre de déléguer la confirmation des élections et les nouvelles élections pour le Comité exécutif (coprésidence et membres ordinaires) est acceptée avec une majorité évidente (31 voix pour et 1 abstention).

Jochen, SUB: Ich möchte mich im Namen der Delegierten bei allen, die sich heute der Wahl stellen wollten, entschuldigen. Wir bemühen uns, dass wir bis zum nächsten Sektionsrat Klarheit schaffen können. Ich hoffe, dass das für die Kandidierenden kein Problem ist, und dass niemand seine Kandidatur zurückzieht. Die Wahl wird dann am Sektionsrat am 13. Dezember 2017 nachgeholt.

Josef, Bureau: Es ist nach 17:00 Uhr. Das heisst, wir haben keine Simultanübersetzung mehr. Auch die Flüsteranlage ist nicht mehr verfügbar. Es ist nicht statutarisch vorgeschrieben, eine Übersetzung zu haben, aber das ist eure Entscheidung, wie ihr das machen wollt.

Lia, Bureau: Ich möchte, dass das von Josef Gesagte jetzt übersetzt wird.

Pascal, FAE : Actuellement il n'y aura plus d'interprétation en français, il n'y a aucune base statutaires qui dit que l'AD ne peut pas avoir lieu sans traduction instantanée, du coup on va devoir se débrouiller autrement.

Marco: Ich war vier Jahre nicht mehr hier, ich habe keine Ahnung was hier passiert. Ich habe das Gefühl, niemand hier möchte die Verantwortung übernehmen. Könnten die Verantwortlichen sagen, was jetzt das Vorgehen ist?

Leitung | direction: Lia Zehnder

Lia: Ich glaube niemand weiss so recht, was jetzt passiert. Wie ich das mitbekommen habe ist das nächste Traktandum die Wahl der GPK. Wir haben keine Übersetzung mehr. Es wurde gewünscht, dass wir die Sitzung auf Englisch weiterverfolgen, so könnte man eventuell Zeit sparen. Je vais essayer de le dire en français, je ne sais pas du tout ce qui c'est passé et ce qui va se passer, le prochain point à l'ordre du jour c'est l'élection de la CdC, il a été proposé de faire la séance en anglais, ce qui pourrait être une solution. On a des invité-e-s, Alex va les

présenter à vous, si vous êtes d'accord, on va faire ça d'abord et après on va revenir à l'ordre du jour ordinaire.

Alexander, CodEg: Nous avons des invités qui sont là pour la *gender session*. Aussi aujourd'hui nous avons organisé un peu de culture et nous voulons vous donner la possibilité de faire cet input, ce sont les trois dames là-bas en haut. Wir haben für die Gender Session Gäste eingeladen für einen Input, wir würden uns freuen, diesen nach den Wahlen durchführen zu können.

Lia: Wir werden jetzt kurz diesen Input machen. Wir können die Übersetzungsgeräte noch kurz behalten und Gabriela Lüthi wird die Übersetzung übernehmen. On a pu un peu clarifier les choses, on a pu garder la technique pour la traduction : Gabriela Lüthi va prendre en charge la traduction encore un moment, je vous demande d'être patients avec elle, ce n'est pas sa langue maternelle.

Medea, VSETH: Ich wollte nur fragen, ob die Beschlussfähigkeit noch gewährleistet ist.

David, CdC : Je ne sais pas si les départs sont définitifs ou non, mais apparemment le quorum est encore atteint.

Lia : Alex tu es prêt ? Ich übergebe Alex das Wort.

Input: Gender Session

Alexander, CodEg : Merci aux invitées, merci de nous montrer un peu de la communauté LGBT et à bientôt.

10.2.6 Wahl eines Mitglieds der Geschäftsprüfungskommission GPK | élection d'un membre de la Commission de Contrôle CdC

Leitung | direction : Lia Zehnder

Lia: Wir kommen zum Traktandum Wahl der GPK.

David, CdC : Le quorum est toujours atteint.

Amedeo, students.fhnw: Die Zeit ist schon fortgeschritten, daher bitte ich alle Delegierten, sich kurz zu halten.

Lia: Da es noch keine Fragerunde mit Julian gab, möchte ich diese jetzt durchführen. Julian möchte sich nicht noch einmal vorstellen; die Fragerunde ist eröffnet.

Amedeo, students : Ordnungsantrag auf Abbruch der Fragerunde, da keine weiteren Fragen sind.

Medea, VSETH: Anmerkung: Wir möchten Julian zur Wahl empfehlen, da wir ihn als sehr kompetent empfinden.

Lia: Dann stimmen wir jetzt über den Ordnungsantrag ab.

**Beschluss: Der Ordnungsantrag auf Abbruch der Fragerunde wird angenommen. |
Décision : la motion d'ordre pour l'interruption de la séance de questions est acceptée à l'unanimité.**

Thomas, GPK: Nur damit das allen klar ist, ich trete zurück per 31. Januar 2018; die Wahl von Julian wäre für ein zweijähriges Mandat ab 1. Februar 2018.

Lia: Wir kommen nun zur Wahl, Julian und David werden gebeten, den Saal zu verlassen.

Beschluss: Julian wird mit klarer Mehrheit für ein Mandat von zwei Jahren ab 1. Februar 2018 in die GPK gewählt. | Décision : Julian est élu avec une majorité évidente pour un mandat de deux ans à partir du premier février 2018.

Julian, neu gewählt GPK: Vielen Dank für das Vertrauen!

10.2.4 Wahl der Leitungen der thematischen Kommissionen | élection des présidences des commissions thématiques

Leitung | direction: Marco Haller

Marco: Bitte nehmt jetzt die Traktandenliste zur Hand. Ich habe folgende Vorgehensweise vorgeschlagen bekommen. Die GPK Wahl haben wir nun, 10.2.6 wurde abgeschlossen. Jetzt kommen wir zum Punkt der Kommissionsleitungen, dort ist einzig die Leitung der SoKo zu besetzen, bisher sind keine Kandidaturen eingegangen

Daniel, VSETH: Haben wir das Traktandum nicht an das Ende der Sitzung verschoben?

Marco: Nein, nur die Kommissionen. Wenn es keine Kandidatur gibt, ist dieses Traktandum geschlossen.

14.3 Revision Finanz- und Fondsreglement | Révision règlement de finance et règlement des fonds

Leitung | direction : Marco Haller

Wir kommen zu den Vorstössen. Da ist der Vorstoss des VSUZH zum Finanzreglement. Wird das Eintreten bestritten?

Daniel VSETH : Wir hatten gestern eine lange CoFi-Sitzung und es kam heraus, dass der Vorstoss der VSUZH noch nicht genügend ausgearbeitet ist. Wir schlagen vor, dass dafür eine Arbeitsgruppe (AG) gegründet wird. Dass der Antrag angenommen wird, ist sehr

unwahrscheinlich. Wenn wir jetzt das Nichteintreten beschliessen, kann die Diskussion weitergehen und bei der nächsten DV kann ein ausgereifter Antrag vorgeschlagen werden.

Jochen, SUB : Wir wollten die Nichteintretensdebatte aus den gleichen Gründen führen wie der VSETH, es wurde alles gesagt.

Nicolas, VSUZH: Wir wären wirklich froh, wenn wir die Diskussion trotzdem führen könnten. Wir haben viel am Antrag gearbeitet, er ist vielleicht nicht perfekt, aber es ist ein guter Vorschlag; wir haben Angst, dass das Thema sonst nie behandelt wird, deshalb möchten wir das jetzt machen. Der Antrag kann auch an der nächsten DV wieder verändert werden. Ich wäre froh, wenn wir zumindest heute eine Version verabschieden könnten.

Christian, VSUZH: Es scheint klar zu sein, dass wir uns in einem entscheidenden Punkt einig sind, und zwar im Wechsel von einem ausgabenbasierten auf ein einnahmenbasiertes Budget. Im Grundsatz wäre dafür eine Mehrheit zu finden. Man kann unserem Antrag vorwerfen, dass er unausgegoren ist, aber er basiert auf Vorschlägen, welche in der CoFi besprochen wurden. Die Frage ist, ob ein Nichteintreten zielführend ist.

Amedeo, students.fhnw: Ordnungsantrag auf Abbruch der Diskussion. Es gab etliche Unteranträge, das heisst, dass wir diesen Antrag diskutieren müssen; es wäre besser, wenn wir an der nächsten DV einen ausgereifteren Antrag verabschiedet können. Diese Diskussion ist zu wichtig, um sie jetzt noch durchzudrücken.

Marco: Keine weiteren Wortmeldungen, wir stimmen über den Ordnungsantrag ab.

Beschluss: Der Ordnungsantrag auf Abbruch der Diskussion wird mit 19 Ja-Stimmen angenommen. | Décision : La motion d'ordre demandant l'interruption de la discussion est acceptée avec 19 voix pour, 5 voix contre et aucune abstention.

Antragsnummer / N° de l'amendement:	F01.0
AntragsstellerIn / Amendement déposé par:	VSUZH

Das Finanzreglement des VSS wird wie folgt geändert:

- Der Begriff „Basis-Budget“ wird durchgehend durch „Budget“ ersetzt.
- Art. 2 Absatz 3 wird ersatzlos gestrichen.
- Art. 6 Absatz 1 wird ersatzlos gestrichen.
- Art. 6 Absatz 3 wird gestrichen und ersetzt durch:

Die Aufwendungen des Budgets des VSS werden auf Grund der zu erwartenden Einnahmen festgelegt. Der Gesamtbeitrag einer Sektion setzt sich zusammen aus der Summe von

- 9% der Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen des letzten Geschäftsjahres und
 - Der Anzahl der Mitglieder im Herbstsemester des letzten Jahres, multipliziert mit CHF 1.50
- Art. 6 Absatz 4 wird ersatzlos gestrichen.
 - Art. 6 Absatz 6 lautet neu:

Begründete Ausnahmen von diesem Prinzip können auf Antrag der betroffenen Sektionen von der DV genehmigt werden. Entsprechende Anträge müssen mit dem ordentlichen Versand verschickt und von der CoFi vorbesprochen werden. Werden Ausnahmen bewilligt, sind diese mit dem Sozialfonds zu verrechnen, soweit sein Saldo dies zulässt. Falls die Summe der bewilligten Ausnahmen den Saldo des Sozialfonds übersteigt, so wird die Differenz **proportional zu ihrem jeweiligen Gesamtbeitrag** auf die restlichen Sektionen verteilt, deren Beitrag regulär berechnet wird.

- Art. 8 Absatz 2 wird ersatzlos gestrichen.
- Art. 10 Absatz 6 wird ersatzlos gestrichen.
- Art. 14 Absatz 1 lautet neu:

Das Budget enthält die Bewilligung der Ausgaben (Zahlungskredit) und die Schätzung der Einnahmen des kommenden Jahres, gegliedert nach Organen und Sachgebieten. Es hat sämtliche allgemeinrechtlichen, statutarischen, reglementarischen und zur Aufrechterhaltung des Betriebes dienenden Ausgaben und Verbindlichkeiten des VSS zu decken. **Ausserdem enthalten sind geplante Ausgaben für Projekte, Marketing und die Weiterentwicklung des VSS.**

- Art. 16 Absatz 1 lautet neu:

Ausgaben, für die das Budget keinen oder keinen ausreichenden Aufwandsposten enthält, bedürfen eines begründeten Nachtragskredits. Der Vorstand unterbreitet diesen Antrag der nächstfolgenden Sektionsratssitzung.

Diese Änderungen treten am 1. Januar 2018 in Kraft.

An der 167. DV reichte der VSUZH ein Postulat (Z20) ein, mit dem Auftrag an die CoFi, Vorschläge für ein einnahmenbasiertes Budgeterstellungsverfahren zu erarbeiten. Die CoFi stellte in ihrer Antwort sechs verschiedene Varianten vor. Dieser Antrag fusst auf Variante 1b aus dieser Postulatsantwort. Zusätzlich zum CoFi-Vorschlag würde mit der Annahme dieses Antrags der Investitionsfonds abgeschafft werden. Die Berechnungsweise des Beitrags basiert auf dem Vorschlag der CoFi, wurde jedoch modifiziert, um die Abschaffung des Investitionsfonds zu kompensieren.

Der Antrag besteht aus zwei Komponenten:

- I. Die Einführung eines einnahmebasierten Modells für die Erstellung des Budgets. Mit den stetig höher werdenden Mitgliederbeiträgen wird der Druck innerhalb der Sektionen, aus dem VSS auszutreten und das Geld für andere Zwecke zu nutzen, immer grösser. Durch die Umkehrung des Budgeterstellungsverfahrens soll verhindert werden, dass allfällige weitere Beitragserhöhungen ausserhalb der Kontrolle der Sektionen liegen.
- II. Die Abschaffung des Investitionsfonds. Mit einem Ausgabenbasierten Budgetierungsverfahren sind die Anreize für Budgetkürzungen sehr viel grösser, da eine Verringerung der Ausgaben direkt zu einem tieferen Mitgliederbeitrag führt. Der Zweck des Investitionsfonds ist, Projektausgaben von solchen Kürzungen zu schützen. Durch die Umkehrung des Budgetierungsverfahrens wird der Investitionsfonds obsolet. Projektausgaben sollten im (Basis-) Budget inbegriffen sein, um eine flexiblere, transparentere Budgetierung zu erlauben, welche von der DV, nicht vom Sektionsrat kontrolliert wird.

Le règlement des finances est amendé comme suit:

- Le terme « budget de base » est remplacé par « budget »
- Article 2 paragraphe 3 est supprimé sans remplacement.
- Article 6 paragraphe 1 est supprimé sans remplacement.
- Article 6 paragraphe 3 est supprimé et remplacé par:

Les charges du budget de l'UNES sont fixé sur la base du revenu attendu. La contribution totale d'une section à l'UNES est la somme de

- 9% du revenu des cotisations du dernier exercice et*
- Le nombre de ses membres dans le semestre d'automne de la dernière année, multiplié par CHF 1.50*

- Article 6 paragraphe 4 est supprimé sans remplacement.
- Article 6 paragraphe 6 est nouveau:

*Des exceptions fondées ce principe peuvent être acceptées par l'AD sur requête des sections concernées. Les amendements s'y rapportant doivent être envoyés avec l'envoi ordinaire et être discutés au préalable avec la CoFi. Si des exceptions sont autorisées, celles-ci doivent être compensées par le fonds social, pour autant que son solde le permette. Si la somme des exceptions autorisées dépasse le solde du fonds social, la différence est répartie entre les autres sections desquelles la cotisation est calculée de manière régulière, **proportionnel à leurs contributions totales correspondantes.***

- Article 8 paragraphe 2 est supprimé sans remplacement.
- Article 10 paragraphe 6 est supprimé sans remplacement.
- Article 14 paragraphe 1 est nouveau :

*Le budget de base comprend l'autorisation des dépenses (crédit de paiement) et l'estimation des recettes de l'année concernée, organisée selon les organes et domaines. Le budget doit couvrir l'ensemble des dépenses et obligations statutaires, juridiques et réglementaires servant à garantir le maintien de l'association. **Le budget aussi comprend les dépenses pour des projets, pour la publicité et pour le développement de l'UNES.***

- Article 16 paragraphe 1 est nouveau :

Le Comité exécutif soumet la demande concernant les dépenses qui ne sont pas prévues par le budget de base et qui nécessitent un crédit additionnel au Conseil des Sections suivant.

Ces amendements entreront en vigueur le 1^{er} janvier 2018.

Pendant la 167^{ème} AD de l'UNES, le VSUZH a soumis un postulat (Z20) chargeant la CoFi de l'élaboration des suggestions pour un processus de budgétisation basé sur le revenu. Dans sa réponse, la CoFi a présenté six variantes. Cette motion est basé sur la variante 1b de cette réponse. Supplémentairement à la suggestion originale, cette motion abolirait le fonds d'investissement. Le calcul de la contribution est basé sur la suggestion de la CoFi mais était modifié pour compenser l'abolition du fonds d'investissement.

La motion consiste en deux composants:

- I. *L'introduction d'un processus de budgétisation basé sur le revenu. A cause des contributions des sections à l'UNES continuellement en hausse, la pression pour abandonner l'UNES et pour utiliser cet argent pour des buts différents est également en hausse dans les sections . Par le renversement du processus de budgétisation nous assurons que les contributions n'augmentent plus sans le contrôle des sections.*
- II. *L'abolition du fonds d'investissement. Avec un processus de budgétisation basé sur les dépenses il y a plus d'incitations pour des réductions du budget car une réduction des dépenses affecte directement les contributions des sections. Le but du fonds d'investissement est la protection des projets contre ces réductions. Avec le nouveau processus, le fonds d'investissement devient obsolète. Les dépenses pour des projets peuvent être inclus dans le budget (de base). Cela permet d'avoir une budgétisation plus flexible et plus transparente étant contrôlée par l'AD, pas le comité.*

Antragsnummer / N° de l'amendement: F01.1
 AntragsstellerIn / Amendement déposé par: VSS-Vorstand / Comité exécutif UNES

Der Antrag F01.0 wird wie folgt geändert:

[...]

Diese Änderungen treten ~~am 1. Januar 2018 in Kraft~~ **dreissig (30) Tage nach der Veröffentlichung des Protokolls in Kraft.**

Die Statuten sehen vor, dass die Rekursfrist gegen Beschlüsse der DV ab der Veröffentlichung des Protokolls dreissig Tage dauert. Es ist deshalb üblich, die Beschlüsse der DV erst auf dieses Datum in Kraft zu setzen.

La demande F01.0 est modifiée comme suit :

[...]

*Ces modifications entrent en vigueur ~~au 1er janvier 2018~~ **trente (30) jours après publication du procès-verbal.***

Les Statuts prévoient un délai de recours contre les décisions de l'AD de trente jours à compter de la publication du procès-verbal. Il est donc d'usage de ne faire entrer en vigueur les décisions de l'AD qu'à cette échéance.

Antragsnummer / N° de l'amendement: F01.2
 AntragsstellerIn / Amendement déposé par: VSS-Vorstand / Comité exécutif UNES

Dem Antrag F01.0 werden die folgenden Übergangsbestimmungen hinzugefügt:

Art. 28 Übergangsbestimmungen

[...]

² (neu) Für Sozialfondsanträge bezüglich der im Jahr 2018 zu zahlenden Mitgliederbeiträge gelten die Bestimmungen des Finanzreglements, die bei Verabschiedung des Budgets 2018 in Kraft waren.

³ (neu) Im Jahr 2018 sind die Bestimmungen des Finanzreglements, die bei Verabschiedung des Budgets 2018 in Kraft waren massgebend.

⁴ (neu) Während dem Jahr 2018 wird der Investitionsfonds entsprechend der Bestimmungen des Finanzreglements geführt, wie sie zum Zeitpunkt der Verabschiedung des Budgets 2018 in Kraft waren.

Diese Übergangsbestimmungen bewirken, dass die geänderte Berechnung der Mitgliederbeiträge erst mit dem Budget 2019 angewandt wird.

L'amendement F01.0 est augmentée des dispositions transitoires suivantes :

Art. 28 Dispositions transitoires

[...]

² (nouveau) Pour les demandes du fonds social concernant les cotisations d'adhésion à payer en 2018 sont appliquées les dispositions du Règlement des finances en vigueur au moment de l'adoption du budget 2018.

³ (nouveau) Pour l'année 2018, les dispositions du Règlement des finances en vigueur au moment de l'adoption du budget 2018 font foi.

⁴ (nouveau) Au cours de l'année 2018, le fonds d'investissement sera géré conformément aux dispositions du Règlement des finances en vigueur au moment de l'adoption du budget 2018.

Ces dispositions transitoires font en sorte que le nouveau calcul des cotisations d'adhésion ne sera appliqué qu'à partir du budget 2019.

Antragsnummer / N° de l'amendement:	F01.3
AntragsstellerIn / Amendement déposé par:	VSS-Vorstand / Comité exécutif UNES

Der Antrag F01.0 wird wie folgt geändert:

[...]

Art. 6 Absatz 3 wird gestrichen und ersetzt durch:

~~Die Aufwendungen des Budgets des VSS werden auf Grund der zu erwartenden Einnahmen festgelegt.~~ Der Gesamtbeitrag einer Sektion setzt sich zusammen aus der Summe von

- a. 9% der Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen des letzten Geschäftsjahres und
- b. der Anzahl der Mitglieder im Herbstsemester des letzten Jahres, multipliziert mit CHF 1.50

[...]

Je nach Situation kann es sinnvoll sein, die Aufwände höher zu budgetieren als die Erträge (Abbau von Reserven, grössere Projekte in einem bestimmten Jahr etc.). Es ist deshalb nicht sinnvoll im Reglement festzuschreiben, dass die Aufwände den Erträgen entsprechen müssen.

L'amendement F01.0 est modifiée comme suit :

[...]

L'art. 6 alinéa 3 est supprimé et remplacé par :

~~Les charges seront inscrites au budget de l'UNES sur la base des recettes attendues. La cotisation complète d'une Section est déterminée par la somme des facteurs suivants :~~

- ~~a. 9 % des recettes des cotisations d'adhésion pour l'exercice annuel précédent.~~
- ~~b. Nombre d'adhérents au semestre d'automne de l'année précédente multiplié par CHF 1.50.~~

[...]

Dans certains cas, il peut être pertinent de prévoir dans le budget des charges plus importantes que les recettes (diminution des réserves, projets d'envergure au cours d'une année, etc.). Il n'est donc pas pertinent d'inscrire dans le Règlement que les charges doivent être équivalentes aux recettes.

Antragsnummer / N° de l'amendement:	F01.4
AntragsstellerIn / Amendement déposé par:	VSS-Vorstand / Comité exécutif UNES

Der Antrag F01.0 wird wie folgt geändert:

[...]

Art. 6 Absatz 3 wird gestrichen und ersetzt durch:

~~Die Aufwendungen des Budgets des VSS werden auf Grund der zu erwartenden Einnahmen festgelegt. Der Gesamtbeitrag einer Sektion setzt sich zusammen aus der Summe von~~

- ~~a. 9% der Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen des letzten Geschäftsjahres und~~
- ~~b. der Anzahl der Mitglieder im Herbstsemester des letzten Jahres, multipliziert mit CHF 1.50~~

~~Der Mitgliederbeitrag einer Sektion wird aufgrund der Mitgliederzahl im Herbstsemester des vorherigen Jahres und der Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen des Vorjahres berechnet.~~

[...]

Art. 28 Abs. 5 (neu):

⁵(neu) Solange die DV keinen anderen Beschluss fasst, gilt für die Mitgliederbeiträge die folgende Berechnung: Der Gesamtbeitrag einer Sektion setzt sich zusammen aus der Summe von

- a. 9% der Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen des letzten Geschäftsjahres und
- b. der Anzahl der Mitglieder im Herbstsemester des letzten Jahres, multipliziert mit CHF 1.50

Da der Antrag vom VSUZH sehr kurzfristig eingereicht wurde, blieb vor der DV keine Zeit die Auswirkungen des vorgeschlagenen Mitgliederbeitragssystems im Detail zu prüfen. Es ist deshalb gut möglich, dass an den kommenden DVs Modifikationen vorgenommen werden

müssen. Der Vorstand schlägt deshalb vor, der DV die Möglichkeit zu geben, per DV-Beschluss über den Mitgliederbeitrag zu entscheiden.

La demande F01.0 est modifiée comme suit :

[...]

L'art. 6 alinéa 3 est supprimé et remplacé par :

Les charges seront inscrites au budget de l'UNES sur la base des recettes attendues. ~~La cotisation complète d'une Section est déterminée par la somme des facteurs suivants :~~

- ~~*a. 9 % des recettes des cotisations d'adhésion pour l'exercice annuel précédent.*~~
- ~~*b. Nombre d'adhérents au semestre d'automne de l'année précédente multiplié par CHF 1.50.*~~

La cotisation d'adhésion d'une Section est calculée en fonction du nombre d'adhérents au semestre d'automne de l'année précédente et des cotisations d'adhésion de l'année précédente.

[...]

Art. 28 al. 5 (nouveau) :

⁵ (nouveau) Aussi longtemps que l'AD n'en décide pas autrement, les cotisations d'adhésion sont calculées ainsi : La cotisation complète d'une Section est déterminée par la somme des facteurs suivants :

- a. 9 % des recettes des cotisations d'adhésion pour l'exercice annuel précédent.*
- b. Nombre d'adhérents au semestre d'automne de l'année précédente multiplié par CHF 1.50.*

L'amendement du VSUZH ayant été déposé très tardivement, il n'a pas été possible d'évaluer précisément les répercussions de la méthode proposée pour le calcul des cotisations d'adhésion avant l'AD. Il est donc tout à fait envisageable que des modifications doivent être effectuées lors de l'Assemblée. Le Comité exécutif propose donc de donner à l'AD la possibilité de trancher sur les cotisations d'adhésion par une décision de l'AD.

Antragsnummer / N° de l'amendement: F01.4.1

AntragsstellerIn / Amendement déposé par: VSUZH

Der Änderungsantrag F01.4 wird wie folgt geändert:

[...]

Art. 28 Abs. 5 (neu):

⁵ (neu) Solange die DV keinen anderen Beschluss mit einer 3/4 Mehrheit fasst, gilt für die Mitgliederbeiträge die folgende Berechnung:

Der Gesamtbeitrag einer Sektion setzt sich zusammen aus der Summe von

- a. 9% der Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen des letzten Geschäftsjahres und*

- b. der Anzahl der Mitglieder im Herbstsemester des letzten Jahres, multipliziert mit CHF 1.50

Ein Einnahmebasiertes Budgetierungssystem soll unter anderem auch die längerfristige Stabilität der Sektionsbeiträge garantieren. Durch die Anforderung eines Dreiviertelmehrs wird sichergestellt, dass finanz- und stimmschwächere Sektionen keine willkürlichen Beitragserhöhungen durch grössere Sektionen diktiert bekommen.

L'amendement F01.4 est modifiée comme suit :

[...] Art. 28 al. 5 (nouveau) :

⁵ (nouveau) Aussi longtemps que l'AD n'en décide pas autrement par la majorité de 3/4, les cotisations d'adhésion sont calculées ainsi :

La cotisation complète d'une Section est déterminée par la somme des facteurs suivants :

- a. 9 % des recettes des cotisations d'adhésion pour l'exercice annuel précédent.*
- b. Nombre d'adhérents au semestre d'automne de l'année précédente multiplié par CHF 1.50.*

L'introduction d'un processus de budgétisation basé sur le revenu doit assurer la stabilité des cotisations à long terme. Avec la condition d'une majorité des trois quarts nous assurons que les sections plus faibles (concernant les finances et la nombre des voix) n'ont pas des augmentations des cotisations arbitraires dicté à leur par des sections plus grandes.

Antragsnummer / N° de l'amendement:

F01.4.2

AntragsstellerIn / Amendement déposé par:

VSS-Vorstand | Comité exécutif

Der Antrag F01.4 wird wie folgt geändert:

*[...] Der Mitgliederbeitrag einer Sektion wird aufgrund der Mitgliederzahl im Herbstsemester des vorherigen Jahres und der Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen des Vorjahres berechnet. **Der Berechnungsschlüssel wird von der DV per 2/3-Mehr festgelegt.** [...]*

Die vom VSUZH vorgeschlagene $\frac{3}{4}$ -Mehrheit ist zu hoch angesichts der Tatsache, dass die Reglemente und Statuten mit 2/3-Mehr geändert werden können.

L'amendement F01.4 est modifié comme suit :

*[...] La cotisation d'adhésion d'une Section est calculée en fonction du nombre d'adhérents au semestre d'automne de l'année précédente et des cotisations d'adhésion de l'année précédente. **La clé de repartitions est décidé par l'AD avec une majorité des deux tiers.** [...]*

Antragsnummer / N° de l'amendement: F01.8

AntragsstellerIn / Amendement déposé par: SUB

Der Antrag F 01.0 wird wie folgt geändert:

[...]

- a. ~~9%~~ **7,4%** der Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen des letzten Geschäftsjahres und
- b. Der Anzahl der Mitglieder im Herbstsemester des letzten Jahres, multipliziert mit ~~CHF 4.50~~ **CHF 1.95**

Die Höhe der vom VSUZH gewählten Faktoren würde zu einer Umverteilung führen. Die Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen wären in der Folge höher gewichtet als die Anzahl der Mitglieder. Der Änderungsantrag der SUB behält das bisherige Prinzip bei (siehe Beilage).

La demande F01.0 est modifiée comme suit :

[...]

- a. ~~9%~~ **7,4%** du revenu des cotisations du dernier exercice et
- b. Le nombre de ses membres dans le semestre d'automne de l'année dernière, multiplié par ~~CHF 1.50~~ **CHF 1.95**

Le niveau des facteurs proposé par le VSUZH aurait pour résultat une redistribution. Par la suite, plus d'importance serait attachée aux revenus des cotisations par rapport au nombre de membres. La requête de modification de la SUB maintient le principe actuel (voir annexe).

Antragsnummer / N° de l'amendement: F01.7

AntragsstellerIn / Amendement déposé par: VSETH

Der Antrag F 01.0 wird wie folgt geändert:

[...]

~~Art 6 Absatz 4 wird ersatzlos gestrichen.~~

Art 6 Absatz 4 (neu):

Ändert sich die Mitgliederzusammensetzung des VSS, sind die für die Berechnung der Mitgliederbeiträge massgebenden Zahlenwerte zwingend neu zu verhandeln und der nächsten Delegiertenversammlung, unter Einhaltung der vorgeschriebenen Fristen, zur Abstimmung vorzulegen. Ausgenommen von dieser Bestimmung ist eine Änderung in den assoziierten Mitgliedschaften.

Der ursprüngliche Antrag sieht feste Prozentsätze und Anteile für die Mitgliederbeitragsberechnung vor, welche zukünftig, im Falle der Annahme, von den Sektionen zu erheben wären. Im Falle eines Sektionsaustritts, würde dies jedoch zu einem Einbruch der Einnahmen führen. Betrachtet man das Budget des VSS, wird ersichtlich, dass ein beträchtlicher Anteil von Fixkosten ausgemacht wird (Miete, Personalkosten etc.), die nicht ohne Weiteres gekürzt werden könnten. Ohne Neuverhandlung der Mitgliederbeiträge, würde

somit womöglich der Fortbestand des VSS gefährdet. Dieser Änderungsantrag soll ein solches Szenario verhindern.

L'amendement F 01.0 est modifié comme suit :

[...]

~~Article 6 paragraphe 4 est supprimé sans remplacement.~~

Article 6 paragraphe 4 (nouveau) :

Dans le cas d'un changement de la liste des membres de l'UNES, les paramètres déterminants pour le calcul des contributions de ceux-ci est à renégocier et à soumettre à votation à l'Assemblée des Délégué-e-s suivante, dans le respect des délais fixés. Cette disposition n'est pas à appliquer dans le cas d'un changement de la liste des membres associés.

L'amendement initial prévoit des pourcentages et constantes fixes pour le calcul des contributions des sections à prélever dans le cas d'une acceptation de cet amendement. Dans le cas où une section quitte l'UNES, cela mènerait cependant à un effondrement de ses revenus. Si on regarde le budget de l'UNES, il est clair qu'une partie considérable se compose de coûts fixes (loyer, personnel etc.) qui ne peuvent pas être diminuées sans problème. Sans nouvelle négociation des contributions, cela pourrait compromettre le futur de l'UNES. Cet amendement a comme but d'éviter un tel scénario.

<i>Antragsnummer / N° de l'amendement:</i>	<i>F01.5</i>
<i>AntragsstellerIn / Amendement déposé par:</i>	<i>VSS-Vorstand / Comité exécutif UNES</i>

Der Antrag F01.0 wird wie folgt geändert:

[...] Art. 14 Absatz 1 lautet neu:

Das Budget enthält die Bewilligung der Ausgaben (Zahlungskredit) und die Schätzung der Einnahmen des kommenden Jahres, gegliedert nach Organen und Sachgebieten. ~~Es hat sämtliche allgemeinrechtlichen, statutarischen, reglementarischen und zur Aufrechterhaltung des Betriebes dienenden Ausgaben und Verbindlichkeiten des VSS zu decken. Ausserdem enthalten sind geplante Ausgaben für Projekte, Marketing und die Weiterentwicklung des VSS.~~
[...]

Der 2. Satz von Art. 14 Abs. 1 hat zum Zweck das Basis-Budget vom Investitionsfonds abzugrenzen. Wird der Investitionsfonds abgeschafft, ist diese Abgrenzung nicht mehr nötig.

L'amendement F01.0 est modifiée comme suit :

[...] *L'art. 14 alinéa 1 contient désormais :*

Le budget comprend l'autorisation des dépenses (crédit de paiement) et l'estimation des recettes de l'année concernée, organisée selon les organes et domaines. ~~Le budget doit couvrir l'ensemble des dépenses et obligations statutaires, juridiques et réglementaires servant à garantir le maintien de l'association. Sont également prévues les dépenses des projets, de marketing et de développement de l'UNES.~~ [...]

La deuxième phrase de l'Art. 14 al. 1 a pour but de distinguer le budget de base du fonds d'investissement. Si le fonds d'investissement est supprimé, cette distinction n'est plus nécessaire

Antragsnummer / N° de l'amendement: F01.6
AntragsstellerIn / Amendement déposé par: VSS-Vorstand / Comité exécutif UNES

Der Antrag F01.0 wird wie folgt geändert:

[...] Art. 16 ~~Absatz 1~~ lautet neu:

Art. 16 ~~Ordentliche Nachträge Nachtragskredite~~

¹ Ausgaben, für die das Budget keinen oder keinen ausreichenden Aufwandsposten enthält, bedürfen eines begründeten Nachtragskredits. ~~Der Vorstand unterbreitet diesen Antrag der nächstfolgenden Sektionsratssitzung.~~

² ersatzlos gestrichen

³ (neu) Nachtragskredite bis zu einer Höhe von CHF 1'500 können vom Vorstand beschlossen werden. Die Gesamtsumme der vom Vorstand in einem Geschäftsjahr gesprochenen Nachtragskredite darf 5% des budgetierten Aufwands nicht übersteigen.

⁴ (neu) Nachtragskredite bis zu einer Höhe von CHF 15'000 können vom Sektionsrat beschlossen werden. Die Gesamtsumme der vom Sektionsrat gesprochenen Nachtragskredite darf 30% des budgetierten Aufwands nicht übersteigen.

⁵ (neu) Nachtragskredite die höher als CHF 15'000 sind, müssen zwingend von der DV beschlossen werden.

Art. 17 wird ersatzlos gestrichen [...]

Aktuell wird die Höhe von Nachtragskrediten durch die Begrenzung des Investitionsfonds begrenzt. Wird der Investitionsfonds abgeschafft fällt diese Begrenzung weg. Deshalb ist es nötig in Art. 16 Begrenzungen aufzuführen. Noch problematischer ist dies bei Art. 17. Deshalb schlägt der Vorstand hier eine klarere Regelung vor. Dadurch hat der Vorstand weiterhin die Möglichkeit kurzfristig zu reagieren, gleichzeitig umgeht man die Problematik, was passiert, wenn der Vorstand gemäss Art. 17 Geld ausgibt, der Sektionsrat dies im Nachhinein aber nicht bewilligt.

L'amendement F01.6 est modifié comme suit :

[...] L'art. 16 ~~alinéa 1~~ contient désormais :

Art. 16 ~~Suppléments ordinaires Crédits additionnels~~

¹ Les dépenses qui ne sont pas prévues par le budget nécessitent un crédit additionnel fondé. ~~Le Comité exécutif soumet la demande [...] au Conseil des Sections suivant.~~

² supprimé sans remplacement

³ (nouveau) Les crédits additionnels jusqu'à CHF 1500.- peuvent être approuvés par le Comité exécutif. La somme des crédits additionnels alloués par le Comité exécutif au cours d'un exercice annuel ne peut dépasser 5 % des charges prévues.

⁴ (nouveau) Les crédits additionnels jusqu'à CHF 15 000.- peuvent être approuvés par le Conseil des Sections. La somme des crédits additionnels alloués par le Conseil des Sections ne peut dépasser 30 % des charges prévues.

⁵ (nouveau) Les crédits additionnels supérieurs à CHF 15 000.- doivent impérativement être approuvés par l'AD.

L'art. 17 est supprimé sans remplacement. [...]

Actuellement, le montant des crédits additionnels est limité par le plafond du fonds d'investissement. Sans le fonds d'investissement, cette limite tombe. Il est donc nécessaire de prévoir d'autres limites dans l'art. 16.

L'art. 17 se révèle plus problématique encore, c'est pourquoi le Comité exécutif propose ici des règles plus claires. Elles ont l'avantage de permettre au Comité de réagir rapidement si nécessaire, tout en évitant l'impasse lorsque le Comité, conformément à l'art. 17, alloue des fonds que le Conseil des Sections n'approuve pas a posteriori.

Antragsnummer / N° de l'amendement:	F01.6.1
AntragsstellerIn / Amendement déposé par:	VSUZH

Der Änderungsantrag F01.6 wird wie folgt geändert:

Art. 16 **Absatz 1 lautet** neu:

Art. 16 ~~Ordentliche Nachträge~~ Nachtragskredite

¹ Ausgaben, für die das Budget keinen oder keinen ausreichenden Aufwandsposten enthält, bedürfen eines begründeten Nachtragskredits. ~~Der Vorstand unterbreitet diesen Antrag der nächstfolgenden Sektionsratssitzung.~~

² ersatzlos gestrichen

³ (neu) Nachtragskredite bis zu einer Höhe von CHF 1'500 können vom Vorstand beschlossen werden. Die Gesamtsumme der vom Vorstand in einem Geschäftsjahr gesprochenen Nachtragskredite darf 5% des budgetierten Aufwands nicht übersteigen.

⁴ (neu) Der Sektionsrat wird an der nächsten Sitzung von den gesprochenen Nachtragskrediten informiert. Er kann beschliessen, dass ein Budgetposten im laufenden Geschäftsjahr nicht mehr weiter überschritten werden soll.

⁵ (neu) Nachtragskredite bis zu einer Höhe von CHF 15'000 können vom Sektionsrat beschlossen werden. Die Gesamtsumme der vom Sektionsrat gesprochenen Nachtragskredite darf 30% des budgetierten Aufwands nicht übersteigen.

⁶ (neu) Nachtragskredite die höher als CHF 15'000 sind, müssen zwingend von der DV beschlossen werden.

Art. 17 wird ersatzlos gestrichen

Während es sinnvoll ist, dass der Vorstand eine gewisse finanzielle Handlungsfreiheit erhält, soll der Sektionsrat trotzdem immer darüber informiert sein, wofür der Vorstand Geld spricht.

L'amendement F01.6 est modifiée comme suit :

L'art. 16 *alinéa 1* contient désormais :

Art. 16 ~~Suppléments ordinaires~~ **Crédits additionnels**

¹ Les dépenses qui ne sont pas prévues par le budget nécessitent un crédit additionnel fondé.
~~Le Comité exécutif soumet la demande [...] au Conseil des Sections suivant.~~

² ~~supprimé sans remplacement~~

³ (nouveau) Les crédits additionnels jusqu'à CHF 1500.- peuvent être approuvés par le Comité exécutif. La somme des crédits additionnels alloués par le Comité exécutif au cours d'un exercice annuel ne peut dépasser 5 % des charges prévues.

⁴ (nouveau) **Le Comité exécutif informe le Conseil des Sections dans la prochaine séance sur les crédits additionnels qu'il a approuvé. Le Conseil des Sections peut décider qu'un poste budgétaire ne peut plus être dépassé.**

⁵ (nouveau) Les crédits additionnels jusqu'à CHF 15 000.- peuvent être approuvés par le Conseil des Sections. La somme des crédits additionnels alloués par le Conseil des Sections ne peut dépasser 30 % des charges prévues.

⁶ (nouveau) Les crédits additionnels supérieurs à CHF 15 000.- doivent impérativement être approuvés par l'AD.

L'art. 17 est supprimé sans remplacement.

Cela fait sens, si le Comité exécutif a une liberté d'action concernant les finances, mais le Conseil des Sections doit être informée sur les actions du Comité exécutif.

Antragsnummer / N° de l'amendement:	F02.0
AntragsstellerIn / Amendement déposé par:	VSUZH

Das Fondsreglement des VSS wird wie folgt geändert:

- Art. 2 lit. b wird ersatzlos gestrichen.
- Art. 5 wird ersatzlos gestrichen.

Diese Änderungen treten am 1. Januar 2018 in Kraft.

Dieser Antrag ergänzt die vorgeschlagene Revision des Finanzreglements. Seine Annahme macht nur in Kombination mit der Annahme des vorherigen Antrags „Einnahmenbasiertes Budgeterstellungsverfahren – Revision Finanzreglement“ Sinn.

Le règlement des fonds de l'UNES est amendé comme suit:

- Article 2 *littera b* est supprimé sans remplacement.
- Article 5 est supprimé sans remplacement.

Ces amendements entreront en vigueur le 1er janvier 2018.

Cette motion complète la révision du règlement des finances déjà proposé. Son acceptation a seulement lieu si la motion "Budget basé sur le revenu – révision du règlement des finances" est aussi acceptée.

Antragsnummer / N° de l'amendement: F02.1
AntragsstellerIn / Amendement déposé par: VSS-Vorstand / Comité exécutif UNES

[...]

Diese Änderungen treten ~~am 1. Januar 2018 in Kraft~~ dreissig (30) Tage nach der Veröffentlichung des Protokolls in Kraft.

Die Statuten sehen vor, dass die Rekursfrist gegen Beschlüsse der DV ab der Veröffentlichung des Protokolls dreissig Tage dauert. Es ist deshalb üblich, die Beschlüsse der DV erst auf dieses Datum in Kraft zu setzen.

[...]

Ces modifications entrent en vigueur ~~au 1^{er} janvier 2018~~ trente (30) jours après publication du procès-verbal.

Les Statuts prévoient un délai de recours contre les décisions de l'AD de trente jours à compter de la publication du procès-verbal. Il est donc d'usage de ne faire entrer en vigueur les décisions de l'AD qu'à cette échéance.

Antragsnummer / N° de l'amendement: F02.2
AntragsstellerIn / Amendement déposé par: VSS-Vorstand / Comité exécutif UNES

Dem Antrag F02.0 werden die folgenden Übergangsbestimmungen hinzugefügt:

Art. 10 (neu) Übergangsbestimmungen

¹ Während dem Jahr 2018 besteht der Investitionsfonds weiterhin gemäss den Bestimmungen des Fondsreglements, die zum Zeitpunkt der Verabschiedung des Budgets 2018 in Kraft sind.

² Beim Jahresabschluss des Jahres 2018 wird mit dem Investitionsfonds entsprechend den Bestimmungen des Fondsreglements verfahren, die zum Zeitpunkt der Verabschiedung des Budgets 2018 in Kraft sind.

Diese Übergangsbestimmungen sind nötig, da der Investitionsfonds ein wichtiger Teil des Budgets 2018 ist.

L'amendement F02.0 est augmentée des dispositions transitoires suivantes :

Art. 10 (nouveau) Dispositions transitoires

¹ *Au cours de l'année 2018, le fonds d'investissement sera maintenu conformément aux dispositions du Règlement des fonds en vigueur au moment de l'adoption du budget 2018.*

² Lors du bilan annuel 2018, on procédera à l'égard du fonds d'investissement conformément aux dispositions du Règlement des fonds en vigueur au moment de l'adoption du budget 2018.

Ces dispositions sont nécessaires dans la mesure où le fonds d'investissement représente une partie non négligeable du budget 2018.

Josef, Bureau: Der Vorstand hat heute einen Beschluss eingereicht, dass am nächsten Sektionsrat eine AG gegründet wird, den Antrag des VSUZH auszuarbeiten. Zusätzlich soll diese Arbeitsgruppe ein Mandat zur Akquise von neuen Sektionen sowie zum Ausarbeiten neuer Finanzierungsmöglichkeiten erhalten.

Marco: Dann kommen wir jetzt zur Abstimmung über das Eintreten.

Beschluss: Das Eintreten auf das Traktandum 14.3 wird abgelehnt. | Décision : L'entrée en matière concernant le point 14.3 de l'ordre du jour est refusée avec une majorité évidente.

Nicolas, VSUZH: Das Reglement sieht die Möglichkeit vor, dass die DV dem Vorstand den Auftrag erteilt, für die nächste DV eine Revision des Finanzreglements auszuarbeiten.

Marco: Das ist kein Ordnungsantrag; dies müsste durch einen ordentlichen Antrag gemacht werden, was meiner Meinung nach zu diesem Zeitpunkt nicht mehr möglich ist.

David, CdC : 21 jours avant la prochaine AD pour les interventions.

Marco: Dann haben wir den Punkt 14.3 abgeschlossen.

Marco: Nach hinten verschoben wurde das Traktandum Wahl der Mitglieder der thematischen Kommissionen. Es gibt einen Antrag, dieses Geschäft an den Sektionsrat zu überstellen. Gibt es Wortmeldungen zu diesem Antrag? Keine. Ebenfalls keine aktive Opposition, dann wird das Traktandum Kommissionen an den Sektionsrat überstellt. Des Weiteren wird auch der Punkt 10.2.5. an den Sektionsrat überstellt. (keine aktive Opposition).

Beschluss: Die Traktanden 10.2.3 und 10.2.5 werden ohne aktive Opposition definitiv an den Sektionsrat delegiert. | Décision : Les points 10.2.3 et 10.2.3 de l'ordre du jour sont reportés sans opposition active au prochain Conseil des Sections.

11 Resolutionen | Résolutions

Leitung | direction : Josef Stocker

Josef: Es liegen keine Resolutionen vor, deshalb schliessen wir das Traktandum.

12 Nächste DV | Prochaine AD

Leitung | direction : Josef Stocker

Josef: Wir kommen zum Traktandum nächste DV. Die FAE ist bereit, die DV nächstes Jahr zu organisieren.

Beschluss: Die nächste Delegiertenversammlung findet in Lausanne statt und wird von der FAE organisiert. | Décision : La prochaine Assemblée des Délégué-e-s aura lieu à Lausanne et sera organisée par la FAE.

Die letzten DVs fanden statt in: 168. VSETH Zürich, 167. skuba Basel; 166. SUB Bern; 165. students.fhnw Brugg; 164. SturZ Zürich; 163. SUB/VSS Bern (ausserordentliche), 162. FEN Neuchâtel, 161. VSBFH Zollikofen, 160. students.fhnw Olten 2013; 159. FAE Lausanne 2013, 158. SUB Bern 2012, 157. VSETH Zürich 2012, 156. StuRa Zürich 2012, 155. skuba Basel 2011, 154. AGEF Fribourg 2011, 153. Agepoly Lausanne 2010, 152. SUB Bern 2010, 151. SUB Bern; 150. VSETH Zürich 2009; 149. VSBFH Bern 2009; 148. FAE Lausanne 2008; 147. Basel 2008; 146. FEN Neuenburg 2007; 145. Winterthur 2007; 144. AGEF Fribourg 2006; 143. SUB Bern 2006; 142. SOL Luzern 2005

13 Varia | Divers

Leitung | direction : Josef Stocker

Josef: Dann wären wir bereits bei Varia angelangt. Ich möchte allen danken, die an der Organisation beteiligt waren, auch den ProtokollantInnen. Zudem auch ein Dank an den VSUZH und an Gabriela Lüthi, die spontan für die Übersetzung eingesprungen ist.

Dagmar, VSUZH: Schön, dass ihr da wart, es hat Spass gemacht. Nehmt doch noch etwas zu Essen mit. Bis zum nächsten Mal.

Josef: Ich danke auch unseren Angestellten für ihre wichtige Arbeit. Ausserdem war dies die letzte DV von Thomas Leibundgut. Deshalb bedanke ich mich bei ihm ganz herzlich für die Arbeit, die er all die Jahre in der GPK und im VSS gemacht hat.

Lia, Bureau: Wir möchten Thomas auch mit etwas mehr als einem Applaus danken und haben deshalb ein Geschenk vorbereitet.

Josef: Auch mein Mandat und dasjenige von Line werden bald zu Ende gehen. Da wir heute keine Wahlen hatten, macht es keinen Sinn, uns jetzt zu verabschieden. Des Weiteren bedanken wir uns bei der CodEg für die Gender Session und bei allen Delegierten, dass ihr euch zur Verfügung gestellt habt, auch wenn es jetzt ein bisschen dumm lief. Vielen Dank auch an Marco Haller für die Sitzungsleitung einiger Traktandenpunkte. Herzlichen Dank an Reto und Anita, Verbandssekretariat, für ihre wichtige Arbeit.

Daniel, VSETH: Am 29. November 2017 organisiert der VSS den nationalen Aktionstag zum studentischen Wohnen. Ihr seid alle herzlich eingeladen, teilzunehmen. Wir werden Flyer

drucken. Wenn ihr Flyer braucht, nehmt mit uns (SoKo) Kontakt auf, dann können wir das organisieren.

Josef: Bitte gebt eure Stimmkarten bei der GPK ab, schaltet die Übersetzungsgeräte aus und bringt sie nach vorne. Kommt alle gut nach Hause, vielen Dank, dass ihr hier gewesen seid. Hiermit schliesse ich die Sitzung!

Josef clôt la 169^{ème} Assemblée des délégué-e-s à 18h00.

**Die Delegiertenversammlung wird um 18h00 Uhr geschlossen. |
L'Assemblée des délégué-e-s a été clôturée à 18h00.**



Bern, 04.01.2018

Protokollführer: Nino Spycher



Lonay, 28.12.2017

Rédactrice du procès-verbal : Leïla Pellet



Bern, 04.01.2018

Co-Präsident VSS: Josef Stocker